Halbjahreshefte

Stadt Freiburg im Breisgau

Amt für Statistik und Einwohnerwesen

Textbeiträge:

Kurzer Rückblick

Kindergartenentwicklung
1972 - 1982

2/
1982

Herausgeber:
Amt für Statistik und Einwohnerwesen der Stadt Freiburg im Breisgau

Verwaltungseinteilung des Landes Baden-Württemberg

Stand 1.1.1981

Titelbild:

© Hartmut W. Schmidt, Fotografie, Dreisamstr. 9, 7800 Freiburg i.Br.

Stadt Freiburg im Breisgau · Amt für Statistik und Einwohnerwesen

Halbjahreshefte

2/1982

Herausgeber: Amt für Statistik und Einwohnerwesen der Stadt Freiburg im Breisgau
Verantwortlich: Direktor Dr. v. Hamm

INHALT

	Seite
Kurzer Rückblick auf das 2. Halbjahr 1982 von R. Tressel	6*
Die Kindergartenentwicklung im Rahmen der kommunalen Sozialplanung der Stadt Freiburg i.Br. in den Jahren 1972 bis 1982 von V. Kolodziej und M. Haardt,Sozial- und Jugendamt	10*
1. Der Kindergarten als familienergänzende und familienunterstützende Erziehungseinrichtung	10*
2. Die Kindergartenentwicklung in Freiburg in den Jahren 1972 bis 1982	12*
2.1. Die Kindergartensituation in Freiburg zum Zeitpunkt des Inkrafttretens des Kindergartengesetzes von Baden-Württemberg im Jahre 1972	12*
2.2. Die Kindergartensituation in Freiburg im Jahre 1982	13*
2.3. Die Träger der Kindergärten	16*
3. Kostenentwicklung	17*
4. Gegenwärtige Strukturschwerpunkte	19*
4.1. Öffnungszeiten	19*
4.2. Elternmitwirkung	19*
4.3. Integration der Kinder ausländischer Arbeitnehmer	19*
4.4. Ferienkindergarten	20*
5. Mittelfristige Perspektiven und Zusammenfassung	20*
5.1. Mittelfristige Perspektiven	20*
5.2. Zusammenfassung	21*

TABELLENTEIL I

1. GEMARKUNG	2
2. NATURVERHÄLTNISSE	
2.1 Meteorologische Angaben	3
2.2 Luftverunreinigung	3
3. BEVÖLKERUNG	
3.1 Bevölkerungsstand	4
3.2 Bevölkerungsentwicklung	5
3.3 Natürliche Bevölkerungsbewegung	5
3.3.1 Eheschließungen	5
3.3.2 Geburten	5
3.3.3 Sterbefälle	6
3.4 Wanderungsbewegung	7
3.4.1 Zuzüge	7
3.4.2 Fortzüge	9
3.4.3 Umzüge	11

4. GESUNDHEITSWESEN

4.1	Krankheiten	12
4.2	Krankenhäuser	12
4.3	Allgem. Ortskrankenkasse	13
4.4	Alteneinrichtungen	13
4.5	Säuglings- und Kinderheime	13
4.6	Badeanstalten	13
4.7	Deutsches Rotes Kreuz	14
4.8	Malteser-Hilfsdienst	14
4.9	Bestattungen	14
4.10	Desinfektionen	14

5. WIRTSCHAFT

5.1	Gewerbebetriebe	15
5.2	Arbeitsmarkt	15
5.3	Rentenversicherungen	17
5.4	Zahlungsschwierigkeiten	17
5.5	Produzierendes Gewerbe	18
5.5.1	Gesamtes Produzierendes Gewerbe	18
5.5.2	Gruppen im Produzierenden Gewerbe	18
5.6	Bauhauptgewerbe	19

6. BAU- und WOHNUNGSWESEN

6.1	Wohngebäude, sonst. bewohnte Gebäude	20
6.2	Wohnungen in Wohn- und sonst. bewohnten Gebäuden	20
6.3	Baugenehmigungen	21
6.4	Baufertigstellungen	21

7. VERKEHR

7.1	Freiburger Verkehrs-AG	23
7.2	Schauinslandbahn GmbH	23
7.3	Schloßberg-Seilbahn	23
7.4	Flugverkehr (Motorflug)	23
7.5	Kraftfahrzeugbestand	23
7.6	Verkehrsunfälle	24
7.7	Fremdenverkehr	26
7.8	Bundesbahn	27
7.9	Bundespost	28

8. SOZIALWESEN

8.1	Sozialhilfe	29
8.2	Jugendhilfe	29
8.3	Kriegsopferfürsorge	29
8.4	Wohngeld	30
8.5	Lastenausgleich	30

9. VERSORGUNG
9.1 Schlachthof Freiburg GmbH 31
9.2 Milchversorgung durch Breisgau-Milch GmbH 31
9.3 Fuhrparkbetriebe 32
9.4 Strom, Gas, Wasser 32
9.5 Feuerwehr 32

10. LEBENSHALTUNG
10.1 Lebenshaltungskosten 33
10.2 Einzelhandelspreise 34

11. KULTUR
11.1 Stadtbibliothek 35
11.2 Städtische Museen 35
11.3 Städtische Bühnen 35
11.4 Wallgrabentheater 36
11.5 Lichtspieltheater 36
11.6 Konzertveranstaltungen 36
11.7 Städt. Galerie Schwarzes Kloster 36
11.8 Freiburger Stadthallen- und Ausstellungs-GmbH 36

12. STRAFTATEN (bekannt gewordene) 37

13. ÖFFENTLICHE FINANZEN
13.1 Einnahmen 38
13.2 Ausgaben 39

TABELLENTEIL II

1. Entwicklung der Gesamtbevölkerung in Freiburg i.Br. nach Stadtbezirken im 2. Halbjahr 1982 42

2. Entwicklung der ausländischen Bevölkerung in Freiburg i.Br. nach Stadtbezirken im 2. Halbjahr 1982 44

3. Entwicklung der Gesamtbevölkerung in Freiburg i.Br. nach Statistischen Bezirken im 2. Halbjahr 1982 46

4. Herkunft und Ziel der innerhalb der Stadt umgezogenen Personen im 2. Halbjahr 1982 52

5. Wanderungsbeziehungen des Stadtkreises Freiburg i.Br. gegenüber den Landkreisen und Gemeinden des Regionalverbandes Südlicher Oberrhein im 2. Halbjahr 1981 und im 2. Halbjahr 1982 54

Anhang: Gliederung des Stadtgebietes (Plan mit Statistischen Grenzen)

Veröffentlichungen des Amtes für Statistik und Einwohnerwesen seit 1978

Veränderungen in der Untergliederung nach Statistischen Bezirken

Kurzer Rückblick auf das 2. Halbjahr 1982

von R. Tressel

Bevölkerung

Nach der amtseigenen Fortschreibung der Bevölkerungszahlen hatte Freiburg am Ende des zweiten Halbjahres 1982 eine Wohnbevölkerung von 176 755 Einwohnern (Ende 1981 = 176 307). Der Anteil der Männer lag mit 45,7% (Vorjahr ebenfalls 45,7%) deutlich niedriger als der Anteil der Frauen. Die Zahl der Ausländer ist mit 13 060 Personen (= 7,4%) nahezu gleich groß wie im letzten Halbjahr 1981.

Vergleicht man die halbjährige Veränderung der Bevölkerungszahlen, so zeigt sich, daß sich die Veränderungsraten zwischen - 0,6% und + 1,0% bewegen, und daß die Bevölkerung im zweiten Halbjahr stets stärker zunimmt als im ersten Halbjahr (Beginn des Studiums).

Ende des	Zu- bzw. Abnahme der Bevölkerung	
	absolut	%
1. Hj. 77	- 274	- 0,2
2. Hj. 77	840	0,5
1. Hj. 78	- 973	- 0,6
2. Hj. 78	776	0,4
1. Hj. 79	- 106	- 0,1
2. Hj. 79	441	0,3
1. Hj. 80	- 283	- 0,2
2. Hj. 80	1664	1,0
1. Hj. 81	287	0,2
2. Hj. 81	1442	0,8
1. Hj. 82	- 155	- 0,1
2. Hj. 82	603	0,3

Auf die einzelnen Stadtbezirke bezogen, verläuft die Bevölkerungsentwicklung wesentlich dynamischer und auch unregelmäßiger als auf der Ebene der Gesamtstadt. Zu den Zuwachsbezirken zählen wiederum die Randbezirke, insbesondere die neu eingemeindeten Ortsteile Waltershofen (+ 12,8% gegenüber dem zweiten Halbjahr 1981), Munzingen (+ 5,2%), Opfingen (+ 5,7%), Kappel (+ 2,8%) und Herdern-Nord (+ 2,7%). Das entsprechende Flächenangebot an der Peripherie der Stadt ermöglicht den Bau neuer Wohnungen, vornehmlich im typischen Ein- bis Zweifamilienhaus. Die innerstädtischen Gebiete sind nun aber nicht, wie man auf Grund des vorhandenen Flächenpotentials schließen könnte, allesamt Abnahmegebiete, sondern die Bevölkerungsabnahme konzentriert sich vor allem auf Wohngebiete wie Haslach-Schildacker, Brühl-Industriegebiet, Altstadt Ring und auch Neuburg.

Die Bevölkerungsentwicklung ist abhängig von der Bilanz der Geburten und Sterbefälle und den Zu- und Wegzügen. Dabei wirkt sich schon seit Jahren der Sterbeüberschuß negativ und der Wanderungsgewinn positiv aus. Im zweiten Halbjahr 1982 starben 113 Personen mehr als neu geboren wurden. Bei den Wanderungen war die Bilanz mit 9 048 Zu- und 8 332 Wegzügen für Freiburg positiv. Wanderungsgewinne hatte Freiburg dabei vor allem in den Fernwanderungen, während die Stadt in der Nahwanderung (Stadt-Umlandwanderung) per Saldo Einwohner verlor.

Zu- und Fortzüge von und nach Freiburg 2. Hj. 1982	Zuzüge von . . . nach Freiburg	Fortzüge von Freiburg nach . . .	Wanderungsgewinn bzw. -verlust für Freiburg i. Br.
Regionalverband Südlicher Oberrhein	2 399	2 365	+ 34
Landkreis Hochschwarzwald	1 438	1 533	- 95
Landkreis Emmendingen	469	514	- 45
Landkreis Ortenaukreis	492	318	+ 174
übr. Reg.-Bez. Freiburg	950	788	+ 162
übr. Baden-Württemberg	1 627	1 513	+ 114
übr. Bundesrepublik	2 067	1 706	+ 361
Ausland und unbekannt	2 005	1 961	+ 44

Bei den Geborenen überwogen die Knaben. Von 807 Lebendgeborenen waren 413 Knaben (= 51,2%); 60 Kinder (Vorjahr 75) stammten von ausländischen Eltern.
Die Zahl der Sterbefälle hat in den letzten Jahren kontinuierlich abgenommen. Im zweiten Halbjahr 1982 gab es 920 Tote (1981 = 941 Tote). Über die Hälfte der Toten war über 75 Jahre alt.
Im Berichtshalbjahr wurden 609 Eheschließungen gezählt. Für rund 70% handelte es sich um eine Erst-Ehe, d. h. beide Ehepartner waren ledig. Die Ehe zwischen Deutschen und Ausländern war, gemessen an der Zahl der Ausländer, mit 16,4% relativ hoch. Bei der Eheschließung nach der Konfessionszugehörigkeit spielt die Ehe zwischen zwei Katholiken zahlenmäßig die überragende Rolle.

Gesundheitswesen

Das Gros der Krankenhausbetten (1 973 Betten von insgesamt 2 823 Betten) wird von den Universitätskliniken angeboten. Das Bettenangebot ist gegenüber dem Vorjahr gleich geblieben, während die Zahl der Patienten von 35 550 auf 35 304 zurückgegangen ist. Die Bettenausnutzung ist daher gegenüber 1982 leicht zurückgegangen. Sie beträgt in den Universitätskliniken 78,4% und in den anderen Krankenhäusern 84,7%.

Wirtschaft / Arbeitsmarkt

Die Signale der Wirtschaft haben sich gegenüber dem Vorjahr deutlich verschlechtert. Die Zahl der Arbeitslosen betrug im Arbeitsamtsbezirk 13 721 Personen (Vorjahr = 10 633) und im Hauptamtsbezirk 8 420 Personen (Vorjahr 6 435). Gleichzeitig ging die Zahl der offenen Stellen weiter zurück. Sie betrug im Arbeitsamtsbezirk 463 und im Hauptamtsbezirk 297 (Vorjahr 651).
Die Fluktuation bei den Betriebsneueröffnungen und -abmeldungen ist weiterhin sehr hoch, wobei immer noch 171 Betriebe mehr an- als abgemeldet wurden. Ein starker Wechsel ist beim Einzelhandel und dem Vertreter- und Vermittlergewerbe festzustellen. Die Zahl der Konkurse ist mit 112 Fällen gegenüber dem Vorjahr gleich geblieben.

Bau- und Wohnungswesen

Im zweiten Halbjahr 1982 gab es in 20 307 bewohnten Gebäuden (19 160 Wohngebäuden) 73 321 Wohnungen. In dieser Periode war, vergleicht man die Bautätigkeit mit der während des Vorjahres, eine deutliche Belebung festzustellen. Es wurden im Jahre 1982 151 Wohnbauten und 46 Nichtwohnbauten erstellt. Das waren 55 Gebäude und 182 Wohnungen mehr als im Vergleichszeitraum ein Jahr zuvor. Rund zwei Drittel aller neu erstellen Wohngebäude entfielen auf den privaten Wohnungsbau mit ein bis zwei Wohnungen. Auch die Baugenehmigungen zeigten 1982 aufsteigende Tendenz und lagen mit 165:115 deutlich über denen des Vorjahres.

Verkehr

Nach der hohen Zahl beförderter Personen im öffentlichen Nahverkehr im Vorjahr ist die Zahl der beförderten Personen 1982 wieder auf das bisher übliche Niveau zurückgefallen. Die monatliche Betrachtung der Beförderungszahlen zeigt, daß die Beanspruchung von Straßenbahn und Stadtbus stark wetterabhängig ist und mit der kälteren Jahreszeit rasch ansteigt. Weiterhin zugenommen hat die Zahl der Kraftfahrzeuge. Gegenüber dem Vorjahr wurden 1 549 Kraftfahrzeuge mehr gezählt, wobei die Zahl der Krafträder um 613 (= 20,8%) und die der Personenkraftwagen um 607 (= 1,1%) zunahme. Leicht rückläufig war die Zahl der Lastkraftwagen.
Im Berichtszeitraum wurden 2 528 Verkehrsunfälle registriert (372 weniger als im Vorjahr). Es wurden entsprechend weniger Verletzte und auch weniger Sachschäden registriert. Zu dichtes Auffahren und Nichtbeachten der Vorfahrt waren die Hauptursache für Unfälle. Die für die Unfallhäufigkeit kritischste Zeit ist die Zeit nach Arbeits- und Geschäftsschluß zwischen 16.00 und 18.00 Uhr.

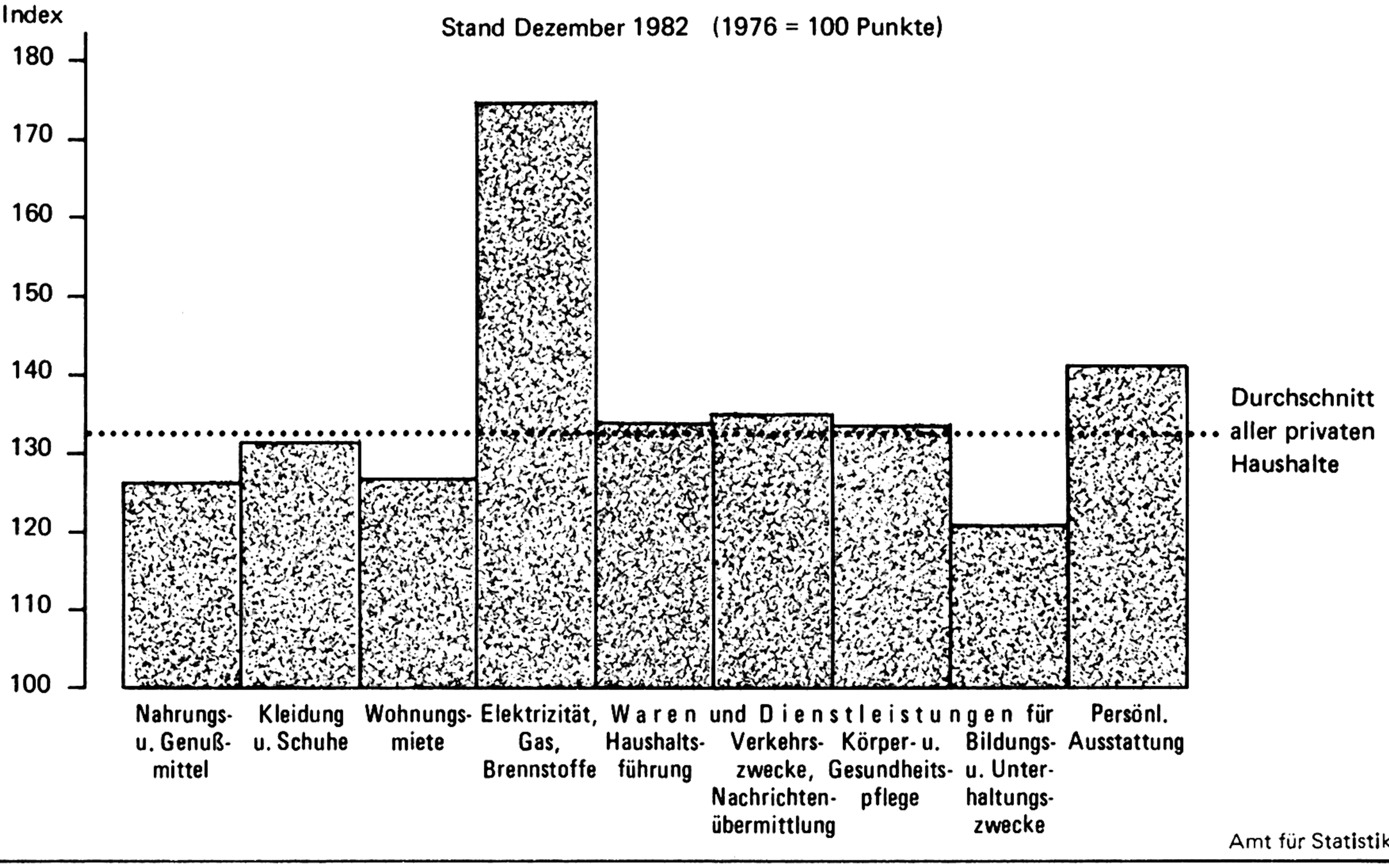
Fremdenverkehr

Mehr Gäste (+ 1 290) und mehr Übernachtungen (+ 4 145) als im Vorjahr wies die Bilanz 1982 aus. Zwar ging die Zahl der Auslandsgäste etwas zurück, doch blieben diese im Durchschnitt länger in Freiburg, so daß die Zahl der Übernachtungen von Ausländern etwas höher war als 1981. Engländer, Amerikaner, Franzosen, Italiener und Holländer gehörten zu den häufigsten ausländischen Gästen. Die Bettenausnutzung lag bei 50,4% (im Vorjahr 50,7%).
Etwas zurückgegangen ist die Zahl der Gäste bei der Jugendherberge und auf den Campingplätzen.

Lebenshaltungskosten

Seit 1976 sind die Lebenshaltungskosten in Baden-Württemberg um 32,5% gestiegen, d. h. der Index, der 1976 100 betrug, wurde im zweiten Halbjahr 1982 mit 132,5 errechnet. Die Steigerungsraten waren bei den einzelnen Verbrauchergruppen sehr unterschiedlich. Am stärksten war die Teuerung bei der Gruppe "Elektrizität, Gas, Brennstoffe", wobei vor allem die Teuerung beim Heizöl kräftig zu Buche schlug (Index im Dez. 1982 = 251,7). Über der allgemeinen Inflationsrate liegende Steigerung gab es auch bei den Gruppen 'Persönliche Ausstattung', 'Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke' und für 'Körper- und Gesundheitspflege' und für die Gruppen 'Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung'. Die geringste Verteuerung war bei den Gütern des 'Bildungs- und Unterhaltungssektors' festzustellen.

Preisindex einzelner Verbrauchsgruppen aller privaten Haushalte in Baden-Württemberg
Stand Dezember 1982 (1976 = 100 Punkte)



Amt für Statistik

237 174 Bücher und Schallplatten wurden in den städtischen Bibliotheken im Jahre 1982 (zweites Halbjahr) entliehen. Dies waren deutlich mehr Entleihungen als im Vorjahr (1981 = 217 306 Entleihungen).
Das Augustinermuseum wurde im zweiten Halbjahr von 30 898 Personen besucht, das Naturkundemuseum zählte 21 226 und das Völkerkundemuseum 15 447 Besucher. Bei den Städtischen Bühnen lag die durchschnittliche Besucherzahl pro Aufführung etwas über der des Vorjahres. Die Platzausnutzung im Großen Haus betrug 74,6% (Vorjahr = 73,7%), im Kammertheater 78,9% (58,2%) und im Podium 69,0% (77,5%).

Sonderausstellungen und Veranstaltungen der städtischen Museen und Galerien

Museum	Ausstellungsort	Veranstaltung	Zeitraum	Besucher
Augustiner-	Städt. Galerie 'Schwarzes Kloster'	Horst Kalinowski: Collagen 1956 - 1982	Juli	1575
	Kleine Galerie	Österreichischer Graphikwettbewerb	Juli	759
	Städt. Galerie 'Schwarzes Kloster'	Herbert Falken: Zeichnungen	Okt./Nov.	1421
	Kleine Galerie	Otto Lais: Graphiken	Nov./Dez.	3854
Naturkunde-	Museum	Veranstaltungen (4) der Museumspädagogischen Initiative u.a.: "Edelsteine und Schätze der Natur"	Juli u. Okt.	69
		"Ferienpaß" - Veranstaltungen (2): 'Was heißt denn Präparieren?'	Juli	43
	Sonderausstellung	Walter Dittrich: Schwarzwaldlandschaft und Pflanzen	Sept./Okt.	721
	Hörsaal	Pilzberatungen (9)	Aug. bis Okt.	462
	Museum	"Leben im Bernstein"	Dez.	1538
f. Ur- u. Frühgeschichte	Colombischlößchen	"525 Jahre Stadt und Universität"	Okt./Nov.	6480
	Uni.-Bibliothek	"Troja – Heinrich Schliemanns Ausgrabungen und Funde"	Okt. bis Anf. Januar 1983	71400
Städtische Galerie 'Schwarzes Kloster'		Juryfreie Jahresausstellung: Malerei, Graphik, Plastik, Keramik	Juni/Juli	1740
		Christiane Möbus: Plastiken	Juli/Aug.	1452
		Ausstellung der Union bild. Künstler: Uta Kadelburg: Malerei, Zeichnungen	Aug./Sept.	1520
		Dagmar Rhodius: 'Impact Marks',	Aug./Sept.	951
		BBK*)-Gruppenausstellung: Birkhofer, Brügel, Harter (Zeichnungen Malerei, Plastiken)	Sept./Okt.	1526
		GEDOK*): Finden und Darstellen (Plastiken, Zeichnungen, Malerei)	Nov./Dez.	1416

*) BBK - Bund Bildender Künstler Südbaden; GEDOK - Gemeinschaft der Künstlerinnen und Kunstfreunde.

Die Kindergartenentwicklung im Rahmen der kommunalen Sozialplanung der Stadt Freiburg i.Br. in den Jahren 1972 bis 1982

von V. Kolodziej und M. Haardt, Sozial- und Jugendamt

1. Der Kindergarten als familienergänzende und familienunterstützende Erziehungseinrichtung

In voraussehender Weise hat schon vor fast 200 Jahren Pestalozzi 'Spiel- und Warteschulen' gefordert. Vor mehr als 130 Jahren hat dann Fröbel in Blankenburg den ersten Kindergarten und 1850 in Schloß Marienthal das erste Seminar für Kindergärtnerinnen geschaffen. In Freiburg sind die ersten Kindergärten ebenfalls in der Mitte des vergangenen Jahrhunderts entstanden.

Kontinuierlich haben sich seit den letzten Jahrzehnten des vorigen Jahrhunderts in Aufgabenstellung und Zielsetzung sowohl die Kindergärten als auch die Ausbildung der Kindergärtnerinnen - heute Erzieherinnen - weiterentwickelt. Trotzdem haftete dem Kindergarten unterschwellig noch lange das Odium einer Kinderbewahranstalt an. Erst in der Mitte der sechziger Jahre ist seine sozialpädagogische Funktion und Zielsetzung schärfer in das Bewußtsein der Eltern und Öffentlichkeit getreten.

Nicht zuletzt liegt der Grund für diese Entwicklung auch darin, daß die Wissenschaft die Bedeutung der Entwicklungs- und Förderungsmöglichkeiten des Kindes im Kindergarten spät entdeckt und dann erst systematisch erforscht hat. Daher wurden auch die Eltern spät motiviert, im Kindergarten eine familienergänzende und -unterstützende pädagogische Hilfe zu sehen. Die pädagogische Hilfe des Kindergartens gewann zusätzlich an Bedeutung, als die Eltern durch die Zunahme - oft gegensätzlicher - erzieherischer Normen und Zielvorstellungen und eine nicht mehr überschaubare Flut pädagogisch-psychologischer Literatur erheblich verunsichert wurden.

Die Erwartungen, die Eltern, Schule und Gesellschaft heute an die Fachkräfte im Kindergarten herantragen, sind vielfältig.

Sie sollen - auf dem Hintergrund der in der Familie begonnenen Erziehung -

- Entwicklungsdefizite der Kinder abbauen
- die sprachliche Entfaltung des Kindes fördern
- musisch-rhythmische Interessen wecken und ausbilden
- an ein naturwissenschaftlich-technisches Verständnis heranführen
- zur relativen Selbständigkeit befähigen
- soziales Verhalten und die Lösung von Konflikten einüben
- durch Konzentrationsübungen die Bereitschaft zur schulischen Leistung vorbereiten
- bei teilweise verhaltensgestörten Kindern therapeutisch arbeiten.

Angesichts dieser Erwartungshaltung muß darauf geachtet werden, daß einerseits im Blick auf die schwieriger gewordene Finanzierung der Kindergärten das gerade in den letzten 15 Jahren ständig angestiegene pädagogische Niveau und das erreichte Angebot an Kindergartenplätzen nicht in Frage gestellt werden, daß aber andererseits der Kindergarten und seine Fachkräfte im Blick auf die sozialpädagogischen Leistungen nicht überfordert werden. Die Stabilisierung des erreichten sozialpädagogischen Niveaus setzt darüber hinaus für die künftigen Fachkräfte eine gute Ausbildung, ständige Fortbildung sowie für den Kindergarten selbst eine sachgerechte personelle und sachliche Ausstattung voraus.

Ein wichtiges Anliegen ist in diesem Zusammenhang die personelle Kontinuität der Fachkräfte in den Kindergärten. Zwar ist gerade bei jüngeren Fachkräften eine berufliche Fluktuation unvermeidbar. Auch im Blick auf das Kind im Kindergarten zählen pädagogisch vorbereitete Ablösungsprozesse eigentlich zum pädagogischen Programm. Im Interesse des Kindes dürfen sie jedoch nicht ein Ausmaß erreichen, das die Veränderungsbereitschaft und -fähigkeit des Kindes überfordert und die pädagogische Arbeitskontinuität zwischen Fachkräften und Eltern in Frage stellt.

Ebenfalls an Bedeutung gewonnen hat in den letzten 15 Jahren die Zusammenarbeit mit den Eltern der Kinder (Elternarbeit und Elternbildungsarbeit). Die erfolgreiche Erziehung des Kindes im Kindergartenalter im Sinne einer fördernden, gleichermaßen weckenden, motivierenden, impulsgebenden Hilfestellung, ebenso wie die Schaffung eines noch weitgehend geschützten pädagogischen Klimas setzen eine vertrauensvolle Zusammenarbeit von Familie und Kindergarten voraus. Diese bedarf gleichermaßen der gegenseitigen Kenntnis der erzieherischen Vorstellungen, Möglichkeiten und der Bereitschaft, gemeinsam - und erforderlichenfalls sich gegenseitig korrigierend - in den Prozeß fördernder Erziehung auf der Grundlage gegenseitigen Vertrauens einzutreten. Eltern erwarten in diesem Zusammenhang häufig auch die fachliche Hilfe für die familiäre Erziehung.

Als neuer Aufgabenschwerpunkt hat sich die Integration der ausländischen Kinder entwickelt, vor allem in Einzugsbereichen, in denen viele ausländische Arbeitnehmer wohnen. Jüngere Untersuchungen weisen darauf hin, daß die ausländischen Eltern die Integrationsbedeutung und die Integrationshilfe des Kindergartens durchaus erkannt haben. In Freiburg wird diese Entwicklung dahingehend bestätigt, daß die hier ansässigen ausländischen Arbeitnehmer ihre Kinder nahezu vollständig die Kindergärten besuchen lassen. Dies läßt den Schluß zu, daß die Erziehungs- und Bildungshilfen des Kindergartens gerade auch ausländische Kinder - viel besser als noch vor einem Jahrzehnt - befähigen, die sich ihnen nach dem 6. Lebensjahr stellenden Probleme des Schulbesuches in sozialer, sprachlicher und bildungsorientierter Hinsicht anzugehen.

Der Entwicklungssituation des Kindes im Kindergartenalter entsprechend ist man von pädagogischen Zielvorstellungen abgekommen, den Kindergarten als "Vorschule" mit schulischen Bildungsforderungen zu überfrachten. Auch hat sich die sogenannte antiautoritäre Erziehung als maßgebendes Strukturelement in der Kindergartenpädagogik nicht durchsetzen können. Längst ist fachwissenschaftlich nachgewiesen, daß das weitgehend orientierungslose Sichselbst-Überlassen einem Kind viel eher den fördernden pädagogischen Orientierungsrahmen entzieht als es ihm motivierende, pädagogische Begleitung anbietet.

Das Bild der Trägerschaft von Kindergärten ist in der Bundesrepublik Deutschland nicht einheitlich. Während im norddeutschen Raum überwiegend Kommunen Träger von Kindergärten sind, ist für den süddeutschen Raum die freie Trägerschaft kennzeichnend. Von den in Freiburg insgesamt 68 Kindergärten werden 64 von freien Trägern der Jugendhilfe geführt. Vier Kindergärten stehen in städtischer Trägerschaft.

Infolge der föderalistischen Struktur der Bundesrepublik ist das Kindergartenrecht nicht bundeseinheitlich. Einige Bundesländer haben überhaupt keine Kindergartengesetzgebung. Überwiegend wurden jedoch Kindergartengesetze, ihnen folgende Verordnungen und Richtlinien geschaffen. Sie regeln hauptsächlich

- die sozialpädagogischen Aufgaben
- den Einsatz der sozialpädagogischen Fachkräfte
- die personelle und räumliche Ausstattung
- die Elternarbeit und Elternmitwirkung
- die Trägerschaft
- die Finanzierung (Bau-, Einrichtungs- und Personalkostenzuschüsse).

Für Baden-Württemberg regeln die Belange des Kindergartens

- das Kindergartengesetz vom 29. Februar 1972, zuletzt geändert durch das Gesetz vom 17. Januar 1983
- das Gesetz zur Ausbildung der Fachkräfte an Kindergärten vom 10. Juli 1963 in der Fassung vom 9. Oktober 1973
- die Richtlinien über die Gewährung von Zuschüssen zum Bau von Kindergärten in der Fassung vom 14. Juli 1972 mit Änderung vom 17. Juli 1974
- die Richtlinien über die räumliche Ausstattung, die personelle Besetzung und den Betrieb von Kindergärten nach § 9 Abs. 1 Nr. 4 des Kindergartengesetzes vom 14. Mai 1973
- die Richtlinien über die Bildung und die Aufgaben der Elternbeiräte nach § 5 des Kindergartengesetzes vom 12. September 1972.

2. Die Kindergartenentwicklung in Freiburg in den Jahren 1972 bis 1982

Unbestreitbar hatte der Kindergarten als pädagogische Einrichtung bis weit in die 60er Jahre oft einen Bewahrcharakter. Spätestens jedoch in der 2. Hälfte der 60er Jahre wurde er zunehmend und akzentuiert in seiner familienergänzenden und -unterstützenden Funktion und als Sozialisationsfaktor für die Entwicklung der kindlichen Persönlichkeit im Vorschulalter erkannt. Maßgeblich hierzu beigetragen haben

- zukunftsorientierte wissenschaftliche Forschungen und Erkenntnisse der Pädagogik und der Psychologie
- Einsichten der politischen Instanzen und Gremien, die zu einer verstärkten Förderung dieses sozialpädagogischen Bereiches geführt haben
- die Bereitschaft der freien und öffentlichen Träger, eine breitgefächerte vorschulpädagogische Methodik sowie der vorschulischen Entwicklung des Kindes entsprechende Arbeits- und Organisationsformen (personelle und räumliche Ausstattung) aufzunehmen und die vorhandenen Platzkapazitäten durch die Schaffung neuer Kindergärten zu erweitern.

Ziel all dieser Bestrebungen war und ist es, jedem Kind im Kindergartenalter (3. bis 6. Lebensjahr) in seinem Wohnbereich einen Kindergartenplatz zur Verfügung zu stellen. Dabei war und ist sozialpolitisches Ziel der Stadt Freiburg, vorrangig freie Träger der Jugendhilfe Kindergärten bauen und führen zu lassen; ausnahmsweise überläßt die Stadt von ihr selbst gebaute und eingerichtete Kindergärten freien Trägern, die ihrerseits diese Kindergärten eigenverantwortlich betreiben. Dabei gewährt die Stadt Freiburg grundsätzlich die nach dem Kindergartengesetz vorgesehene Komplementärförderung.

Voraussetzung für eine solche freie-Träger-freundliche Jugendpolitik ist u.a., daß

- jeder von freien Trägern betriebene Kindergarten allgemein zugänglich ist
- der jeweilige Betriebsträger die personellen, pädagogischen, räumlichen und hygienischen Erfordernisse erfüllt
- die Elternbeiträge einheitlich erhoben werden.

Diese Jugendpolitik hat sich seit Jahrzehnten hervorragend bewährt und bildet auch zukünftig die Grundlage der Kindergartenpolitik in der Stadt Freiburg. Die von ihr abgeleiteten sozialplanerischen und kindergartenpolitischen Grundsätze wurden zukunftsweisend in den Beiträgen zur Stadtforschung und Stadtentwicklung zusammengefaßt (siehe Dr. Hans-Peter Mehl, in Beiträge zur Stadtforschung und Stadtentwicklung der Stadt Freiburg im Breisgau, Heft 8, Februar 1978).

Mit Ausnahme jener neuen Freiburger Stadtteile, in denen eine rasche wohnbauliche Entwicklung einen weiteren, stark zunehmenden Bedarf an Kindergartenplätzen geschaffen hat, kann heute davon ausgegangen werden, daß im Bereich der Stadt Freiburg jedes Kind im kindergartenfähigen Alter in seinem Wohnbereich die Möglichkeit zum Besuch eines Kindergartens hat. Vor dem Hintergrund der regen Bautätigkeit in den Stadtteilen Opfingen und Tiengen ist dort mittelfristig jeweils der Bau eines weiteren Kindergartens vorgesehen.

Die nachfolgenden Darstellungen und Statistiken verfolgen die Absicht, die angeführte Entwicklung in der maßgebenden Zeit von 1972 bis 1982 statistisch und übersichtlich darzustellen und die sich hieraus ergebenden Schlüsse zu ziehen.

2.1. Die Kindergartensituation in Freiburg zum Zeitpunkt des Inkrafttretens des Kindergartengesetzes von Baden-Württemberg im Jahre 1972

Nach Abschluß reger Bautätigkeiten in Freiburg - insbesondere im Westen der Stadt - und vielfältiger struktureller Veränderungen (Wohnversorgung Freiburger Bürger in den neuen Stadtteilen, Integration zuziehender Neubürger, Umschichtungen in der Alterspyramide u.a.) stellt sich die Kindergartensituation in Freiburg im Jahre 1972 wie folgt dar:

In 71 Kindergärten standen 1972 insgesamt 5 225 Kindergartenplätze zur Verfügung. Zur selben Zeit lebten 7 158 Kinder im kindergartenfähigen Alter in Freiburg. Unterstellt man, daß für jedes Kind im Kindergartenalter ein Kindergartenplatz zur Verfügung stehen sollte, so ergibt sich rein rechnerisch für das Jahr 1972 ein Fehlbedarf von 1 933 Plätzen.

Über die Versorgungssituation in den einzelnen Stadtteilen und Wohnquartieren sagt diese globale Zahl fehlender Plätze allerdings wenig aus, denn das Defizit ist, wie leicht einzusehen ist, nicht über das Stadtgebiet gleich verteilt. Wohngebieten mit zum Teil beträchtlichem Fehlbestand standen Gebiete mit einem rechnerischen Überangebot gegenüber. Wie die Tabelle [1] und die Graphik aufzeigen, gab es vor allem im Stadtzentrum ein größeres, zusammenhängendes Gebiet mit einem Überangebot an Plätzen.
Doch insgesamt überwogen die Gebiete mit einem Defizit an Kindergartenplätzen bei weitem. Unterversorgt waren vor allem die rasch wachsenden Stadtteile, in denen der Wohnungsbau dem Angebot an Infrastruktur weit vorauseilte. Da in den neuen Wohngebieten am westlichen Stadtrand vor allem junge Familien zuzogen, entstand dort ein besonders großer, bis dahin ungedeckter Bedarf an Einrichtungen für Kinder. Haslach-Weingarten (- 615), Haslach-Gartenstadt (- 253), Mooswald-Ost (- 186) und Landwasser (- 183) zählten zu den Gebieten mit dem größten Defizit an Kindergartenplätzen.

Durch verstärkte Anstrengungen freier Träger und der Stadt Freiburg gelang es, innerhalb weniger Jahre dieses Defizit abzubauen: Bis 1975 wurden 10 Kindergärten zusätzlich geschaffen, davon allein 7 Neubau-Kindergärten. Zusammen mit 4 Kindergärten nach 1972 eingemeindeter Ortschaften bestanden Mitte der siebziger Jahre insgesamt 85 Kindergärten. Damit war die sozialplanerische Forderung, für jedes kindergartenfähige Kind einen wohnquartiersnahen Kindergartenplatz anzubieten, im wesentlichen erfüllt.

2.2. Die Kindergartensituation in Freiburg im Jahre 1982

Im Jahre 1982 stellt sich die Situation wie folgt dar: Die Stadtbezirke, die einen rechnerischen Fehlbedarf aufwiesen, sind in der Minderheit. Die Defizite in den Bezirken sind, soweit noch vorhanden, wesentlich kleiner geworden; vor allem die überdurchschnittlich starke Unterversorgung der westlichen Stadtteile ist beseitigt. Insgesamt ist die Versorgungssituation im Kindergartenbereich - bezogen auf die Gesamtstadt - noch nie so günstig gewesen wie heute. In 68 Kindergärten stehen im Jahre 1982 4 270 Plätze zur Verfügung. Da es andererseits nur noch 3 984 Kinder im kindergartenfähigen Alter gibt, errechnet sich daraus ein Überschuß von 286 Plätzen. Der Hauptgrund für diese Verbesserung in den Wohngebieten gegenüber 1972 liegt in der Schaffung standortgerechter neuer Kindergartenplätze, in dem extrem hohen Rückgang der Kinder im kindergartenfähigen Alter und in einer gezielten Anpassung der Platzkapazitäten an den Bedarf in den einzelnen Wohnquartieren. In bisher stark überversorgten Gebieten (Altstadt-Mitte, Altstadt-Ring, Neuburg, Waldsee und Haslach-Haid) wurden - gemessen am Rückgang der Kinderzahlen - viele Plätze abgebaut, in stark unterversorgten, immer noch wachsenden Gebieten neue Plätze in Kindergärten geschaffen (Zähringen, Betzenhausen-Bischofslinde, Lehen, Haslach-Gartenstadt, Haslach-Weingarten, St. Georgen, Opfingen und Tiengen). In anderen, 1972 noch unterversorgten Gebieten im Westen der Stadt (Landwasser, Mooswald-Ost, St. Georgen) hat sich die Situation auch dadurch gebessert, daß der Rückgang der Kinderzahlen wesentlich größer war als erwartbar.

Im Detail haben sich die einzelnen Faktoren, die die Versorgungssituation im Kindergartenbereich bestimmen, zwischen 1972 und 1982 wie folgt verändert:

a) Veränderung in der Gesamtzahl der Kindergärten

Bedingt sowohl durch die Eingemeindung von Hochdorf, Ebnet, Kappel und Munzingen, in denen bereits vorher Kindergärten bestanden, als auch durch den Neubau von Kindergärten, insbesondere in Stadtquartieren, in denen sich junge Familien konzentrierten, stieg die Zahl der Kindergärten zwischen 1972 und 1982 auf insgesamt 85 Kindergärten.

Als Reaktion auf den Rückgang der Geburtenzahlen wurden ab 1976 17 Kindergärten teils ersatzlos geschlossen, (11) teils mit anderen Einrichtungen zusammengelegt (6). Im Jahre 1982 bestehen insgesamt 68 Kindergärten mit 4270 Plätzen im Bereich der Stadt Freiburg. Durch den bereits im Ausbau befindlichen zweiten Kindergarten im Stadtteil Opfingen (im Schulpavillon) in der Trägerschaft der Stadt Freiburg sowie aufgrund der Einrichtung einer Ganztagsgruppe in der Trägerschaft der Freiburg Kinderhausinitiative wird sich der Bestand im Jahre 1983 auf 70 Kindergärten erhöhen.

b) Veränderungen in den Besucherzahlen und in den Gruppenstrukturen

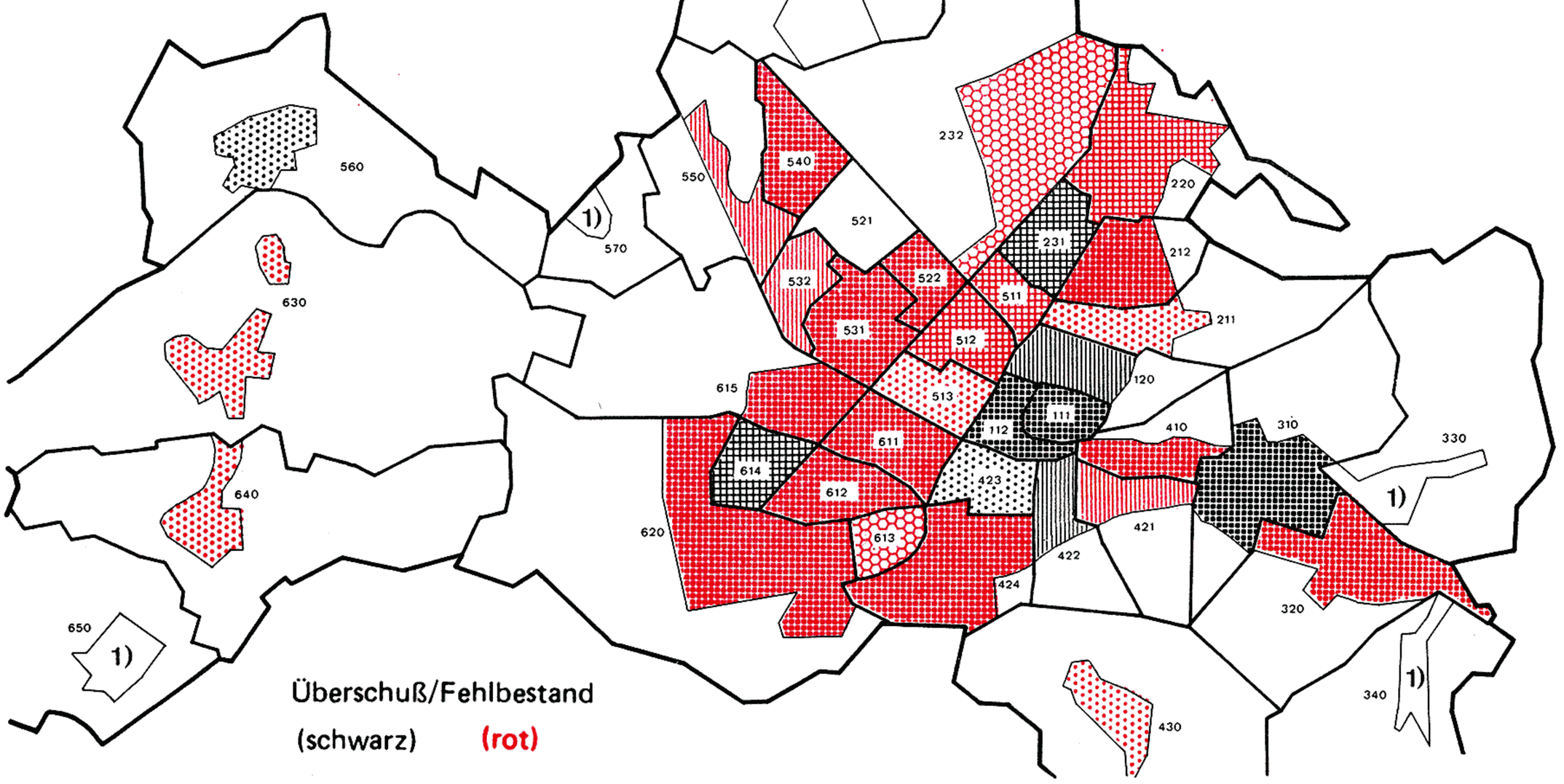
---

[1] Die Auflistung nach Stadtbezirken gibt nur ein ungefähres Bild über die Versorgungssituation in den Wohngebieten, da die Bezirksgrenzen nicht unbedingt identisch sind mit dem Einzugsgebiet der Kindergärten.

Überschuß und Fehlbestand an Kindergartenplätzen in den Stadtbezirken von Freiburg i.Br.

Gliederung des Stadtgebiets		
Stadtbezirk	Stadtbezirk	Stadtbezirk
111 Altstadt-Mitte	410 Oberau	540 Landwasser
112 Altstadt-Ring	421 Oberwiehre	550 Lehen
120 Neuburg	422 Mittelwiehre	560 Waltershofen
211 Herdern-Süd	423 Unterwiehre-Nord	570 Mundenhof
212 Herdern-Nord	424 Unterwiehre-Süd	611 Haslach-Egerten
220 Zähringen	430 Günterstal	612 Haslach-Gartenstadt
231 Brühl-Güterbahnhof	511 Stühlinger-Beurbarung	613 Haslach-Schildacker
232 Brühl-Industriegebiet	512 Stühlinger-Eschholz	614 Haslach-Haid
240 Hochdorf	513 Alt-Stühlinger	615 Haslach-Weingarten
310 Waldsee	521 Mooswald-West	620 St. Georgen
320 Littenweiler	522 Mooswald-Ost	630 Opfingen
330 Ebnet	531 Betzenh.-Bischofslinde	640 Tiengen
340 Kappel	532 Alt-Betzenhausen	650 Munzingen

Überschuß bzw. Fehlbestand 1972



Überschuß/Fehlbestand

(schwarz) (rot)

unter 25

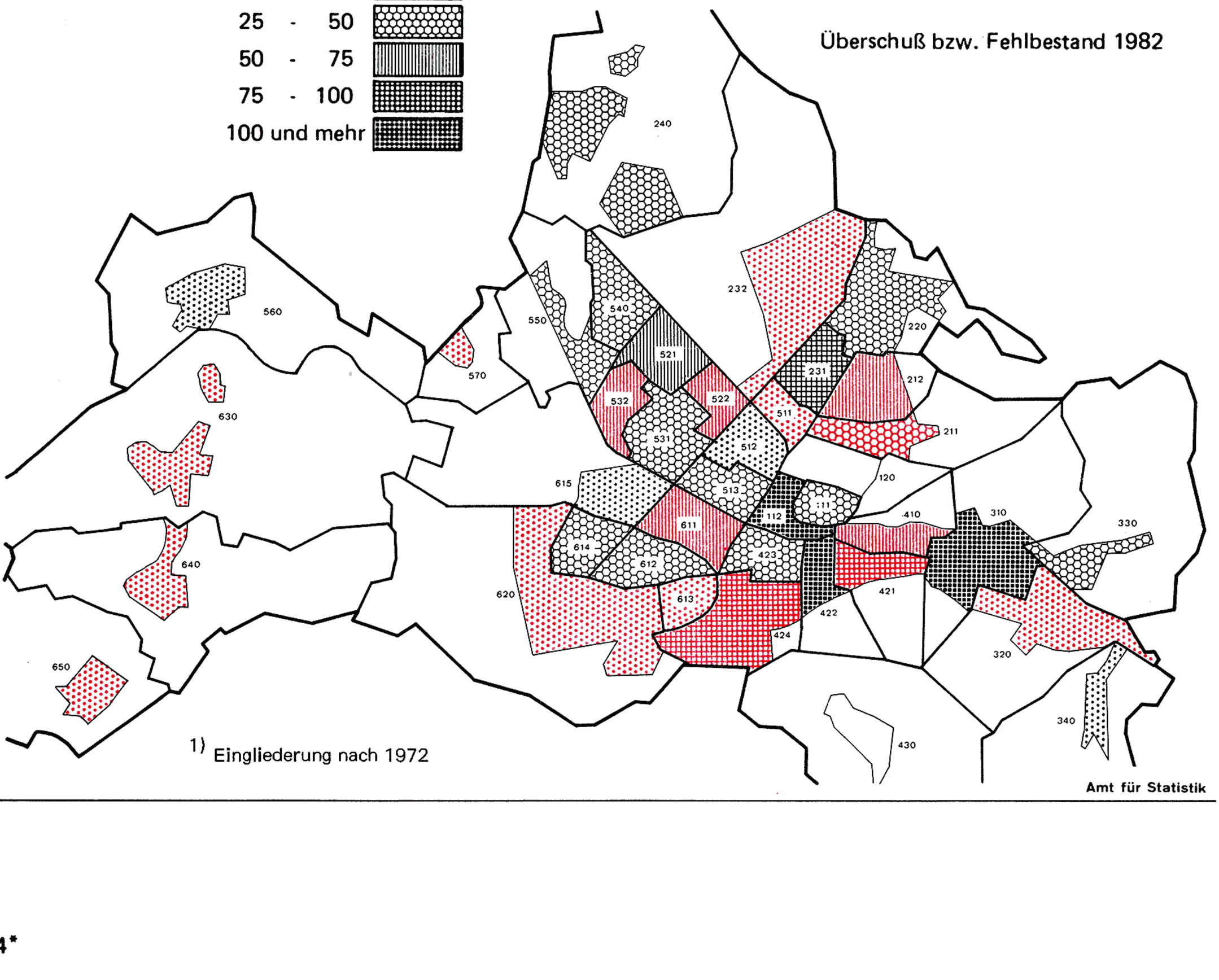
25 - 50

50 - 75

75 - 100

100 und mehr

Überschuß bzw. Fehlbestand 1982



1) Eingliederung nach 1972

Amt für Statistik

Veränderung der Kindergartensituation in Stadtbezirken von Freiburg i. Br. 1972 und 1982

Stadtbezirk	1972		1982		Veränderung 1972/82		
	Überschuß	Fehlbestand	Überschuß	Fehlbestand	Kindergärten	Plätze	Kinder
111 Altstadt-Mitte	104		37			- 120	- 53
112 Altstadt-Ring	147		137		- 3	- 66	- 56
120 Neuburg	67				- 1	- 104	- 37
211 Herdern-Süd		22		41	- 1	- 110	- 91
212 Herdern-Nord		165		74			- 91
220 Zähringen		87	46		+ 1	+ 47	- 86
231 Brühl-Güterbhf.	81		85		- 1	- 130	- 134
232 Brühl-Ind.gebiet		27		24			- 3
240 Hochdorf			29				
310 Waldsee	167		102		- 1	- 121	- 56
320 Littenweiler		131		19		- 21	- 133
330 Ebnet			26				
340 Kappel			6				
410 Oberau		133		51		- 14	- 96
421 Oberwiehre		65		77	- 1	- 98	- 86
422 Mittelwiehre	60		120			- 11	- 71
423 Unterwiehre-N	12		42			- 18	- 48
424 Unterwiehre-S		116		93		- 5	- 28
430 Günterstal		11				- 17	- 28
511 Stühl.-Beurbarung		75		19		- 8	- 64
512 Stühl.-Eschholz		79	7			- 66	- 152
513 Alt-Stühlinger		7	38		- 1	- 91	- 136
521 Mooswald-West			72			- 20	- 92
522 Mooswald-Ost		186		74		- 10	- 122
531 Betzenh.-Bischofsl.		113	27		+ 1	+ 19	- 121
532 Alt-Betzenhausen		60		57			- 3
540 Landwasser		183	29			- 274	- 486
550 Lehen		61	36			+ 29	- 68
560 Waltershofen	1		22			- 1	- 22
570 Mundehof				3			
611 Hasl.-Egerten		109		62	- 1	- 125	- 172
612 Hasl.-Gartenstadt		253	32		+ 1	+ 49	- 236
613 Hasl.-Schildacker		39		17			- 22
614 Hasl.-Haid	86		30		- 1	- 100	- 44
615 Hasl.-Weingarten		615	23		+ 1	+ 159	- 479
620 St. Georgen		113		17		- 50	- 146
630 Opfingen		5		4		+ 32	+ 31
640 Tiengen		3		15		- 1	+ 11
650 Munzingen				13			

	Bestand		Veränderung (%)
	1972	1982	1972/1982
Zahl der Kinder im kindergartenfähigen Alter	7158	3984	- 44,3
Zahl der Plätze	5225	4270	- 18,3
Zahl der Gruppen	210	196	- 6,7
hiervon Ganztagsgruppen	22	29	+ 31,8

Aus der großen Veränderung 1982 gegenüber 1972 läßt sich das ganze Ausmaß des Geburtenrückgangs erkennen. Bezogen auf 1972 (= 100) leben 1982 nur noch 52,3 Kinder (im kindergartenfähigen Alter) in Freiburg, wobei die noch 1972 selbständigen Gemeinden ausgeklammert sind.

Die Zahl der verfügbaren Kindergartenplätze hat sich zwischen 1972 und 1982 um 955 verringert. Dies erklärt sich aus der Schließung von Kindergärten oder einzelner Gruppen in Kindergärten (Verringerung der Gruppenzahlen um 14 Gruppen).

Die Qualität der Kindergärten konnte in den Jahren zwischen 1972 und 1982 insbesondere im Hinblick auf folgende Gesichtspunkte entscheidend verbessert werden:

- Die Gruppengrößen, die vor etwa 15 Jahren noch teilweise bei über 30 Plätzen lagen, haben sich auf durchschnittlich 20 bis 25 Plätze pro Gruppe verringern lassen.
- Die Gruppenraumflächen konnten von 2,0 m^2 pro Kind auf 2,4 m^2 pro Kind erhöht werden.
- Die vor zehn Jahren noch bestehenden umfangreichen Wartelisten konnten fast vollständig abgebaut werden.
- Die Verteilung der Kindergärten auf die einzelnen Stadtgebiete konnte so gestaltet werden, daß der Einzugsradius pro Einrichtung im Regelfall 0,5 km nicht überschreitet.

Der Rückgang der Geburtenzahl hat auch zur Folge, daß Kinder, die erst im nächsten Schuljahr in die Schule aufgenommen werden können, nicht mehr die Aufnahme dreijähriger Kinder blockieren. Sie können heute ebenfalls den Kindergarten besuchen. Dieser Umstand erklärt auch, daß die Kindergartenplätze voll belegt sind, obwohl die Zahl der verfügbaren Kindergartenplätze von 4 270 die Zahl der Kinder im kindergartenfähigen Alter um 286 übersteigt.

2.3. Die Träger der Kindergärten

Das erklärte Ziel der Stadt Freiburg , Kindergärten möglichst von den freien Trägern der Jugendhilfe führen zu lassen, kommt in der Statistik der Kindergärten nach ihrer Zugehörigkeit zu den einzelnen Trägern deutlich zum Ausdruck. Von 68 Kindergärten werden nur vier von der Stadt Freiburg selbst betrieben.

Veränderungen in der Trägerstruktur

Träger	Kindergartenbestand	
	1972	1982
Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Freiburg	3	4
Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Freiburg	-	1
in evangelischer Trägerschaft	18	15
in katholischer Trägerschaft	36	36
Aktion Bildungsförderung im Vorschulalter e.V.	1	1
Elterninitiative e.V.	-	1
Freiburger Turnerschaft von 1844 e.V.	1	1
Kindergarten- und Sozialwerk der Freien Waldorfschule e.V.	2	2
Lehrer-Kindergarten Herdern e.V.	1	1
Studentenwerk Freiburg	1	-
Verein für fortschrittliche Erziehung e.V.	4	1
Vereinigung Freiburger Sozialarbeit e.V.	1	1
Stadt Freiburg i. Br., Sozial- und Jugendamt	3	4
insgesamt	71	68

3. Kostenentwicklung

Die erheblichen Kosten, die der Bau und der Unterhalt der Kindergärten verursachen, werden vom Land, der Gemeinde, den Eltern und dem jeweiligen Träger gemeinsam getragen.
Die Verteilung der Lasten ist im Kindergartengesetz von Baden-Württemberg und hierzu erlassenen Richtlinien festgelegt. Danach hatte die Stadt von den B a u - und E i n r i c h t u n g s k o s t e n 40 v.H. der anrechnungsfähigen Kosten (Komplementär-Zuschuß) mindestens jedoch DM 2800,-- pro neugeschaffenem Kindergartenplatz zu tragen. Das Land, das bisher 20 v.H. der anrechnungsfähigen Kosten übernahm, beteiligt sich seit 1.1.1983 nicht mehr an den Baukosten.

Auch bei den P e r s o n a l k o s t e n, dem zweiten gewichtigen Ausgabeposten, hat das Land seit 1.1.1982 seinen Zuschuß von 35 auf 30 v.H. gekürzt, während die Stadt weiterhin 35 v.H. der Personalkosten übernimmt. (Von 1972 bis 1978 beteiligten sich Land und Stadt mit jeweils 25% und von 1978 bis 1981 mit jeweils 35% an den Personalkosten.)

Durch die Gewährung der staatlichen Personalkostenzuschüsse, deren Einführung zum 1.4.1972 das Ziel verfolgte, die Fachpersonalqualität in den Kindergärten zu erhöhen, mußte die bis dahin geltende städtische Kindergartenplatzbezuschussung eingestellt werden. Da der Stadt Freiburg im Rahmen ihre Jugendhilfepolitik - auch aus Gründen der Chancengleichheit und einer flächendeckenden Versorgung aller Stadtteile mit Kindergartenplätzen - daran lag, Kindergärten in sozialen Brennpunkten und in Verdichtungsgebieten besonders zu fördern, gewährte die Stadt über die Komplementärförderung hinaus zusätzliche Hilfen (Ganztagskindergärten, Förderung von Härte- und Sonderfällen, Betriebskostenzuschüsse eingemeindeter Stadtteile u.a.). Der hierbei entstandene Aufwand ist in der nachfolgenden Tabelle detailliert dargestellt.

Die folgende Aufstellung der Aufwendungen berücksichtigt den städtischen Beitrag zum Bau und Unterhalt von Kindergärten zwischen 1972 und 1982. Die Aufwendungen haben sich laufend erhöht, wobei die Zuwächse keineswegs stetig sind, sondern in größeren Sprüngen verlaufen. Dies ist teilweise zu erklären durch

— eine ungleichmäßige Personalkostenentwicklung
— Nachzahlungen von Zuschüssen an Betriebsträger, die aufgrund veränderter Beitragssätze (vom Land festgelegt) rückwirkend fällig wurden.

Ein Teil der Kindergartenkosten wird über die Elternbeiträge finanziert. Diese wurden mit Wirkung vom 1. April 1982 nach achtjähriger Laufzeit und vor dem Hintergrund der Reduzierung der Personalkostenzuschüsse des Landes Baden-Württemberg zum 1. Januar 1982 neu festgelegt. Sie betragen pro Monat bei 11 Monaten im Jahr für die Jahre 1974 und 1982:

	im Regelkindergarten (DM)		im Ganztagskindergarten (DM)	
	1974	1982	1974	1982
1. Kind einer Familie	57,50	70,--	78,--	96,--
2. und jedes weitere Kind einer Familie	30,--	40,--	40,--	60,--

Um zu gewährleisten, daß auch für Kinder aus einkommensschwachen Familien in jedem Fall der Besuch des Kindergartens möglich ist, werden die Elternbeiträge in Höhe der jeweils geltenden Sätze als Hilfe zur Erziehung im Sinne von §§ 5, 6 JWG sowie gemäß § 27 i.V. mit § 79 BSHG auf Antrag durch die Jugendhilfe übernommen.

Zuschüsse der Stadt Freiburg i. Br. zum Bau und Unterhalt von Kindergärten 1972 bis 1982

	Kosten (in 1000 DM)										
	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982
1. Bau- und Einrichtungskosten nach dem Kindergartengesetz von Baden-Württemberg	1017,6	2841,7	2051,3	1059,4	764,8	102,3	48,0		26,6		
2. Zuschüsse für strukturverbessernde Maßnahmen	211,4	591,7	39,7	386,0	396,0	182,0	118,0	28,3	50,2		
3. Baukosten insges. (1 + 2 zus.)	1229,0	3433,4	2091,0	1445,4	1160,8	284,3	166,0	28,3	76,8		
4. Komplementärzuschuß nach dem Kindergartengesetz [1]	822,7	857,8	1115,2	1354,0	1469,2	1550,1	1528,7	2278,7	2502,9	3134,9	3204,8
5. Bezuschussung nach der Härte und Sonderregelung [2]	90,0	65,0	117,8	21,6	14,3	22,5	9,3	25,5	32,0	13,6	19,4
6. Sonderzuschuß für Tagheimgruppen			63,0	62,8	66,0	111,4	134,0	124,8	134,4	165,5	167,5
7. Bezuschussung nach der sogen. 50%-Regelung [3]			61,2	100,7	169,3	270,2	235,9	298,3	197,1	301,1	274,0
8. Personal- und Betriebskosten (4 bis 7 zus.)	912,7	922,8	1357,2	1539,1	1718,8	1954,2	1907,9	2727,3	2866,4	3615,1	3665,7

---

1) Komplementärzuschuß = Personalkostenzuschuß. 2) Zuschüsse für Fachpersonal, das nicht nach dem Kindergartengesetz bezuschussungsfähig ist. 3) Zusätzliche Übernahme von Personal- und Betriebskosten bei neu eingemeindeten Stadtteilen aufgrund besonderer vertraglicher Regelungen.

4. Gegenwärtige Strukturschwerpunkte

4.1. Öffnungszeiten

Die Öffnungszeiten des Kindergartens orientieren sich an pädagogischen und familiären Gesichtspunkten. Von pädagogischer Bedeutung ist hierbei, daß mit der Aufnahme in den Kindergarten für das dreijährige Kind die Zeit einer pädagogisch sinnvollen, schrittweisen Ablösung von der Familie beginnt, die gleichzeitig mit zunehmender Selbständigkeit des Kindes verknüpft ist. Der Grad der Selbständigkeit der einzelnen Kinder im kindergartenfähigen Alter ist unterschiedlich. Für alle Kinder dieser Altersstufe gilt aber, daß der Zeitraum der Abwesenheit aus der Familie nicht überzogen werden darf und daß das Kind diesen Prozeß abgestuft durchschreiten soll.
Daneben gibt es Familien, die auf eine ganztägige Unterbringung ihres Kinder angewiesen sind (einschließlich Verpflegung des Kindes). Für diese Bedarfssituation wurden in einer Reihe von Kindergärten Ganztagsgruppen (Kindertagheimgruppen) eingeführt.
Diesen Voraussetzungen entsprechend sind die Regelkindergärten vormittags zwischen 8.00 Uhr und 12.00 Uhr und nachmittags zwischen 14.00 Uhr und 16.30 Uhr geöffnet. In einzelnen Kindergärten weichen die Öffnungszeiten von dieser Regelung ab. Hierbei ist zu berücksichtigen, daß eine pädagogisch sinnvolle Erziehung des Kindes im Kindergarten Vorbereitungs- und Nachbereitungszeiten erforderlich macht, die außerhalb der Öffnungszeiten liegen.
Nach dem gegenwärtigen Stand bestehen in den Freiburger Kindergärten 196 Kindergartenregelgruppen. Zusätzlich werden 29 Kindertagheimgruppen geführt, die in der Regel in der Zeit von 7.30 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet sind und die Kinder während dieser Zeit auch verköstigen. Für die Aufnahme in Ganztagsgruppen kommen insbesondere Kinder alleinerziehender, berufstätiger Eltern beziehungsweise Kinder aus solchen Familien in Betracht, bei denen die vorhandene soziale Situation eine Ganztagsbetreuung dringend notwendig erscheinen läßt.
Darüber hinaus bestehen 8 sogenannte Frühgruppen besonders in westlichen Stadtteilen, die ab 7.30 Uhr geöffnet sind. Sie berücksichtigen besonders die familiäre Situation teilerwerbstätiger Eltern.

4.2. Elternmitwirkung

In teilweiser Analogie zur Elternmitwirkung in der Schule sehen die "Richtlinien über die Bildung und die Aufgaben der Elternbeiräte nach § 5 des Kindergartengesetzes" i. d. F. vom 12. September 1972 die Bildung eines Elternbeirates für jeden Kindergarten vor, in dem jede Kindergartengruppe mit 2 Elternvertretern vertreten ist.
Der Elternbeirat hat insbesondere die Aufgabe,

- das Verständnis der Eltern für die Bildungs- und Erziehungsziele des Kindergartens zu wecken
- Wünsche, Anregungen und Vorschläge der Eltern entgegenzunehmen und dem Träger oder der Leitung des Kindergartens zu unterbreiten
- sich beim Träger für eine angemessene Besetzung mit Fachkräften sowie für die sachlich und räumliche Ausstattung einzusetzen
- das Verständnis der Öffentlichkeit für die Arbeit des Kindergartens und seine besonderen Bedürfnisse zu gewinnen.

Nicht immer ist das Verhältnis des Elternbeirates zum Träger konfliktfrei. Insgesamt ist jedoch wichtig und positiv, daß die Elternschaft über Möglichkeiten der Mitverantwortung verfügt, die gleichzeitig sicherstellen, daß der pädagogische Prozeß im Kindergarten ein sowohl vom Elternhaus als auch vom Kindergarten getragenes, gemeinsames Bemühen ist, in dem beide Erziehungsinstanzen die optimale Entwicklung des Kindes im Auge haben.

4.3. Integration der Kinder ausländischer Arbeitnehmer

Eine im Jahre 1982 durchgeführte, detaillierte Untersuchung zur Integration der Kinder ausländischer Arbeitnehmer hat gezeigt, daß gerade in diesen Familien die Bedeutung des Kindergartenbesuches für die Entwicklung und die Integration des Kindes nahezu ausnahmslos erkannt worden ist.

Am Untersuchungsstichtag, 31. Mai 1982, ergab sich folgendes Bild:

a)	Kinder ausländischer Arbeitnehmer aus den sogenannten Gastarbeiterländern im kindergartenfähigen Alter	417	=	100,0%
b)	Kindergärten besuchende Kinder	411	=	98,5%
c)	Kinder, die keinen Kindergarten besuchen	6	=	1,5%

Hieraus ergibt sich, daß die Kinder ausländischer Arbeitnehmer im kindergartenfähigen Alter nahezu vollständig die Kindergärten ihres Wohnbezirkes besuchen. Die Bedarfsschwerpunkte liegen unter örtlichen Gesichtspunkten hauptsächlich in den Stadtteilen Stühlinger, Haslach-Gartenstadt und Haslach-Weingarten sowie in funktionaler Hinsicht in den Ganztagsgruppen bzw. Frühgruppen. In keinem Kindergarten ergaben sich bei der Unterbringung der Kinder ausländischer Arbeitnehmer besondere Schwierigkeiten.

4.4. Ferienkindergarten

Seit Jahren wird in den Sommerferien ein Ferienkindergarten mit ein oder zwei Gruppen als Ganztagskindergarten entsprechend den Beschlüssen des Jugendwohlfahrtsausschusses offengehalten. Die Öffnung dieser Einrichtung (in den letzten Jahren im städtischen Kindergarten Zehntsteinweg) verfolgt das Ziel, Eltern - insbesondere alleinerziehenden Elternteilen - , die aus zwingenden betrieblichen, persönlichen oder familiären Gründen gerade in dieser Zeit erwerbstätig sein müssen, eine Möglichkeit des ganztätigen Kindergartenbesuches für drei- bis siebenjährige Kinder anzubieten.

In pädagogischer Hinsicht ergaben sich innerhalb der Gruppen manche Probleme, da den Kindern oft noch ein Gruppenbezug fehlte und Ablösungsschwierigkeiten vom Elternhaus auftraten.
Die Inanspruchnahme des Ferienkindergartens weisen folgende Daten aus:

Zahl der teilnehmenden Kinder	20 bis 30 Kinder
Öffnungszeiten	7.30 bis 17.00 Uhr
Elternbeiträge	DM 25,-- pro Woche zuzüglich der Kosten des Mittagessens in Höhe von DM 3,50 täglich
Altersschwerpunkte	3- bis 5jährige Kinder
durchschnittliche Verweildauer der Kinder in der Einrichtung	3 Wochen
Gründe für die Unterbringung	Berufstätigkeit, Krankheit, Fortbildung (Spätaussiedler), Teilnahme an Erholungskuren der meist alleinerziehenden Eltern.

5. Mittelfristige Perspektiven und Zusammenfassung

5.1. Mittelfristige Perspektiven

Der Ausbau der Platzkapazität hat in Freiburg dazu geführt, daß praktisch jedem Kind im kindergartenfähigen Alter ein Kindergartenplatz zur Verfügung steht. Unter Berücksichtigung auch der Kinder zwischen sechs und sechseinhalb Jahren, die zum nächsten Termin eingeschult werden sollen, sind Platzangebot und Platzbedarf nahezu deckungsgleich. Eine Ausnahme bilden die Stadtteile Opfingen und Tiengen, für die vor dem Hintergrund der regen Wohnungsbautätigkeit und der damit verbundenen bevölkerungsstrukturellen Veränderungen noch jeweils ein Kindergarten benötigt wird. Darüber hinaus ist - eine gleichbleibende Geburtenquote vorausgesetzt - bis 1990 der Bau weiterer Kindergärten voraussichtlich nicht erforderlich.
Die Gruppenstrukturen in den Einrichtungen haben sich konsolidiert. Einige Einrichtungen haben den Betrieb eingestellt, in anderen Einrichtungen wurde die Gruppenzahl reduziert. Die Personalausstattung der Gruppen geht von eineinhalb Fachkräften pro Gruppe aus und sieht zwei Fachkräfte dort vor, wo ein Kindergarten überhaupt nur mit einer Gruppe betrieben wird. Die Größe eines Kindergartens wird im wesentlichen auch von seiner Raumkapazität bestimmt. Die Gruppenraumfläche pro Kind soll ab 1. Januar 1983 2,4 m^2 betragen, was in Freiburg bereits der Fall ist.

Die 1982 neu festgelegten Elternbeiträge (siehe Kapitel 3) liegen an der Obergrenze im Land Baden-Württemberg. Eine Erhöhung kann mittelfristig nicht vertreten werden, da die Eltern nicht mehr in der Lage sind, höhere Anteile zu leisten. Im Interesse gleichbleibender Bereitschaft der Eltern, den Kindergarten als familienergänzende Erziehungshilfe weiterhin in Anspruch zu nehmen, sollte es für einige Zeit bei den derzeit geltenden Beiträgen bleiben. Mit einer Erhöhung der Landesleistungen ist in absehbarer Zeit nicht zu rechnen. Deshalb muß davon ausgegangen werden, daß die differenzierten komplementären Zuschußleistungen der Stadt Freiburg im gegenwärtigen Umfang auch künftig zu gewähren sind.
In struktureller Hinsicht dürfte der Bedarf an Ganztagsgruppen bzw. Frühgruppen steigen. Dies kann eine Umstrukturierung bestehender Gruppen, nicht jedoch die Bildung neuer Gruppen zur Folge haben.

5.2. Zusammenfassung

Ein Überblick über die Entwicklung der letzten 15 Jahre im Kindergartenbereich in der Stadt Freiburg läßt in qualitativer und quantitativer Hinsicht folgende Bilanzierung zu:

- In kontinuierlichem Engagement der Stadt Freiburg haben Gemeinderat und Verwaltung im Kindergartenbereich einen quantitativen wie qualitativen bedarfsgerechten, zukunftsorientierten Ausbau und eine wohnquartiersbezogene Strukturierung des Kindergartens betrieben. Dies war nur durch eine weitsichtige Sozialplanung zu erreichen.
- Nach dem heutigen Stand verfügt die Stadt Freiburg über ein flächendeckendes Netz mit Kindergärten, das einerseits - von wenigen Ausnahmen abgesehen - wesentlicher Erweiterungen nicht mehr bedarf, das andererseits aber auch voll in Anspruch genommen wird und ausgelastet ist. Nenneswerte Wartelisten bestehen bei den einzelnen Einrichtungen nicht mehr. Hierbei ist im wesentlichen der Bedarf an Regelkindergärten, Ganztags- und Sonderkindergartenplätzen ebenso wie der Bedarf für Kinder ausländischer Arbeitnehmer berücksichtigt.
- Von den gegenwärtig betriebenen 68 Kindergärten stehen 64 (= 94%) in der Trägerschaft freier Träger, während 4 Kindergärten (= 6%) von der Stadt Freiburg selbst betrieben werden. Neben dem Land Baden-Württemberg leistet die Stadt Freiburg für den Betrieb der Kindergärten in freier Trägerschaft einen namhaften Zuschuß.
- Die räumliche und personelle Ausstattung der Kindergärten in Freiburg ist zwar unterschiedlich, insgesamt aber gut und liegt über dem Landesdurchschnitt. Dies war einerseits durch die Anhebung des Zuschußniveaus für die Einrichtung andererseits durch die Zunahme der fachlichen Qualität der im Kindergarten tätigen Fachkräfte möglich.
- Eine teilweise Belastung für den Kindergarten und seine Erziehungsaufgabe bleibt die durchschnittlich relativ kurze Verweildauer der Fachkräfte in Kindergärten (zwischen zwei und drei Jahren) und die damit verbundene Personalfluktuation.

Kindergarten	Träger	Anzahl der Gruppen		hiervon Ganztagsgruppen		Zahl der aufgenommenen Kinder insgesamt	
		1972	1982	1972	1982	1972	1982
Alban-Stolz- Alban-Stolz-Str. 26	Caritasverband Freiburg- Stadt e.V., Herrenstr. 6		3				57
St. Albert Sundgauallee 9b	Kath.Kirchengemeinde St. Albert- Bischofslinde Sundgauallee 9	5	4			120	84
St. Andreas Sulzburger Str. 18	Kath. Kirchengemeinde St. Andreas, Sulzburger Str.	3	5			60	118
St. Angelus Habsburger Str. 122	Kongregation der Barmher- zigen Schwestern v.H. Vinzenz v. Paul Habsburgerstr. 120	3				78	
St. Barbara Alemannenstr. 8	St. Vinzentiusverein e.V. Alemannenstr. 8	4	2			105	84
St. Barbara (Kappel) Reichenbachstr. 1	Kath. Kirchengemeinde Kappel, Peterbergstr. 36		4				76
St. Bernhard Lortzingstr. 34	Gemeindeverein St. Konrad Rennweg 47	2	2			48	40
St. Bernhard Wildtalstr. 3	Kinder- und Krankenpflege- verein e.V. Zähringen Wildtalstr. 8	2				70	
Bernhard-Kinder- tagheim Vordere Poche 17a	Caritasverband Freiburg- Stadt e.V., Herrenstr. 6	2	2	2	1	48	29
St. Blasius Burgdorfer Weg 15	Kinder- und Krankenpflege- verein e.V. Zähringen Wildtalstr. 8		4				94
St. Cäcilia Hauptstr. 46a	Kath. Kirchengemeinde St. Urban, Hauptstr. 50	5	4			145	71
St. Canisius Auwaldstr. 94b	Kath.Kirchengemeinde St.Canisius, Auwaldstr. 94a	5	2			220[1)]	64
St. Carolus Schwarzwaldstr. 96	Kath. Kirchengemeinde Hl. Dreifaltigkeit Hansjakobstr. 67	6	3			90	65
St. Christophorus Quäkerstr. 6a	Kinderpflegeverein St.Cyriak und Perpetua e.V. Prinz-Eugen-Str. 2	2	2			59	49
Don Bosco Auf der Haid 69	Kath.Kirchengemeinde St.Andreas, Sulzburger Str. 18	4	2			100	40

– – – – – – – –

1) Doppelschichtige Belegung

Kindergarten	Träger	Anzahl der Gruppen		hiervon Ganztagsgruppen		Zahl der aufgenommenen Kinder insgesamt	
		1972	1982	1972	1982	1972	1982
St. Elisabeth Ettenheimer Str. 24	Kath.Kirchengemeinde St. Elisabeth, Offenburger Str. 50	5	3			114	52
St. Elisabeth Stühlingerstr. 21	Jugendheim St. Elisabeth e.V. Eschholzstr. 74	3	3		1	81	54
St. Elisabeth (Waltershofen) St. Elisabethen Str. 9	Kath.Kirchengemeinde Am Kähnerbrunnen 13	2	2			63	62
St. Erentrudis (Munzingen) Kaplaneigasse 6	Kath.Kirchengemeinde St. Stephan, St. Erentrudisstr. 35		2				42
St. Franziskus (Ebnet) Scheibenbergweg 5	Kath.Kirchengemeinde St. Hilarius Steinhalde 20		3				73
St. Hedwig Idingerstr. 24	Caritasverband Freiburg- Stadt e.V., Herrenstr. 6	2				50	
Hl. Familie Spittelackerstr. 55	Kath.Kirchengemeinde Hl. Familie Hofackerstr. 35	4	4			110	100
St. Hildegard Emmendinger Str. 41	Gemeindeverein St. Konrad Rennweg 47	3				75	
St. Johann Freiaustr. 5-7	Kath.Kirchengemeinde St.Johann, Kirchstr. 6		1				23
Johannesgarten Hartkirchweg 50	Kath.Kirchengemeinde St. Georg, Basler Landstr.85	4	4			120	88
St. Josef Breisacher Str. 119	Kath.Kirchengemeinde St.Josef, Breisacher Str. 119	3	3			85	50
St. Klara Klarastr. 41	Jugendheim St. Elisabeth e.V., Eschholzstr. 74	2	2			62	56
St. Konrad Emmendinger Str.41	Gemeindeverein St. Konrad Rennweg 47	3	5			88	120
- Lehen Waldallee 44	Kath.Kirchengemeinde Lehen, Kirchbergstr. 6	2	4			60	89
Maria Goretti Hartkirchweg 7	Kath.Kirchengemeinde St. Georg, Basler Landstr.85	4				90	
Maria Hilf Schützenallee 14	Kath.Kirchengemeinde Maria Hilf, Schützenallee 15	4	3			125	57
St. Marien Whittierstr. 17	Jugendheim St. Elisabeth e.V., Eschholzstr. 74	2	1			54	37

Kindergarten	Träger	Anzahl der Gruppen		hiervon Ganztagsgruppen		Zahl der aufgenommenen Kinder insgesamt	
		1972	1982	1972	1982	1972	1982
St. Martin Merianhof 1	Kath.Kirchengemeinde St. Martin, Rathausplatz 5	2	2			43	39
St. Martin Wilhelmstr. 13	Kath.Kirchengemeinde St. Martin, Rathausplatz 5	2	2			44	40
St. Michael Feldbergstr. 5	Kinder- u. Krankenpflege- verein e.V. St. Michael Carl-Kistner-Str. 51	6	5			156	125
Modellkindergarten Wallstr. 10	Fachschule f. Sozialpädagogik Erzdiözese Frbg., Händelstr. 10	2				30	
St. Peter u. Paul Bozener Str. 2	Kath.Kirchengemeinde St. Peter u. Paul, Bozener Str.6		4				94
St. Placidius Spitzackerstr. 16	Kath.Kirchengemeinde Günterstal, Schauinslandstr.43	2	2			50	33
St. Raphael Kirchstr. 13	Kath.Kirchengemeinde St. Johann, Kirchstr. 6	3	2			60	46
Seminarkindergarten Turnseestr. 24	Fachschule f. Sozialpädagogik Erzdiözese Frbg., Händelstr.10	3	3			66	70
Seminarkindergarten Wallstr. 10	Fachschule f. Sozialpädagogik Erzdiözese Frbg., Händelstr.10	4	3			60	95
- Unserer lieben Frau Wallstr. 13	Kindergarten Unserer lieben Frau, Wallstr. 13	8	6	4	6	225	105
- der Auferstehungs- gemeinde Lassbergstr. 30	Gemeindeverein e.V. der evang. Auferstehungsgemeinde Kappler Str. 21	3	3			90	60
- Bethlehem Dreikönigstr.	Evang. Hilfsverein der Christus- u. Petruspfarrei Maienstr. 2	1				30	
- Binzengrün Binzengrün 34	Diakonieverein der Dietrich- Bonhoeffer-Gemeinde e.V. Bugginger Str. 44	3				55	
- der Christus-Pfarrei Turnseestr. 39	Evang. Hilfsverein der Christus- u. Petruspfarrei Maienstr. 2	2	2			60	56
- der Friedenspfarrei Hirzbergstr. 1	Evang. Kirchengemeinde der Friedensgemeinschaft Hirzbergstr. 1	3	3			65	51
- der Kreuzgemeinde Fehrenbachallee 50	Evang. Kirchengemeinde der Kreuzkirche, Fehrenbachallee 50	3	3			90	64
- Landwasser Auwaldstr. 88	Evang. Kirchengemeinde Landwasser, Auwaldstr. 86/88	4	3			100	71

Kindergarten	Träger	Anzahl der Gruppen		hiervon Ganztagsgruppen		Zahl der aufgenommenen Kinder insgesamt	
		1972	1982	1972	1982	1972	1982
- Landwasser Auwaldstr. 96	Evang. Kirchengemeinde Landwasser, Auwaldstr.86/88	2				49	
Lehrkindergarten Weingarten Bugginger Str. 40	Evang. Oberkirchenrat Blumenstr. 1 7500 Karlsruhe	4	4	1	1	95	76
- der Ludwigspfarrei Starkenstr. 8	Gemeindeverein der Ludwigs- pfarrei e.V., Johanniterstr. 5	3	3			72	50
- der Lutherpfarrei Friedrich-Ebert-Platz	Evang. Vereinigung (Hilfsverein) der Lutherpfarrei e.V., Luther- kirchstr. 1 a	3	2			79	48
- der Markuskirche Am Hägle 9	Diakonieverein der evang. Markusgemeinde, Am Hägle 17	2	2			60	50
Melanchthon - Christophstr. 9	Ev. Hilfsverein der Melanchthon- kirche e.V., Markgrafenstr. 18b	2	2			86	51
Oberlin - Am Mettweg 39	Evang. Diakonieverein e.V. der Lukaspfarrei, Am Mettweg 39	2	2			66	44
- der Pauluspfarrei Dreisamstr. 5	Evang. Hilfsverein der Pauluspfarrei, Dreisamstr. 5	3	3	2	3	60	50
- der Petruspfarrei Lorettostr. 59	Evang. Hilfsverein der Christus- u. Petruspfarrei Maienstr. 2	2	3			60	55
Thomas - Jägerstr. 2	Evang. Gemeindeverwaltung der Thomaskirche e.V. Jägerstr. 4	1	1			38	23
- Tiengen Im Wolfgarten 1	Evang. Kirchengemeinde Tiengen Alte Breisacher Str. 7	2	3			65	64
- der AWO Hornusstr. 6 - 8	AWO-Kreisverband Freiburg Sulzburger Str. 4	3	2	2		65	40
- der AWO Kampffmeyerstr. 28	AWO-Kreisverband Freiburg Sulzburger Str. 4		4	4			80
- der AWO Krozinger Str. 50	AWO-Kreisverband Freiburg Sulzburger Str. 4		5	5			100
- der AWO Markgrafenstr. 13	AWO-Kreisverband Sulzburger Str. 4	3		2		90	
- der AWO, Mösle Oberrieder Str. 20	AWO-Kreisverband Sulzburger Str. 4	3		3		65	
- der AWO Wirthstr. 26	AWO-Kreisverband Sulzburger Str. 4		3		2		65

Kindergarten	Träger	Anzahl der Gruppen		hiervon Ganztagsgruppen		Zahl der aufgenommenen Kinder insgesamt	
		1972	1982	1972	1982	1972	1982
St. Johann Freiaustr. 5-7	Kath.Kirchengemeinde St. Johann, Kirchstr. 6	2				55	
Städt.-, Hochdorf Hochdorfer Str. 16	Stadt Freiburg, Sozial- und Jugendamt Kaiser-Joseph-Str. 143		4				100
Städt. -, Landwasser Auwaldstr. 100	Stadt Freiburg, Sozial- und Jugendamt Kaiser-Joseph-Str. 143	6	2	1	1	150	45
Städt. -, Lindenwäldle Am Lindenwäldle 30	Stadt Freiburg, Sozial- und Jugendamt Kaiser-Joseph-Str. 143	2				40	
Städt. -, Opfingen Am Sportplatz 4	Stadt Freiburg, Sozial- und Jugendamt Kaiser-Joseph-Str. 143	3	5			80	112
Städt. -,Zehntsteinweg Zehntsteinweg 9 a	Stadt Freiburg, Sozial- und Jugendamt Kaiser-Joseph-Str. 143		3				75
Aktion Bildungsför- derung im Vorschul- alter, Schlüsselstr. 5	Aktion Bildungsförderung im Vorschulalter e.V. Schlüsselstr. 5	3				36	
Aktion Bildungsför- derung im Vorschul- alter, Wilmersdorfer Str. 19	Aktion Bildungsförderung im Vorschulalter e.V. Wilmersdorfer Str. 19		2				30
DRK - Norsinger Weg 39	Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Freiburg Dunantstr. 2		3				75
Lehrer-, Herdern Lambertusstr. 10	Lehrer-Kindergarten Herdern e.V. Lambertusstr. 10	1	1			16	16
- des Vereins für fort- schrittliche Erziehung, Gr. I, Urachstr. 40	Verein für fortschrittliche Erziehung e.V. Urachstr. 40	1	1	1	1	16	15
- der Selbsthilfe für fortschrittliche Er- ziehung,Gr. III, Urachstr. 40	Verein für fortschrittliche Erziehung e.V. Urachstr. 40	1		1		15	
- der Elterninitiative Urachstr. 40	Elterninitiative e.V. Urachstr. 40		1		1		15
- der Selbsthilfe für fortschrittliche Erziehung, Gr. II Belfortstr. 55	Verein für fortschritt- liche Erziehung e.V. Urachstr. 40	1				12	

Kindergarten	Träger	Anzahl der Gruppen		hiervon Ganztagsgruppen		Zahl der aufgenommenen Kinder insgesamt	
		1972	1982	1972	1982	1972	1982
- der Selbsthilfe für fortschrittliche Erziehung, Gr. IV Guntramstr. 52	Verein für fortschrittliche Erziehung e.V. Urachstr. 40	1				15	
Sport- der Freiburger Turnerschaft von 1844 Schwarzwaldstr. 181	Freiburger Turnerschaft von 1844 e.V. Schwarzwaldstr. 181	3	3			61	60
- des Studentenwerks Werderring 6	Studentenwerk Freiburg Schreiberstr. 12	4		4		45	
- der Vereinigung Freiburger Sozialarbeit Breisacher Str. 76	Vereinigung Freiburger Sozialarbeit e.V., Ferdinand-Weiß-Str. 70a	3	2			30	20
Waldorf - Auf der Haid 17	Kindergarten u. Sozialwerk der Freien Waldorfschule e.V. Schwimmbadstr. 29	4	4	1	1	100	100
Waldorf - Bayernstr. 1a	Kindergarten u. Sozialwerk der Freien Waldorfschule e.V. Schwimmbadstr. 29	3	4			60	88
Insgesamt		210	196	22	29	5225	4270

TABELLENTEIL I

Hinweise zu den Tabellen

Bestandszahlen (*) beziehen sich, sofern nicht anders vermerkt, auf das Ende der jeweiligen Berichtszeit. Etwaige Abweichungen bei Summen beruhen auf Rundungen.

In einem Tabellenfach bedeutet:

kein Eintrag oder ein Strich (-), daß nichts vorhanden ist oder eine Angabe nicht in Betracht kommt,

ein Punkt (.), daß eine entsprechende Zahl nicht vorliegt,

eine Null (0), daß der Wert sich bei der vorgesehenen Stellenzahl nicht mehr ausdrücken läßt,

ein Doppelpunkt (:), daß eine früher veröffentlichte Zahl geändert wurde.

Durchschnitt eines Zeitabschnitts wird durch Ø ausgedrückt.

1. GEMARKUNG

Südwestecke des Münsters 47° 59' 43" nördlicher Breite, 7° 51' 11" östlicher Länge

Fläche insgesamt	15 306 ha	Grenzlänge des Stadtkreises	96,3 km
dar. Wald	6 307 ha	Größte Ausdehnung Nord-Süd	18,6 km
Rebland bestockte Fläche	690 ha	Ost-West	20,0 km

Höchster Punkt (Schauinslandgipfel)	1 284 m über N.N.
Niedrigster Punkt (Waltershofen)	196 m über N.N.
Münsterplatz	278 m über N.N.

Flächeninhalt [1] der Stadtbezirke und Statistischen Bezirke in ha

Stadtbezirk		Statistischer Bezirk								Stadtbezirk insg.
		1	2	3	4	5	6	7	8	
Altstadt-Mitte	111	24,9	11,5	19,8						56,2
Altstadt-Ring	112	23,9	19,2	16,0						59,1
Neuburg	120	44,9	21,4	98,7						165,0
Herdern-Süd	211	12,0	5,1	15,2	16,2	233,0				281,5
Herdern-Nord	212	7,2	21,4	23,3	91,2					143,1
Zähringen	220	68,2	28,2	144,7	61,4	10,8				313,3
Brühl-Güterbahnhof	231	10,6	9,3	6,2	7,9	55,5				89,5
Brühl-Industriegebiet	232	1008,9								1008,9
Hochdorf	240	1010,1								1010,1
Waldsee	310	341,1	95,5	26,9	27,4					490,9
Littenweiler	320	62,9	18,6	93,5	236,6					411,6
Ebnet	330	687,4								687,4
Kappel	340	1381,3								1381,3
Oberau	410	92,8	10,2	10,2	14,1					127,3
Oberwiehre	421	5,5	7,0	6,5	10,9	8,9	151,9			190,7
Mittelwiehre	422	9,0	9,9	9,9	108,2					137,0
Unterwiehre-Nord	423	38,9	13,9	8,2	7,4	9,9				78,3
Unterwiehre-Süd	424	17,6	20,1	89,5	72,3	20,0				219,5
Günterstal	430	1518,6								1518,6
Stühlinger-Beurbarung	511	9,0	40,6							49,6
Stühlinger-Eschholz	512	30,7	16,3	17,8	24,3					89,1
Alt-Stühlinger	513	11,9	4,6	10,9	14,6	12,5	32,5			87,0
Mooswald-West	521	50,7	27,6	29,0						107,3
Mooswald-Ost	522	21,9	15,2	27,9						65,0
Betzenhausen-Bischofslinde	531	26,1	53,4	10,8	43,0					133,3
Alt-Betzenhausen	532	82,0								82,0
Landwasser	540	26,7	17,9	24,8	21,2	30,1				120,7
Lehen	550	357,3								357,3
Waltershofen	560	757,8								757,8
Mundenhof	570	145,1								145,1
Haslach-Egerten	611	11,2	16,1	13,4	58,3	10,1				109,1
Haslach-Gartenstadt	612	12,9	11,5	45,2	24,4	9,6				103,6
Haslach-Schildacker	613	55,8								55,8
Haslach-Haid	614	29,1	56,8							85,9
Haslach-Weingarten	615	55,7	20,2	15,3	6,3	8,6	432,4	11,1	9,9	559,5
St. Georgen	620	27,7	58,3	38,7	676,4	251,3				1052,4
Opfingen	630	1460,8								1460,8
Tiengen	640	837,0								837,0
Munzingen	650	677,9								677,9
Freiburg insgesamt		11053,1	629,8	802,4	1522,1	660,3	616,8	11,1	9,9	15305,5

[1] Stand 31.12.1982

Gegenstand der Nachweisung (* = Stand jeweils Ende der Berichtszeit)		1981	1982					
		2. Halbjahr		Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
2. NATURVERHÄLTNISSE									
2.1 METEOROLOGISCHE ANGABEN [1]									
Mittlerer Luftdruck	mbar	980,4	981,0	981,8	981,3	983,3	978,1	981,5	980,1
Langjähriger Durchschnitt (1951-1970)	mbar	981,1	981,1	981,9	980,6	982,0	982,4	979,9	979,8
Lufttemperatur									
Mittelwert	°C	12,2	13,7	21,5	18,8	18,3	11,1	8,0	4,6
Langjähriger Durchschnitt (1951-1970)	°C	12,1	12,1	19,5	18,6	15,9	10,7	5,5	2,2
Höchstwert	°C	31,1	32,2	32,2	30,3	30,4	19,5	18,0	15,2
	Datum	5.+6.8.	11.7.	11.	12.	5.	13.	1.	10.
Tiefstwert	°C	- 9,8	- 4,6	11,7	10,0	9,6	1,7	- 1,6	- 4,6
	Datum	20.12.	31.12.	1.	21.	3.+24.	31.	16.	31.
Sommertage (Maximum 25°C bis unter 30°C)		25	45	20	12	13			
Heiße Tage (Maximum 30°C und mehr)		3	11	9	1	1			
Frosttage (Minimum unter 0°C)		21	6					1	5
Eistage (Maximum unter 0°C)		4	1						1
Sonnenschein									
Dauer	h	762,7	798,6	231,0	186,9	201,2	64,4	88,9	26,2
Langjähriger Durchschnitt (1951-1970)	h	882,5	882,5	251,3	222,7	174,1	125,9	60,2	48,3
Tage mit weniger als 1 Stunde		64	62	4	3	3	15	13	24
5 Stunden und mehr		70	75	19	18	21	5	10	2
Luftfeuchtigkeit									
Dampfdruck	mbar	11,4	12,0	16,7	15,9	15,2	10,7	8,2	5,4
Langjähriger Durchschnitt (1951-1970)	mbar	11,2	11,2	14,9	14,7	13,5	10,4	7,6	6,1
Relative Feuchte	%	75	75	67	73	72	80	77	82
Langjähriger Durchschnitt (1951-1970)	%	76	76	66	69	75	80	82	83
Niederschläge									
Gesamtniederschlagshöhe	mm	682,3	699,9	162,1	128,3	46,0	149,0	61,1	153,4
Langjähriger Durchschnitt (1951-1970)	mm	474,5	474,5	95,0	114,6	79,2	59,5	71,3	54,9
Höchstwert in 24 Stunden	mm	42,0	58,2	58,2	22,4	15,8	40,2	22,4	39,4
	Datum	9.8.	24.7.	24.	16.	22.	6.	12.	17.
Tage mit Regen		91	80	14	18	8	17	12	11
Schneefall		5	1						1
Regen und Schneefall		18	7					1	6
Schneedecke (mind. 50 % des Bodens schneebedeckt)		14	2						2
Hagel/Graupel		9	3				1		2
Nebel		18	23	3		2	10	5	3
Gewitter		19	19	9	5	3	1		1
2.2 LUFTVERUNREINIGUNG [2]									
Schwefeldioxid (SO_2)	mg/m³								
Zahl der 1/2 Stundenmittelwerte		7107	.	.[3]	.[3]	.[3]	798	1098	1431
Mittelwert		0,02	.	.	.	.	0,02	0,03	0,02
Höchster 3 Stunden		0,31	.	.	.	.	0,10	0,24	0,18
Mittelwert aus 12 Stunden		0,27	.	.	.	.	0,04	0,12	0,11
24 Stunden		0,20	.	.	.	.	0,03	0,05	0,10
Ozon (O_3)	mg/m³								
Zahl der 1/2 Stundenmittelwerte		8054	7980	1450	1063	1345	1402	1287	1433
Mittelwert		0,048	0,043	0,072	0,052	0,072	0,031	0,016	0,017
Höchster 3 Stunden		0,254	0,266	0,218	0,156	0,266	0,122	0,053	0,065
Mittelwert aus 12 Stunden		0,185	0,181	0,180	0,102	0,181	0,107	0,041	0,058
24 Stunden		0,146	0,125	0,123	0,075	0,125	0,097	0,039	0,050

[1] Nach Angaben des Wetteramtes Freiburg. [2] Immisions-Konzentrationsmessungen der Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg; Meßstelle Freiburg-West. [3] Keine Meldung erfolgt.

Gegenstand der Nachweisung (* = Stand jeweils Ende der Berichtszeit)		1981	1982					
		2. Halbjahr		Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
3. BEVÖLKERUNG									
3.1 BEVÖLKERUNGSSTAND									
Bevölkerung	*	176307	176755	175088	175168	175194	176831	176955	176755
männlich		80583	80648	79938	79987	80043	80693	80721	80648
weiblich		95724	96107	95150	95181	95151	96138	96234	96107
auf 1000 der männl. Bevölkerung		1188	1192	1190	1189	1189	1191	1192	1192
dar. Ausländer	*	13044	13060	12780	12892	12950	13111	13080	13060
männlich		7079	7037	6944	7037	7056	7072	7030	7037
weiblich		5965	6023	5836	5855	5894	6039	6050	6023
in % der Bevölkerung insgesamt		7,4	7,4	7,3	7,4	7,4	7,4	7,4	7,4
Bevölkerung nach Stadtbezirken	*								
Altstadt-Mitte	111	4622	4651	4536	4544	4551	4645	4666	4651
Altstadt-Ring	112	3231	3148	3146	3150	3162	3198	3193	3148
Neuburg	120	4627	4528	4521	4538	4505	4572	4543	4528
Herdern-Süd	211	5782	5826	5746	5765	5728	5811	5811	5826
Herdern-Nord	212	5233	5374	5216	5229	5258	5362	5377	5374
Zähringen	220	6682	6655	6614	6583	6587	6635	6660	6655
Brühl-Güterbahnhof	231	5717	5686	5669	5696	5692	5700	5679	5686
Brühl-Industriegebiet	232	617	588	598	602	596	592	588	588
Hochdorf	240	1974	1938	1936	1939	1943	1936	1949	1938
Waldsee	310	5047	4971	4971	4957	4937	4994	4979	4971
Littenweiler	320	6535	6574	6471	6492	6471	6578	6571	6574
Ebnet	330	2074	2106	2090	2091	2089	2103	2104	2106
Kappel	340	2444	2513	2466	2477	2495	2516	2516	2513
Oberau	410	5592	5735	5609	5621	5665	5724	5738	5735
Oberwiehre	421	6326	6280	6247	6241	6229	6299	6315	6280
Mittelwiehre	422	4951	4881	4837	4821	4789	4847	4865	4881
Unterwiehre-Nord	423	4737	4747	4723	4703	4678	4753	4757	4747
Unterwiehre-Süd	424	6167	6249	6128	6134	6141	6230	6251	6249
Günterstal	430	1645	1660	1625	1626	1626	1646	1658	1660
Stühlinger-Beurbarung	511	2696	2726	2704	2716	2706	2729	2734	2726
Stühlinger-Eschholz	512	6294	6331	6280	6264	6285	6353	6369	6331
Alt-Stühlinger	513	8253	8359	8272	8246	8220	8324	8380	8359
Mooswald-West	521	4069	4064	4017	4028	4051	4074	4074	4064
Mooswald-Ost	522	3656	3586	3571	3541	3552	3569	3577	3586
Betzenhausen-Bischofslinde	531	7440	7448	7278	7288	7362	7483	7442	7448
Alt-Betzenhausen	532	2697	2718	2710	2718	2711	2731	2718	2718
Landwasser	540	8248	8223	8197	8193	8189	8219	8229	8223
Lehen	550	2157	2173	2146	2139	2137	2162	2160	2173
Waltershofen	560	1217	1371	1297	1310	1328	1346	1356	1371
Mundenhof	570	77	73	73	72	73	73	73	73
Haslach-Egerten	611	6150	6137	6131	6142	6117	6177	6143	6137
Haslach-Gartenstadt	612	6698	6696	6689	6711	6725	6723	6718	6696
Haslach-Schildacker	613	1212	858	858	862	860	856	859	858
Haslach-Haid	614	3550	3530	3525	3528	3543	3546	3553	3530
Haslach-Weingarten	615	11941	11925	11940	11915	11879	11896	11908	11925
St. Georgen	620	9638	9865	9807	9819	9807	9863	9869	9865
Opfingen	630	2966	3115	3026	3035	3065	3112	3122	3115
Tiengen	640	2101	2138	2126	2133	2135	2139	2137	2138
Munzingen	650	1244	1309	1292	1299	1307	1315	1314	1309

Gegenstand der Nachweisung (* = Stand jeweils Ende der Berichtszeit)	1981	1982					
	2. Halbjahr		Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
3. Bevölkerung - Fortsetzung								
3.2 BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG (s. auch Ziffer 3.3 und 3.4)								
Geborenen-/Sterbeüberschuß	- 103	- 113	- 15	- 27	20	- 22	- 32	- 37
männlich	18	- 28	- 6	- 15	13	- 6	- 3	- 11
Ausländer	51	49	11	10	7	4	9	8
dar. männlich	32	15	5	2	5	- 1	2	2
Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-)	1545	716	- 1049	107	6	1659	156	- 163
männlich	587	31	- 701	64	43	656	31	- 62
Ausländer	113	- 22	- 264	102	51	157	- 40	- 28
dar. männlich	16	- 38	- 121	91	14	17	- 44	5
Bevölkerungszu- bzw. -abnahme (-)	1442	603	- 1064	80	26	1637	124	- 200
männlich	605	3	- 707	49	56	650	28	- 73
Ausländer	164	27	- 253	112	58	161	- 31	- 20
dar. männlich	48	- 23	- 116	93	19	16	- 42	7
3.3 NATÜRLICHE BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG								
3.3.1 Eheschließungen	654	609	101	119	131	108	52	98
Vor Eheschließung in Freiburg wohnhaft								
beide Partner	458	433	71	84	95	72	44	67
ein Partner	128	111	17	23	22	24	6	19
kein Partner	68	65	13	12	14	12	2	12
Eheschl. nach Staatsangehörigkeit								
beide Partner Deutsche	520	498	80	106	103	89	38	82
beide Partner Ausländer	20	11	1	2	1		2	5
Mann Deutscher, Frau Ausländerin	38	37	9	4	9	7	3	5
Mann Ausländer, Frau Deutsche	76	63	11	7	18	12	9	6
Familienstand vor Eheschließung								
beide Partner ledig	475	432	73	87	101	80	33	58
beide Partner geschieden	41	42	8	6	8	6	4	10
Mann ledig, Frau geschieden	57	54	9	11	5	11	6	12
Mann geschieden, Frau ledig	58	47	5	11	9	6	6	10
Eheschl. nach Religionszugehörigkeit								
beide Partner röm.-katholisch	218	200	.	.	118	.	.	82
beide Partner evangelisch	74	77	.	.	46	.	.	31
Mann röm.-kath., Frau evang.	83	95	.	.	60	.	.	35
Mann evang., Frau röm.-kath.	102	73	.	.	33	.	.	40
3.3.2 Geburten								
Lebendgeborene von ortsansässigen Müttern	838	807	139	135	163	128	112	130
männlich	431	413	77	63	82	71	56	64
nichtehelich	108	111	23	15	16	18	18	21
Ausländer	75	60	11	12	7	8	13	9
dar. männlich	47	21	5	4	5	2	3	2
Mehrlingsgeburten (Geburt als Fall)	6	7	1	3	2		1	
Totgeborene von ortsansässigen Müttern	1	2			1			1

Gegenstand der Nachweisung (* = Stand jeweils Ende der Berichtszeit)	1981	1982					
	2. Halbjahr		Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
3.3.2 Geburten - Fortsetzung								
Kinderfolge								
das . . . Kind dieser Ehe								
1.	354	463			240			223
2.	256	236			132			104
3.	89	77			44			33
4.	17	20			15			5
5. und weitere	14	11			6			5
Ferner: Lebendgeborene von ortsfremden Müttern	1094	943	182	164	167	158	127	145
3.3.3 S t e r b e f ä l l e								
Gestorbene Ortsansässige	941	920	154	162	143	150	144	167
männlich	413	441	83	78	69	77	59	75
Ausländer	24	11		2		4	4	1
dar. männlich	15	6		2		3	1	
Gestorbene nach A l t e r (Alter von . . . bis unter . . . Jahre)								
unter 1 Zahl der Gestorbenen	5	12	4	2	2	2	1	1
unter 1 in % der Lebendgeborenen	0,6	1,5	2,9	1,5	1,2	1,6	0,9	0,8
1 - 5	3	2	2					
5 - 10	1							
10 - 15	1							
15 - 20	6	9	1	1	3	2	2	
20 - 30	18	20	2	2	1	4	7	4
30 - 40	25	28	7	3	4	3	5	6
40 - 50	34	37	5	7	2	12	3	8
50 - 60	80	60	18	4	9	8	11	10
60 - 65	46	56	2	11	12	11	8	12
65 - 70	81	73	11	11	13	15	12	11
70 - 75	133	140	27	23	20	23	16	31
75 und mehr	508	483	75	98	77	70	79	84
Gestorbene nach F a m i l i e n s t a n d								
ledig	154	148	24	30	29	16	27	22
dar. männlich	45	55	13	10	9	4	11	8
verheiratet	391	386	71	70	58	74	42	71
dar. männlich	287	270	57	47	41	52	29	44
verwitwet	354	333	51	56	50	47	68	61
dar. männlich	67	82	7	17	17	12	14	15
geschieden	42	53	8	6	6	13	7	13
dar. männlich	14	34	6	4	2	9	5	8
Gestorb. nach R e l i g i o n s z u g e h ö r i g k e i t								
röm.-katholisch	529	518	82	97	85	75	90	89
evangelisch	317	323	54	50	47	62	45	65
Ferner: Gestorbene Ortsfremde	485	468	68	89	69	92	66	84

Gegenstand der Nachweisung (* = Stand jeweils Ende der Berichtszeit)	1981	1982					
	2. Halbjahr		Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
3. Bevölkerung - Fortsetzung								
3.4 WANDERUNGSBEWEGUNG								
3.4.1 Zuzüge								
Zugezogene	9963	9048	996	1458	1387	3085	1091	1031
männlich	5056	4318	462	720	665	1416	522	533
Ausländer	2109	1973	196	471	358	543	153	252
dar. männlich	1112	1018	104	265	178	254	72	145
Zugezogene nach Alter								
(Alter von ... bis unter ... Jahre)								
unter 5	318	287	.	.	142	.	.	145
5 - 10	168	174	.	.	82	.	.	92
10 - 15	188	188	.	.	117	.	.	71
15 - 20	1705	1390	.	.	561	.	.	829
20 - 30	5524	5013	.	.	1936	.	.	3077
30 - 40	1017	957	.	.	483	.	.	474
40 - 50	468	425	.	.	217	.	.	208
50 - 60	234	241	.	.	118	.	.	123
60 - 65	96	115	.	.	64	.	.	51
65 - 70	80	71	.	.	33	.	.	38
70 - 75	78	61	.	.	24	.	.	37
75 und mehr	87	126	.	.	64	.	.	62
Zugezogene nach Familienstand				.				
ledig	7539	6961	.	.	2827	.	.	4134
verheiratet	1943	1601	.	.	777	.	.	824
verwitwet	167	197	.	.	99	.	.	98
geschieden	314	289	.	.	138	.	.	151
Zugezogene nach Religionszugehörigk.								
röm.-katholisch	5121	4461	.	.	1799	.	.	2662
evangelisch	2890	2702	.	.	1100	.	.	1602
Zugezogene nach Herkunft								
Regionalverband Südlicher Oberrhein	2363	2399	.	.	1065	.	.	1334
Lkr. Breisgau Hochschwarzwald	1448	1438	.	.	669	.	.	769
Emmendingen	448	469	.	.	218	.	.	251
Ortenaukreis	467	492	.	.	178	.	.	314
übr. Reg.Bez.Freiburg	1139	950	.	.	392	.	.	558
Reg.Bez. Stuttgart	734	457	.	.	149	.	.	308
Karlsruhe	840	764	.	.	267	.	.	497
Tübingen	474	406	.	.	147	.	.	259
Schleswig-Holstein	96	63	.	.	21	.	.	42
Hamburg	63	72	.	.	29	.	.	43
Niedersachsen	243	213	.	.	70	.	.	143
Bremen	25	43	.	.	23	.	.	20
Nordrhein-Westfalen	646	587	.	.	212	.	.	375
Hessen	256	266	.	.	112	.	.	154
Rheinland-Pfalz	268	223	.	.	71	.	.	152
Bayern	429	442	.	.	156	.	.	286
Saarland	63	57	.	.	16	.	.	41
Berlin-West	127	101	.	.	48	.	.	53
Berlin-Ost								
DDR	21	60	.	.	22	.	.	38
Ostgebiete des Dt. Reichs (Stand 31.12.1937)	1		.	.		.	.	

Gegenstand der Nachweisung (* = Stand jeweils Ende der Berichtszeit)	1981	1982					
	2. Halbjahr		Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
3.4.1 Zuzüge - Fortsetzung								
Europäische Staaten	1332	1110	.	.	544	.	.	566
Benelux (Belgien, Niederlande, Luxemburg)	38	29	.	.	10	.	.	19
Dänemark,Finnland, Norwegen, Schweden	35	24	.	.	10	.	.	14
Frankreich	195	192	.	.	92	.	.	100
Griechenland	40	34	.	.	14	.	.	20
Großbritannien, Irland	132	117	.	.	37	.	.	80
Italien	197	157	.	.	103	.	.	54
Jugoslawien	46	42	.	.	28	.	.	14
Österreich	34	35	.	.	10	.	.	25
Portugal	18	15	.	.	10	.	.	5
Schweiz	97	89	.	.	33	.	.	56
Spanien	38	35	.	.	24	.	.	11
Türkei	31	19	.	.	12	.	.	7
Sowjetunion, Albanien, Bulgarien, Polen, Rumänien, Tschechoslowakei, Ungarn	419	311	.	.	157	.	.	154
Afrikanische Staaten	46	45	.	.	25	.	.	20
Amerikanische Staaten	415	448	.	.	307	.	.	141
USA	293	318	.	.	257	.	.	61
Asiatische Staaten	168	142	.	.	71	.	.	71
Indien	14	16	.	.	8	.	.	8
Japan	59	51	.	.	27	.	.	24
Australien, Neuseeland	14	12	.	.	5	.	.	7
Unbekannt	200	188	.	.	90	.	.	98
Zugezogene nach ausgewählten B e r u f e n								
Pflanzenbauer, Tierzüchter, Forstberufe	55	57	.	.	22	.	.	35
Fertigungsberufe	650	578	.	.	322	.	.	256
Chemiearbeiter, Kunststoffverarbeiter	4	6	.	.	3	.	.	3
Papierhersteller, -verarbeiter, Drucker	25	16	.	.	10	.	.	6
Metallerzeuger, -bearbeiter	17	16	.	.	8	.	.	8
Schlosser, Mechaniker u. zugeordnete Berufe	151	154	.	.	80	.	.	74
Elektriker	57	54	.	.	34	.	.	20
Montierer u. Metallberufe, anderweitig nicht gennant	3	1	.	.	1	.	.	
Textil- u. Bekleidungsberufe	25	26	.	.	15	.	.	11
Ernährungsberufe	108	97	.	.	49	.	.	48
Bauberufe	73	54	.	.	33	.	.	21
Maurer, Betonbauer	35	20	.	.	18	.	.	2
Zimmerer, Dachdecker, Gerüstbauer	18	19	.	.	10	.	.	9
Bauhilfsarbeiter	15	5	.	.	4	.	.	1
Bau-, Raumausstatter, Polsterer	16	13	.	.	3	.	.	10
Tischler, Modellbauer	44	45	.	.	23	.	.	22
Maler, Lackierer u. verwandte Berufe	35	33	.	.	19	.	.	14
Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe	8	15	.	.	10	.	.	5
Maschinisten u. zugehörige Berufe	12	8	.	.	5	.	.	3
Technische Berufe	255	219	.	.	115	.	.	104
Ingenieure,Chemiker, Physiker, Mathematiker	141	128	.	.	68	.	.	60
Techniker, Techn. Sonderfachkräfte	114	91	.	.	47	.	.	44

Gegenstand der Nachweisung (* = Stand jeweils Ende der Berichtszeit)	1981	1982					
	2. Halbjahr		Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
3.4.1 Zuzüge - Fortsetzung								
Dienstleistungsberufe	2943	2313	.	.	1174	.	.	1137
Warenkaufleute	190	195	.	.	97	.	.	98
Dienstleist. Kaufleute u. zugehörige Berufe	69	97	.	.	54	.	.	43
Verkehrsberufe	75	72	.	.	39	.	.	33
Organisations-, Verwaltungs-, Büroberufe	546	473	.	.	231	.	.	242
Ordnungs-, Sicherheitsberufe	679	105	.	.	57	.	.	48
Schriftwerkschaff., -ordnende u. künstler. Berufe	143	130	.	.	72	.	.	58
Gesundheitsdienstberufe	458	473	.	.	215	.	.	258
Ärzte, Apotheker	124	135	.	.	54	.	.	81
Sozial- u. Erziehungsberufe[1)]	542	554	.	.	315	.	.	239
Sozialpflegerische Berufe	127	150	.	.	98	.	.	52
Lehrer	275	257	.	.	138	.	.	119
Geistes- u. naturwiss. Berufe, anderweitig nicht gen.	82	86	.	.	40	.	.	46
Seelsorger	58	61	.	.	39	.	.	22
Allgem. Dienstleistungsberufe	241	208	.	.	94	.	.	114
Körperpfleger	50	31	.	.	15	.	.	16
Gästebetreuer	103	110	.	.	45	.	.	65
Hauswirtschaftliche Berufe	67	49	.	.	25	.	.	24
Reinigungsberufe	21	18	.	.	9	.	.	9
Ferner: Studierende	3729	3651	.	.	1057	.	.	2594
3.4.2 F o r t z ü g e								
Fortgezogene	8418	8332	2045	1351	1381	1426	935	1194
männlich	4469	4287	1163	656	622	760	491	595
Ausländer	1996	1995	460	369	307	386	193	280
dar. männlich	1096	1056	225	174	164	237	116	140
Fortgezogene nach A l t e r (Alter von ... bis unter ... Jahre)								
unter 5	389	413	.	.	233	.	.	180
5 - 10	178	193	.	.	125	.	.	68
10 - 15	157	150	.	.	94	.	.	56
15 - 20	670	643	.	.	418	.	.	225
20 - 30	4978	4758	.	.	2825	.	.	1933
30 - 40	1188	1245	.	.	629	.	.	616
40 - 50	434	423	.	.	235	.	.	188
50 - 60	185	208	.	.	90	.	.	118
60 - 65	60	91	.	.	42	.	.	49
65 - 70	51	70	.	.	20	.	.	50
70 - 75	46	55	.	.	28	.	.	27
75 und mehr	82	83	.	.	38	.	.	45
Fortgezogene nach F a m i l i e n s t a n d								
ledig	5997	5949	.	.	3536	.	.	2413
verheiratet	2051	1966	.	.	1033	.	.	933
verwitwet	116	144	.	.	65	.	.	79
geschieden	254	273	.	.	143	.	.	130
Fortgezogene nach R e l i g i o n s z u g e h ö r i g k.								
röm.-katholisch	4212	4113	.	.	2386	.	.	1727
evangelisch	2370	2354	.	.	1362	.	.	992

1) und anderweitig nicht genannte geistes- u. naturwissenschaftliche Berufe.

Gegenstand der Nachweisung (* = Stand jeweils Ende der Berichtszeit)	1981	1982					
	2. Halbjahr		Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
3.4.2 Fortzüge - Fortsetzung								
Fortgezogene nach Ziel								
Regionalverband Südlicher Oberrhein	2488:	2365	.	.	1246	.	.	1119
Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald	1717	1533	.	.	781	.	.	752
Emmendingen	464	514	.	.	277	.	.	237
Ortenaukreis	307	318	.	.	188	.	.	130
übr. Reg.Bez. Freiburg	814	788	.	.	466	.	.	322
Reg. Bez. Stuttgart	627	568	.	.	429	.	.	139
Karlsruhe	657	552	.	.	232	.	.	320
Tübingen	376	393	.	.	262	.	.	131
Schleswig-Holstein	68	53	.	.	22	.	.	31
Hamburg	63	64	.	.	40	.	.	24
Niedersachsen	148	167	.	.	101	.	.	66
Bremen	27	36	.	.	19	.	.	17
Nordrhein-Westfalen	417	442	.	.	217	.	.	225
Hessen	203	214	.	.	115	.	.	99
Rheinland-Pfalz	182	176	.	.	110	.	.	66
Bayern	345	400	.	.	235	.	.	165
Saarland	43	51	.	.	30	.	.	21
Berlin-West	114	103	.	.	32	.	.	71
Berlin-Ost								
DDR	2	1	.	.	1	.	.	
Ostgebiete des Dt. Reichs (Stand 31.12.1937)								
Europäische Staaten	998	934	.	.	549	.	.	385
Benelux (Belgien, Niederlande, Luxemburg)	28	26	.	.	15	.	.	11
Dänemark, Finnland, Norwegen, Schweden	19	23	.	.	14	.	.	9
Frankreich	137	145	.	.	78	.	.	67
Griechenland	31	17	.	.	8	.	.	9
Großbritannien, Irland	147	130	.	.	90	.	.	40
Italien	182	224	.	.	111	.	.	113
Jugoslawien	77	61	.	.	47	.	.	14
Österreich	31	25	.	.	18	.	.	7
Portugal	44	26	.	.	21	.	.	5
Schweiz	106	81	.	.	44	.	.	37
Spanien	35	47	.	.	30	.	.	17
Türkei	62	36	.	.	20	.	.	16
Sowjetunion, Albanien, Bulgarien, Polen, Rumänien, Tschechoslowakei, Ungarn	93	81	.	.	43	.	.	38
Afrikanische Staaten	41	51	.	.	28	.	.	23
Amerikanische Staaten	349	412	.	.	301	.	.	111
USA	271	337	.	.	255	.	.	82
Asiatische Staaten	114	110	.	.	52	.	.	58
Indien	15	15	.	.	5	.	.	10
Japan	45	31	.	.	20	.	.	11
Australien, Neuseeland	16	12	.	.	5	.	.	7
Unbekannt	327	441	.	.	165	.	.	276

Gegenstand der Nachweisung (* = Stand jeweils Ende der Berichtszeit)	1981	1982					
	2. Halbjahr		Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
3.4.2 Fortzüge - Fortsetzung								
Fortgezogene nach ausgewählten B e r u f e n								
Pflanzenbauer, Tierzüchter, Forstberufe	33	39	.	.	18	.	.	21
Fertigungsberufe	635	525	.	.	257	.	.	268
Chemiearbeiter, Kunststoffverarbeiter	18	3	.	.	1	.	.	2
Papierhersteller, -verarbeiter, Drucker	10	16	.	.	11	.	.	5
Metallerzeuger, -bearbeiter	3	13	.	.	5	.	.	8
Schlosser, Mechaniker u. zugeordn. Berufe	142	148	.	.	67	.	.	81
Elektriker	55	36	.	.	24	.	.	12
Montierer u. Metallberufe, anderweitig nicht genannt		2	.	.	1	.	.	1
Textil- u. Bekleidungsberufe	18	33	.	.	15	.	.	18
Ernährungsberufe	93	97	.	.	56	.	.	41
Bauberufe	87	61	.	.	31	.	.	30
Maurer, Betonbauer	39	31	.	.	13	.	.	18
Zimmerer, Dachdecker, Gerüstbauer	23	10	.	.	7	.	.	3
Bauhilfsarbeiter	18	18	.	.	9	.	.	9
Bau-, Raumausstatter, Polsterer	21	15	.	.	6	.	.	9
Tischler, Modellbauer	27	31	.	.	17	.	.	14
Maler, Lackierer u. verwandte Berufe	19	31	.	.	18	.	.	13
Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe	9	14	.	.	4	.	.	10
Maschinisten u. zugehörige Berufe	9	7	.	.	4	.	.	3
Technische Berufe	194	217	.	.	116	.	.	101
Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker	104	110	.	.	52	.	.	58
Techniker, Techn. Sonderfachkräfte	90	107	.	.	64	.	.	43
Dienstleistungsberufe	2619	2537	.	.	1471	.	.	1066
Warenkaufleute	184	173	.	.	94	.	.	79
Dienstleist. Kaufleute u. zugehörige Berufe	83	76	.	.	37	.	.	39
Verkehrsberufe	63	61	.	.	23	.	.	38
Organisations-, Verwaltungs-, Büroberufe	476	493	.	.	240	.	.	253
Ordnungs-, Sicherheitsberufe	687	488	.	.	420	.	.	68
Schriftwerkschaff., -ordnende u. künstler. Berufe	126	97	.	.	63	.	.	34
Gesundheitsdienstberufe	350	394	.	.	203	.	.	191
Ärzte, Apotheker	111	134	.	.	77	.	.	57
Sozial- u. Erziehungsberufe [1]	433	548	.	.	295	.	.	253
Sozialpflegerische Berufe	105	123	.	.	56	.	.	67
Lehrer	222	272	.	.	177	.	.	95
Geistes-u.naturwiss. Berufe, anderweitig nicht gen.	65	89	.	.	31	.	.	58
Seelsorger	41	64	.	.	31	.	.	33
Allgem. Dienstleistungsberufe	217	207	.	.	96	.	.	111
Körperpfleger	42	26	.	.	9	.	.	17
Gästebetreuer	90	115	.	.	59	.	.	56
Hauswirtschaftliche Berufe	59	46	.	.	18	.	.	28
Reinigungsberufe	26	20	.	.	10	.	.	10
Ferner: Studierende	2711	2747	.	.	1628	.	.	1119
3.4.3 U m z ü g e								
Umgezogene innerhalb des Stadtgebietes	7912	8148	1273	1235	1520	1608	1219	1293
innerhalb gleicher Stadtbezirke	1767	1552	.	.	.	.	.	.
Statistischer Bezirke	1165	890	.	.	.	.	.	.

[1] und anderweitig nicht genannte geistes- u. naturwissenschaftliche Berufe.

Gegenstand der Nachweisung (* = Stand jeweils Ende der Berichtszeit)		1981	1982					
		2. Halbjahr		Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
4. GESUNDHEITSWESEN									
4.1 KRANKHEITEN [1]									
Hepatitis infectiosa		21	58	6	5	18	19	3	7
Ruhr		20	10		2	3	3	2	
Bakterielle Lebensmittelvergiftung		123	241	28	52	76	59	16	10
Tuberkulose der Atmungsorgane (offen)									
Zugang		9	10		3	4	1	2	
männlich		5	4		2	1		1	
Abgang		8	12	1			3	3	5
männlich		5	7	1			2	2	2
der Atmungsorgane (aktiv geschlossen)									
Zugang		13	10		2	2		4	2
männlich		6	5			1		3	1
Abgang		14	19	3		5	3	4	4
männlich		10	9	1		2	3	1	2
anderer Organe									
Zugang		10	6	2		3		1	
männlich		7	4	1		2		1	
Abgang		4	12	2	1	2	2	1	4
männlich		4	9	2	1	1	2	1	2
Geschlechtskrankheiten									
Gonorrhoe		20	32	.	.	18	.	.	14
männlich		12	19	.	.	12	.	.	7
Lues		5	3	.	.	3	.	.	
männlich		4	1	.	.	1	.	.	
4.2 KRANKENHÄUSER									
Universitätskliniken	*	7	7	7	7	7	7	7	7
Betten	*	1943	1973	1991	1991	1994	1986	1991	1973
Zugang an Personen in stationäre Behandlung		25916	25580	4455	4495	4265	4234	4543	3588
männlich		13373	12870	2285	2360	2112	2144	2225	1744
Abgang an Personen aus stationärer Behandlung		26636	26359	4715	4336	4231	4422	4282	4373
männlich		13789	13407	2407	2278	2116	2248	2143	2215
dar. durch Tod		580	530	86	90	81	101	81	91
Krankenstand	*	929	869	1388	1547	1581	1393	1654	869
männlich		432	291	706	788	784	680	762	291
Pflegetage		284290	286663	49376	47964	47302	50139	49149	42733
Bettenausnutzung in %		80,5	78,4	80,1	77,7	79,1	81,3	82,4	69,6
Sonst. Krankenhäuser (meldende)	*	8	8	8	8	8	8	8	8
Betten	*	850	850	850	850	850	850	850	850
Zugang an Personen in stationäre Behandlung		9634	9724	1600	1673	1477	1662	1853	1459
männlich		3172	3326	578	589	464	553	640	502
Abgang an Personen aus stationärer Behandlung		9812	9892	1652	1578	1482	1700	1772	1708
männlich		3263	3370	589	570	466	566	606	573
dar. durch Tod		277	221	25	52	39	33	34	38
Krankenstand		545	519	635	730	725	687	768	519
männlich		168	192	225	244	242	229	263	192
Pflegetage		135942	131283	20270	21719	22479	22910	23018	20887
von Ortsansässigen		.	77410	12856	12907	12897	12992	13489	12269
Bettenausnutzung in %		87,2	84,7	79,3	83,9	88,2	86,9	90,3	79,8

[1] Vom Staatlichen Gesundheitsamt erfaßte Fälle wichtiger meldepflichtiger Krankheiten.

Gegenstand der Nachweisung (* = Stand jeweils Ende der Berichtszeit)		1981	1982					
		2. Halbjahr	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
4.3 Allgem. ORTSKRANKENKASSE	*							
Versicherungspflichtige		49352	48516	48557	48859	49006	48589	48193	48516
männlich		29571	29181	29124	29285	29336	29161	29016	29181
Krankenstand der Vers.-Pflichtigen in %		5,3	4,0	4,1	4,1	4,5	4,6	5,2	4,0
Rentner		28197	27787	28228	28113	27972	27946	27818	27787
männlich		9889	9631	9882	9824	9723	9695	9635	9631
Versicherungsberechtigte		5120	5125	5186	5152	5114	5179	5175	5125
männlich		3187	3141	3185	3166	3148	3179	3185	3141
4.4 ALTENEINRICHTUNGEN [1]									
Zahl der Heime	*	22	22	22	22	22	22	22	22
Planmäßige Betten	*	1815	1856	1824	1831	1822	1850	1851	1856
Zugang an Heimbewohnern		374	315	49	47	49	79	50	41
männlich		75	93	17	14	16	23	15	8
Abgang an Heimbewohnern		373	281	38	36	53	65	50	39
männlich		72	67	11	8	17	14	12	5
dar. durch Tod		162	138	19	18	20	21	34	26
Zahl der Heimbewohner	*	1745	1797	1774	1785	1781	1795	1795	1797
männlich		268	294	274	280	279	288	291	294
Verpflegungstage		312905	321282	53770	53879	52273	53796	52922	54642
Bettenausnutzung in %		93,9	95,0	95,6	95,1	95,6	94,5	95,3	95,1
4.5 HEIME FÜR SÄUGLINGE, KINDER UND JUGENDLICHE									
Waisenhaus (Günterstal)									
Zahl der Betten	*	65	65	65	65	65	65	65	65
Zahl der Heimkinder	*	56	54	53	55	52	54	54	54
Heime für Kinder und Jugendliche [2]									
Zahl der Betten	*	50	60	60	60	60	60	60	60
Zahl der Heimkinder	*	49	60	59	58	59	58	55	60
Augustinusheim für Säuglinge und Kinder									
Zahl der Betten	*	40	40	40	40	40	40	40	40
Zahl der Heimkinder	*	40	36	39	35	37	37	37	36
4.6 BADEANSTALTEN									
Schwimmbäder (ohne private)	*	10	10	10	10	10	10	10	10
Benutzer der Schwimmbäder		606154	623951	159455	98968	79240	91835	97544	96909
Strandbad		59370	64375	43328	16163	4884			
Lorettobad		16516	21151	16038	5113				
Freibad St. Georgen		16307	13833	11535	2298				
Hallenfreibad West		149455	176121	34140	28820	28676	27829	28519	28137
Marienbad		23751	17220		671	1456	5347	5087	4659
Hallenbad Haslach		104246	107622	19317	16976	17039	17039	17863	19388
Hallenbad Hochdorf		7567	9071	1309	502	1494	1822	1846	2098
Hallenbad Lehen		12785	13586	2153	658	2562	2916	2571	2726
Thermalbad Zähringen		35822	23935	6075	883		5071	5283	6623
Mineral-Thermalbad		180335	177037	25560	26884	23129	31811	36375	33278
Reinigungsbäder		9162	6654	329	932	1406	1440	1502	1045
Heilbäder		3191	2600		215	496	561	629	699

[1] Altenheime, Altenpflegeheime, Altenwohnheime. [2] Drei Heime der Ev. Jugendhilfe e.V.

Gegenstand der Nachweisung (* = Stand jeweils Ende der Berichtszeit)	1981	1982					
	2. Halbjahr		Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
4.7 DEUTSCHES ROTES KREUZ [1]								
Einsätze mit Krankenwagen	16739	17441	3223	3184	2721	2850	2837	2626
Straßenverkehrsunfälle	486	568	118	100	100	99	78	73
Hausunfälle	68	75	12	12	16	19	12	4
sonst. Unfälle	84	77	11	11	12	20	15	8
Herzinfarkte	.	.	.	.	.	.	.	.
Nervenkrankheiten	.	.	.	.	.	.	.	.
Geburten	.	.	.	.	.	.	.	.
Selbstmordversuche	.	.	.	.	.	.	.	.
Blinder Alarm	.	.	.	.	.	.	.	.
Hilfeleistung (nicht in Verb.m.Krank.transport)	.	573	94	86	91	110	98	94
4.8 MALTESER-HILFSDIENST								
Krankentransporte	7979	4333	833	815	738	681	625	641
innerhalb der Stadt	6240	3288	654	583	566	536	457	492
nach auswärts	1739	1045	179	232	172	145	168	149
Hilfeleistung (nicht in Verb.m.Krank.transport)	177	235	41	38	42	35	26	53
4.9 BESTATTUNGEN								
Erdbestattungen	669	610	103	104	105	101	95	102
Hauptfriedhof	346	323	47	59	56	56	46	59
Bergäckerfriedhof	129	104	21	17	21	14	15	16
Israel. Friedhof	2	1					1	
Betzenhausen	9	10	3		1	2	2	2
Günterstal	7	8	1		1	2	2	2
Haslach	24	17	4	2	1	1	8	1
Littenweiler	8	5	3				2	
St. Georgen	63	80	12	14	14	17	12	11
Zähringen	27	20	2	6	3	4	1	4
Ebnet	6	7	3	1	2			1
Hochdorf	6	8	1	1		2	1	3
Kappel	7	3	1	1	1			
Lehen	9	8	4	1	2		1	
Munzingen	4							
Opfingen	8	6			2		2	2
Tiengen	9	1				1		
Waltershofen	5	9	1	2	1	2	2	1
Einäscherungen	372	361	56	62	49	58	56	80
4.10 DESINFEKTIONEN								
Fälle insg.	874	773	136	137	130	115	121	134
Fälle bei Infektionskrankheiten	512	366	72	81	63	45	57	48
dar. Infektiöse Gelbsucht	40	33	1	8	6	4	7	7
Gehirn- und Hirnhautentzündung	11	14	4					10
Tuberkulose	74	51	17	7	10	8	5	4
Typhus u. Paratyphus	8	9	2	2	1		2	2
Staphylokokken	88	71	10	18	11	7	19	6

1) Nach Angaben des DRK-Kreisverbandes Freiburg e.V.

Gegenstand der Nachweisung (* = Stand jeweils Ende der Berichtszeit)		1981	1982					
		2. Halbjahr		Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
5. WIRTSCHAFT									
5.1 GEWERBEBETRIEBE									
Anmeldungen		523	538	60	89	107	67	116	99
Verarbeitendes Gewerbe		46	38	5	6	6	6	3	12
Großhandel [1]		21	26		3	7	7	4	5
Einzelhandel [1]		180	141	23	33	21	15	27	22
Nahrungs- u. Genußmittel		54	17	2	4	3	2	3	3
Vertreter- u. Vermittlergewerbe		95	148	11	8	31	23	51	24
Gaststätten- u. Beherbergungsgewerbe		48	53	5	14	9	6	9	10
Sonstige		133	132	16	25	33	10	22	26
Ferner: Wandergewerbe		26	35	10	2	8	2	6	7
Abmeldungen		381	367	41	65	65	57	60	79
Verarbeitendes Gewerbe		40	34	3	7	2	5	6	11
Großhandel [1]		19	17		3	3	3	3	5
Einzelhandel [1]		81	103	18	24	16	7	18	20
Nahrungs- u. Genußmittel		14	18	4	4	3	1	3	3
Vertreter- u. Vermittlergewerbe		82	69	7	7	17	14	9	15
Gaststätten- u. Beherbergungsgewerbe		61	46	5	4	7	15	6	9
Sonstige		98	98	8	20	20	13	18	19
5.2 ARBEITSMARKT [2]									
Arbeitsamtsbezirk Freiburg [3]									
Offene Stellen	*	973	463	795	861	619	591	549	463
Vollzeitarbeit		828	416	699	764	554	532	506	416
für Männer		330	172	320	309	239	236	223	172
für Frauen		480	194	338	404	278	264	231	194
für Männer oder Frauen		163	97	137	148	102	91	95	97
Arbeitsvermittlungen [4]		7276	5714	994	1112	973	1026	751	858
Ausländer		551	440	91	136	114	32	34	33
dar. Männer		335	221	43	91	33	21	19	14
Vollzeitarbeit		3895	2992	591	614	525	499	345	418
Männer		2062	1755	325	387	305	298	211	229
Teilzeitarbeit		698	618	127	91	105	86	133	76
Männer		66	114	17	15	6	3	55	18
Kurzfristige Arbeit (bis 7 Kalendertage)		2683	2104	276	407	343	441	273	364
Arbeitsuchende (einschl. Arbeitslose)	*	13527	16722	13828	14040	14219	14670	15828	16722
Männer		7171	9244	7514	7606	7743	7922	8427	9244
Arbeitslose		10633	13721	10665	10952	11276	11677	12875	13721
Jugendliche unter 20 Jahren		878	1073	779	884	971	943	1016	1073
Vollzeitarbeitslose		9469	12458	9605	9875	10192	10533	11718	12458
Männer		5825	7780	6080	6173	6373	6449	7025	7780
Teilzeitarbeitslose		1164	1263	1060	1077	1084	1144	1157	1263
Männer		18	20	19	23	21	27	20	20

[1] Teilweise Einzel- mit Großhandel enthalten. [2] Nach Angaben des Arbeitsamtes Freiburg. [3] Arbeitsamtsbezirk Freiburg besteht aus Hauptamt (mit Stkr. Freiburg i.Br. sowie 32 Gemeinden des Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald), Dienststelle Müllheim (mit 8 Gemeinden des Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald), Dienststelle Titisee-Neustadt (mit 10 Gemeinden des Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald), Dienststelle Emmendingen (mit 18 Gemeinden des Lkr. Emmendingen) und Dienststelle Waldkirch (mit 6 Gemeinden des Lkr. Emmendingen. [4] Ohne die in Lehr- und Anlernstellen vermittelten Personen.

Gegenstand der Nachweisung (* = Stand jeweils Ende der Berichtszeit)		1981	1982					
		2. Halbjahr		Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
5.2 Arbeitsmarkt - Fortsetzung									
Arbeitslosenquote	% *	5,9	7,5	5,4	6,0	6,2	6,4	7,1	7,5
Kurzarbeiter	*	2881	3646	917	1013	2272	3710	4510	3646
Empfänger von Arbeitslosengeld	*	5260	6159	4633	4544	4984	5004	5404	6159
Arbeitslosenhilfe	*	1138	2090	1564	1659	1768	1857	1939	2090
Vollz.arbeitslose nach ausgewählten Berufen*									
Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe		210	225	. [1]	. [1]	205	. [1]	. [1]	225
Forst- und Jagdberufe		334	176	.	.	23	.	.	176
Fertigungsberufe		3483	4621	.	.	3711	.	.	4621
Chemiearbeiter, Kunststoffverarbeiter		247	258	.	.	276	.	.	258
Papierhersteller, -verarbeiter, Drucker		102	147	.	.	146	.	.	147
Holzaufbereiter, Holzwarenfertiger [2]		61	44	.	.	38	.	.	44
Metallerzeuger, -bearbeiter		119	135	.	.	97	.	.	135
Schlosser, Mechaniker u. zugeordnete Berufe		428	721	.	.	659	.	.	721
Elektriker		155	230	.	.	230	.	.	230
Montierer u. Metallberufe, anderweitig nicht genannt		418	500	.	.	432	.	.	500
Textil- und Bekleidungsberufe		190	156	.	.	149	.	.	156
Ernährungsberufe		350	535	.	.	298	.	.	535
Bauberufe		514	703	.	.	469	.	.	703
Bau-, Raumausstatter, Polsterer		105	191	.	.	123	.	.	191
Tischler, Modellbauer		119	187	.	.	177	.	.	187
Maler, Lackierer		191	268	.	.	130	.	.	268
Warenprüfer, Versandfertigmacher		259	239	.	.	212	.	.	239
Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe		56	74	.	.	59	.	.	74
Maschinisten u. zugehörige Berufe		58	87	.	.	68	.	.	87
Technische Berufe		335	472	.	.	441	.	.	472
Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker		149	176	.	.	171	.	.	176
Techniker u. techn. Sonderfachkräfte		186	296	.	.	270	.	.	296
Dienstleistungsberufe		3662	5203	.	.	4649	.	.	5203
Warenkaufleute		445	760	.	.	684	.	.	760
Dienstleist. Kaufleute u. zugehörige Berufe		88	124	.	.	107	.	.	124
Verkehrsberufe		328:	459	.	.	394	.	.	459
Lagerverwalter, Transportarbeiter		441	546	.	.	494	.	.	546
Organisations-, Verwaltungs-, Büroberufe		715	1064	.	.	925	.	.	1064
Ordnungs-, Sicherheitsberufe		211	255	.	.	209	.	.	255
Schriftwerkschaff., -ordnende u. künstl. Berufe		149	198	.	.	177	.	.	198
Gesundheitsdienstberufe		427	588	.	.	393	.	.	588
Sozial- und Erziehungsberufe [3]		858	1209	.	.	1266	.	.	1209
Allgem. Dienstleistungsberufe		987	1336	.	.	786	.	.	1336
Körperpfleger		91	126	.	.	97	.	.	126
Gästebetreuer		404	523	.	.	246	.	.	523
Hauswirtschaftliche Berufe		252	352	.	.	185	.	.	352
Reinigungsberufe		240	335	.	.	258	.	.	335
Arbeitskräfte ohne bestimmten Beruf oder sonstige		452	407	.	.	363	.	.	407

[1] Nachweisung nur vierteljährlich. [2] und verwandte Berufe. [3] u. anderweitig nicht genannte Berufe sowie geistes- u. naturwissenschaftliche Berufe.

Gegenstand der Nachweisung (* = Stand jeweils Ende der Berichtszeit)		1981	1982					
		2. Halbjahr	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
5.2 Arbeitsmarkt - Fortsetzung								
Hauptamt	*							
Offene Stellen		651	297	480	528	387	374	321	297
Vollzeitarbeit		540	262	410	486	344	334	292	262
für Männer		225	111	175	183	143	144	122	111
für Frauen		303	104	193	225	160	154	121	104
für Männer oder Frauen		123	82	112	120	84	76	78	82
Arbeitsvermittlungen [1]		5915	4661	773	907	797	843	635	706
Männer		3548	2921	422	623	473	552	381	470
Ausländer		307	283	34	95	94	17	20	23
dar. Männer		203	159	26	78	22	12	9	12
Vollzeitarbeit		2648	2047	390	426	372	331	249	279
Männer		1424	1231	228	284	218	200	142	159
Teilzeitarbeit		619	534	110	77	88	73	122	64
Männer		61	104	15	13	6	3	51	16
Kurzfristige Arbeit (bis 7 Kalendertage)		2648	2080	273	404	337	439	264	363
für Männer		2063	1586	179	326	249	349	188	295
Arbeitsuchende (einschl. Arbeitslose)	*	8563	10609	9238	9424	9520	9664	10097	10609
Männer		4626	6063	5141	5243	5362	5443	5622	6063
Arbeitslose	*	6435	8420	6986	7192	7440	7580	8023	8420
Männer		3676	5019	4157	4236	4405	4417	4635	5019
Jugendliche unter 20 Jahren		502	605	486	540	585	561	577	605
Vollzeitarbeitslose		5798	7789	6391	6590	6827	6933	7398	7789
Männer		3662	5005	4141	4219	4390	4394	4619	5005
Teilzeitarbeitslose		637	631	595	602	613	647	625	631
Männer		14	14	16	17	15	23	16	14
Arbeitslosenquote	% *	6,0	7,7	6,4	6,6	6,8	6,9	7,3	7,7
5.3 RENTENVERSICHERUNGEN									
Antragstellungen		874	905	153	145	151	167	142	147
Angestelltenrentenversicherung		244	209	32	45	40	44	25	23
Arbeiterrentenversicherung		630	696	121	100	111	123	117	124
5.4 ZAHLUNGSSCHWIERIGKEITEN									
Konkurse	beantragt	112	112	16	13	28	18	24	13
Vergleichsverfahren	beantragt								
Mahnbescheide	beantragt	11430	11766	1558	1637	1930	2112	2165	2364

---

[1] Ohne die in Lehr- und Anlernstellen vermittelten Personen.

Gegenstand der Nachweisung (* = Stand jeweils Ende der Berichtszeit)			1981	1982					
			2. Halbjahr	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
5.5 PRODUZIERENDES GEWERBE [1]									
5.5.1 Gesamtes Produz. Gewerbe									
Betriebe [2] [3]		*	101	100	100	100	100	100	100	100
Tätige Personen insg. [4]		*	15060	14695	14965	15004	14982	14892	14838	14695
Angestellte [5]			6579	6542	6558	6595	6601	6597	6582	6542
Arbeiter [6]			8481	8153	8407	8409	8381	8295	8256	8153
Geleistete Arbeiterstunden	1000 h		7254	6929	1010	1090	1228	1199	1215	1187
Brutto-Löhne	1000 DM		138088	138606	21502	21324	21472	21146	31129	22033
Brutto-Gehälter	1000 DM		165853	171800	26627	25718	25947	25436	40487	27585
Gesamtumsatz (ohne MwSt.) [7]	10 000 DM		134435	137682	20689	22042	23844	25318	23454	22335
Auslandsumsatz	10 000 DM		29210	32417	4754	4592	5723	5781	6242	5325
5.5.2 Gruppen im Produz. Gewerbe									
Tätige Personen		*	15060	14695	14965	15004	14982	14892	14838	14695
Maschinen- u. Fahrzeugbau			1809	1011 [8]	1003	1015	1014	1029	1016	1011
Elektrotechnik			4392	4285	4308	4343	4367	4353	4343	4285
Feinmechanik u. Optik			796	699	741	745	756	750	736	699
Chemie u. Kunststoffverarbeitung			4054	3969	4080	4058	4018	3971	3973	3969
Holzbe- u. -verarbeitung			358	325 [9]	319	323	324	324	324	325
Druckerei			1098	1093	1082	1094	1095	1096	1093	1093
Ernährungsgewerbe			1286	1257	1340	1334	1339	1301	1295	1257
Arbeiter		*	8481	8153	8407	8409	8381	8295	8256	8153
Maschinen- u. Fahrzeugbau			792	604 [8]	619	620	612	615	607	604
Elektrotechnik			2129	2042	2053	2080	2098	2084	2075	2042
Feinmechanik u. Optik			646	540	578	580	589	582	573	540
Chemie u. Kunststoffverarbeitung			2243	2174	2271	2237	2197	2168	2174	2174
Holzbe- u. -verarbeitung			258	231 [9]	228	231	231	230	230	231
Druckerei			777	778	769	781	781	778	777	778
Ernährungsgewerbe			812	784	856	845	853	819	813	784
Arbeiterstunden	1000 h		7254	6929	1010	1090	1228	1199	1215	1187
Maschinen- u. Fahrzeugbau			662	493 [8]	66	76	86	90	88	87
Elektrotechnik			1841	1765	272	258	314	300	309	312
Feinmechanik u. Optik			543	473	61	80	86	84	85	77
Chemie u. Kunststoffverarbeitung			1909	209 [10]	33	35	37	36	36	32
Holzbe- u. -verarbeitung			236	209 [9]	23	36	36	39	37	38
Druckerei			611	639	99	106	112	109	105	108
Ernährungsgewerbe			802	746	120	127	132	122	122	123

[1] Nach Angaben des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg. [2] Als Betriebe gelten die örtlich getrennten Einheiten; unberücksichtigt bleiben nichtproduzierende Betriebsteile, wie z.B. reine Handelsabteilungen. [3] Einschl. 3 Betriebe zur Herstell. v. Eisen-, Blech- u. Metallwaren. [4] Dazu zählen alle Personen, die Inhaber und Teilhaber, alle in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis stehenden Personen, ferner unbezahlte mithelfende Familienangehörige, soweit sie mind. ein Drittel der üblichen Arbeitszeit tätig sind. [5] Einschließlich Inhaber, mithelfende Familienangehörige sowie kfm. und techn. Auszubildende. [6] Einschließlich gewerbliche Auszubildende. [7] Erlöse aus eigenen Erzeugnissen und Leistungen. Die Umsätze beruhen auf Rechnungswerten (Fakturenwerten) einschl. etwa darin enthaltener Verbrauchssteuern und Kosten für Fracht, Verpackung, Porto und Spesen, auch wenn diese gesondert berechnet werden. [8] Ohne Luft- und Raumfahrzeugbau. [9] Ohne 2 Betriebe der Holzbearbeitung. [10] Ohne 8 chemische Betriebe

Gegenstand der Nachweisung (* = Stand jeweils Ende der Berichtszeit)		1981	1982						
		2. Halbjahr		Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
5.5.2 Gruppen im Produz. Gewerbe - Fortsetzung									
B r u t t o - L ö h n e	1000 DM	138088	138606	21502	21324	21472	21146	31129	22033
Maschinen- u. Fahrzeugbau		12680	10821[1]	1730	1733	1685	1992	1917	1764
Elektrotechnik		34126	34631	5285	5308	5612	5282	7350	5794
Feinmechanik u. Optik		8989	8557	1332	1372	1457	1429	1667	1300
Chemie u. Kunststoffverarbeitung		38525	3700[2]	593	549	541	540	855	622
Holzbe- u. -verarbeitung		4269	3855[3]	674	636	642	581	701	621
Druckerei		15262	14735	2320	2356	2271	2153	3238	2397
Ernährungsgewerbe		12534	12711	2049	2047	1973	1935	2790	1917
B r u t t o - G e h ä l t e r	1000 DM	165853	171800	26627	25718	25947	25436	40487	27585
Maschinen- u. Fahrzeugbau		24453	9165[1]	1473	1413	1371	1401	1990	1517
Elektrotechnik		57790	60264	9662	9442	9303	9175	13239	9443
Feinmechanik u. Optik		3821	3633	573	559	564	551	702	684
Chemie u. Kunststoffverarbeitung		51038	2366[2]	501	398	341	344	449	333
Holzbe- u. -verarbeitung		2030	1816[3]	268	300	280	286	343	339
Druckerei		7215	6951	1132	1063	1063	1082	1453	1158
Ernährungsgewerbe		11050	11200	1677	1666	1637	1642	2749	1829
G e s a m t u m s a t z (o. MwSt.)	10 000 DM	134435	137682	20689	22042	23844	25318	23454	22335
Maschinen- u. Fahrzeugbau		12933	6236[1]	1113	934	1010	1067	1029	1083
Elektrotechnik		33577	34523	5767	4439	5981	6410	5733	6193
Feinmechanik u. Optik		2783	2112	302	316	383	379	396	336
Chemie u. Kunststoffverarbeitung		43480	2743[2]	440	440	522	482	473	386
Holzbe- u. -verarbeitung		2566	2077[3]	194	371	381	387	362	382
Druckerei		5685	5851	760	833	1004	1006	1073	1175
Ernährungsgewerbe		23871	27033	4284	4920	4404	4355	4821	4249
5.6 BAUHAUPTGEWERBE [4] [5]									
Betriebe	*	56	64	56	55	54	57	63	64
Tätige Personen	*	2956	2992	2962	3000	2951	2975	3027	2992
ausländische Arbeitnehmer		670	572	570	574	561	538	544	572
Löhne u. Gehälter	1000 DM	51847	54262	6041	8705	9104	9255	12266	8891
Geleist. Arbeitsstunden	1000 h	1990	1956	194	351	389	365	374	283
Wohnungsbau		471	527	50	98	107	95	98	79
landwirtschaftlicher Bau		3							
gewerbl. u. industrieller Bau		583	605	65	112	115	103	118	92
öffentl. u. Verkehrsbau		933	824	79	141	167	167	158	112
Hochbau		473	502	46	91	98	107	95	65
Straßenbau		93	98	9	14	23	20	20	12
sonst. Tiefbau		367	224	24	36	46	40	43	35
U m s ä t z e (o.MwSt.)	1000 DM	193974	210554	19851	38167	26853	30785	48492	46406
Wohnungsbau		32356	54962	2749	5791	6488	5733	27007	7194
landwirtschaftlicher Bau		801							
gewerbl. u. industrieller Bau		72139	79655	11198	8849	10995	10475	12251	25887
öffentl. u. Verkehrsbau		88678	75937	5904	23527	9370	14577	9234	13325
Hochbau		48744	35760	2568	5654	4489	8459	5787	8803
Straßenbau		9870	8343	1291	1381	1896	1317	1244	1214
sonst. Tiefbau		30064	31834	2045	16492	2985	4801	2203	3308

[1] Ohne Luft- und Raumfahrzeugbau. [2] Ohne 8 chemische Betriebe. [3] Ohne 2 Betriebe der Holzbearbeitung. [4] Nach Angaben des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg. [5] Betriebe mit 20 und mehr tätigen Personen.

Gegenstand der Nachweisung (* = Stand jeweils Ende der Berichtszeit)			1981	1982					
			2. Halbjahr		Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
6. BAU- u. WOHNUNGSWESEN										
6.1	WOHNGEBÄUDE [1]	*	19066	19160	19019	19028	19064	19083	19094	19160
	sonst. bewohnte GEBÄUDE	*	1196	1147	1130	1132	1139	1142	1143	1147
6.2	WOHNUNGEN [1]									
	in Wohn- u. sonst. bewohnten Gebäuden	*	72459	73321	72479	72518	72822	72918	72962	73321
Wohnungen nach Stadtbezirken										
Altstadt-Mitte		111	2015	2026	2013	2018	2018	2018	2019	2026
Altstadt-Ring		112	1403	1357	1343	1343	1343	1343	1343	1357
Neuburg		120	1699	1650	1650	1650	1651	1651	1651	1650
Herdern-Süd		211	2315	2338	2308	2308	2308	2320	2320	2338
Herdern-Nord		212	2361	2405	2378	2378	2393	2393	2393	2405
Zähringen		220	2919	2944	2930	2930	2941	2941	2941	2944
Brühl-Güterbahnhof		231	2872	2868	2868	2868	2868	2868	2868	2868
Brühl-Industriegebiet		232	221	211	208	208	208	208	208	211
Hochdorf		240	689	689	685	685	688	688	689	689
Waldsee		310	2037	2032	2032	2032	2032	2032	2032	2032
Littenweiler		320	2378	2383	2383	2384	2384	2383	2383	2383
Ebnet		330	915	912	918	918	918	918	918	912
Kappel		340	831	859	846	857	859	859	859	859
Oberau		410	2698	2931	2688	2688	2917	2917	2917	2931
Oberwiehre		421	2786	2781	2780	2780	2780	2780	2780	2781
Mittelwiehre		422	1965	1975	1952	1952	1952	1952	1975	1975
Unterwiehre-Nord		423	1959	1895	1895	1895	1895	1895	1895	1895
Unterwiehre-Süd		424	2721	2778	2727	2727	2731	2778	2778	2778
Günterstal		430	607	615	603	615	615	615	615	615
Stühlinger-Beurbarung		511	1216	1216	1216	1216	1216	1216	1216	1216
Stühlinger-Eschholz		512	2650	2688	2688	2688	2688	2688	2688	2688
Alt-Stühlinger		513	3931	4000	4000	4000	4000	4000	4000	4000
Mooswald-West		521	1637	1637	1636	1636	1636	1636	1635	1637
Mooswald-Ost		522	1594	1611	1582	1582	1582	1582	1582	1611
Betzenhausen-Bischofslinde		531	2783	2944	2799	2799	2799	2801	2801	2944
Alt-Betzenhausen		532	1269	1354	1302	1305	1305	1307	1319	1354
Landwasser		540	2969	2991	2991	2991	2991	2991	2991	2991
Lehen		550	769	781	778	778	780	780	781	781
Waltershofen		560	379	445	407	413	428	432	435	445
Mundenhof		570	19	19	19	19	19	19	19	19
Haslach-Egerten		611	2886	2880	2884	2884	2880	2880	2880	2880
Haslach-Gartenstadt		612	2641	2636	2638	2638	2636	2636	2636	2636
Haslach-Schildacker		613	376	375	375	375	375	375	375	375
Haslach-Haid		614	1164	1166	1160	1160	1166	1166	1166	1166
Haslach-Weingarten		615	4743	4753	4742	4742	4742	4744	4744	4753
St. Georgen		620	3840	3847	3818	3819	3819	3835	3833	3847
Opfingen		630	1009	1093	1020	1020	1035	1041	1046	1093
Tiengen		640	816	829	823	823	828	828	828	829
Munzingen		650	377	407	394	394	396	402	403	407

[1] Fortschreibung der Gebäudekartei - Auswertung zum 1.1.1982.

Gegenstand der Nachweisung (* = Stand jeweils Ende der Berichtszeit)		1981	1982					
		2. Halbjahr		Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
6.3 BAUGENEHMIGUNGEN									
Wohnbauten									
Genehmigte Gebäude [1]		115	165	41	23	26	22	32	21
Wohnungen		578	756	187	57	67	149	226	70
Wohnfläche	m^2	40105	53939	12687	5011	5654	10655	14506	5426
Reine Baukosten [2]	1000 DM	67739	87014	22933	7049	7697	16572	23075	9688
Genehmigungen bei Neu- u. Wiederaufbau									
Genehmigte Gebäude		92	139	34	17	20	18	29	21
Umbauter Raum	m^3	195406	266307	64552	18566	20660	54484	81312	26733
Wohnungen		501	696	164	44	53	143	222	70
Wohnfläche	m^2	33985	48034	10948	3864	4047	9904	13845	5426
Reine Baukosten [2]	1000 DM	62899	83216	21451	6638	6562	16132	22745	9688
Genehmigungen nach ausgewählten Bauherren									
Gemeinn. Wohnungsunternehmen									
Genehmigte Gebäude		2	9	1		1		7	
Umbauter Raum	m^3	11569	31142	5500		4338		21304	
Wohnungen		35	87	12		11		64	
Wohnfläche	m^2	2028	5914	750		721		4443	
Reine Baukosten [2]	1000 DM	3987	10765	3000		1300		6454	
Private Haushalte									
Genehmigte Gebäude		70	102	28	14	15	14	16	15
Umbauter Raum	m^3	86118	76366	41918	15718	13683	47683	34095	23269
Wohnungen		180	465	114	35	34	123	95	64
Wohnfläche	m^2	15229	32556	7294	3186	2715	8571	6044	4746
Reine Baukosten [2]	1000 DM	29827	55850	13081	5877	4252	13892	10040	8708
Nichtwohnbauten									
Genehmigte Gebäude [1]		43	41	4	5	16	2	6	8
Umbauter Raum [3]	m^3	158601	190759		6490	13538	43542	26986	100203
Wohnungen		11	51	3	6	31	1	9	1
Nutzfläche	m^2	43545	77198	6094	1577	48390	3120	3408	14609
Reine Baukosten [2]	1000 DM	46775	87696	2880	1862	38119	20300	11825	12710
6.4 BAUFERTIGSTELLUNGEN									
Wohnbauten									
Neuerstellungen		110	151	13	10	40	11	14	63
nach Bauherren									
Behörden oder Körperschaften des öff. Rechts									
Gemeinn. Wohnungsunternehmen		14	6						6
Freie Wohnungsunternehmen		16	37	5		12	1	1	18
Erwerbs- u. Wirtschaftsunternehmen		1	1						1
Private Haushalte		79	107	8	10	28	10	13	38
nach Wohnungszahl je Gebäude									
1 Wohnung		50	57	6	1	20	2	5	23
2 Wohnungen		27	47	2	5	11	6	4	19
3 "		9	12		1	5	1		5
4 - 6 "		8	18	3	3	4	1	4	3
7 - 12 "		12	7	2			1	1	3
13 - 18 "		3	2						2
19 und mehr Wohnungen		1	8						8

[1] Einschl. Maßnahmen an bestehenden Gebäuden. [2] Veranschlagt. [3] Bei Neu- und Wiederaufbau.

Gegenstand der Nachweisung (* = Stand jeweils Ende der Berichtszeit)		1981	1982					
		2. Halbjahr		Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
6.4 Baufertigstellungen - Fortsetzung									
Umbauter Raum	m^3	186502	279736	16011	14020	45370	15233	25582	163520
Wohnfläche [1]	m^2	41010	51466	3579	3057:	8465	3980	4475	27910
Reine Baukosten [1] [2]	1000 DM	47898	88050	3770	5239	14234	5152	7215	52440
Wohnungen [1]		465	647	44	39	84	42	50	388
mit 1 Raum		28	43	2	5	2	2	1	31
2 Räumen [3]		44	93	14	6	2	4	3	64
3 "		107	150	13	16	18	10	9	84
4 "		141	169	14	3	18	7	15	112
5 "		71	113	1	3	30	12	13	54
6 und mehr Räumen [3]		74	79		6	14	7	9	43
Räume in Wohnungen [1]		1852	2499	175	130	386	175	218	1415
mit 1 Raum		28	41		5	2	2	1	31
2 Räumen [3]		88	162	4	12	4	8	6	128
3 "		321	453	42	48	54	30	27	252
4 "		564	672	52	12	72	28	60	448
5 "		355	630	70	15	150	60	65	270
6 und mehr Räumen [3]		496	541	7	38	104	47	59	286
Nichtwohnbauten									
Neuerstellungen		32	46	2	2	13	6	3	20
mit Wohnungen		4	17	1	1	8	2	1	4
Umbauter Raum	m^3	182727	373976	20241	12372	92411	2518	4427	242007
Nutzfläche [1]	m^2	67749	81148	5293	1486	6782	551	1037	65999
Reine Baukosten [1] [2]	1000 DM	44755	92022	6270	2251	27139	703	1150	54509
Wohnungen [1]		21	280	4	5	236	4	1	30
mit 1 Raum		2	151			148			3
2 Räumen [3]			36		1	27	1		7
3 "		5	64	2	2	51	1		8
4 "		7	9			6	1		2
5 "		5	6			1		1	4
6 und mehr Räumen [3]		2	14	2	2	3	1		6
Räume in Wohnungen [1]		88	574	20	20	405	15		114
mit 1 Raum		2	151			148			3
2 Räumen [3]			72		2	54	2		14
3 "		15	192	6	6	153	3		24
4 "		28	36			24	4		8
5 "		25	30			5		5	20
6 und mehr Räumen [3]		18	98	14	12	21	6		45
Wohn- und Nichtwohnbauten									
Neuerstellungen		142	197	15	12	53	17	17	83
Gebäude mit Wohnungen		114	168	14	11	48	13	15	67
Wohnungen [1]		486	927	48	44	320	46	51	418
Räume in Wohnungen [1]		1940	3078	195	150	791	190	223	1529
Küchen		455	681	44	37	149	44	48	359
Zimmer		1485	2397	151	113	642	146	175	1170
Einzelzimmer außerhalb von Wohnungen		94	43			9	34		

[1] Einschl. Maßnahmen an bestehenden Gebäuden. [2] Veranschlagt. [3] Einschl. Küchen.

Gegenstand der Nachweisung (* = Stand jeweils Ende der Berichtszeit)			1981	1982					
			2. Halbjahr		Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
7. Verkehr										
7.1 FREIBURGER VERKEHRS - AG										
Gesamtstreckenlänge		km *	145,7	145,4	155,9	155,9	155,9	155,9	155,9	145,4
innerhalb des Stadtgebietes			126,1	125,8	136,3	136,3	136,3	136,3	136,3	125,8
Straßenbahn			14,0	14,2	14,0	14,0	14,0	14,0	14,0	14,2
Omnibus			131,7	131,2	141,9	141,9	141,9	141,9	141,9	131,2
Betriebsfähige	Triebwagen der Straßenbahn	*	27	29	26	26	26	28	28	29
	Omnibusse	*	102	103	101	103	104	106	104	103
Zürückgelegte	der Triebwagen	1000 km	544,0	589,5	87,1	95,9	101,8	102,8	100,1	101,8
Strecken	der Omnibusse	1000 km	2035,2	2061,2	325,9	346,4	362,7	350,2	333,6	342,4
Beförderte Personen		1000	16877	15777	2125	2479	2382	2777	2871	3143
mit Einzelfahrscheinen			1704	1253	186	218	208	213	208	220
Mehrfahrtenheften			4273	3647	471	599	598	637	633	709
Wochenstreckenkarten			1571	1721	228	276	273	309	337	298
Wochennetzkarten			333	401	40	87	42	104	57	71
Monatsstreckenkarten [1]			353	67	3	11	14	12	13	14
Monatsnetzkarten			5173	6258	619	1008	973	1191	1303	1164
Freifahrten [2]			3470	2430	578	280	274	311	320	667
7.2 SCHAUINSLANDBAHN GmbH										
Beförderte Personen			95434	78318	19657	24729	18021	10732		5179
7.3 SCHLOSSBERG-SEILBAHN										
Beförderte Personen			56743	55210	13735	17834	11814	6674	3729	1424
7.4 FLUGVERKEHR (Motorflug)										
Flugbewegungen			7105	5581	1226	1489	1363	566	709	228
Passagierflüge			320	290	46	67	110	20	40	7
Sonstige gewerbliche Flüge			99	70	19	14	20	7	9	1
Werkflüge [3]			182	182	16	18	96	10	27	15
Schulflüge			2105	1417	365	372	299	145	168	68
Flugzeugschleppstarts			189	172	1	57	36	25	43	10
Sonstige nichtgewerbliche Flüge			4210	3450	779	961	802	359	422	127
7.5 KRAFTFAHRZEUGBESTAND [4]		*								
Kraftfahrzeuge			72746	74295	.	.	.	.	.	74295
Krafträder			2945	3558	.	.	.	.	.	3558
Kleinkrafträder [5]			381	624	.	.	.	.	.	624
Motorroller			214	235	.	.	.	.	.	235
Motorräder			2350	2699	.	.	.	.	.	2699

1) Durch Tariferhöhung geändertes Kaufverhalten der Fahrgäste. 2) Einschließlich ermäßigte Fahrtausweise. 3) Flüge mit firmeneigenen Flugzeugen. 4) Nach Angaben des Kraftfahrtbundesamtes. Beim Vergleich einzelner Jahre Änderung einzelner Zuordnungen, ferner Umschreibungen von Freiburg-Land auf Freiburg-Stadt berücksichtigen. 5) Mit amtlichem Kennzeichen ohne Fahrzeugbrief.

Gegenstand der Nachweisung (* = Stand jeweils Ende der Berichtszeit)		1981	1982						
		2. Halbjahr		Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
7.5 Kraftfahrzeugbestand - Fortsetzung									
Personenkraftwagen (einschl. Kleinbusse)		56995	57602	.	.	.	.	.	57602
mit bis 999 cm^3 Hubraum		6086	6008	.	.	.	.	.	6008
1000 bis 1499 cm^3		22209	22340	.	.	.	.	.	22340
1500 bis 1999 cm^3		21019	21254	.	.	.	.	.	21254
2000 und mehr		7638	7958	.	.	.	.	.	7958
Rotationskolben- u. Elektromotor		43	42	.	.	.	.	.	42
Kombinationskraftwagen		6580	6850	.	.	.	.	.	6850
Kraftomnibusse		200	191	.	.	.	.	.	191
Lastkraftwagen		4053	3954	.	.	.	.	.	3954
mit bis 999 kg Nutzlast		1098	1161	.	.	.	.	.	1161
1000 bis 1499 kg		840	767	.	.	.	.	.	767
1500 bis 1999 kg		320	314	.	.	.	.	.	314
2000 bis 3999 kg		949	930	.	.	.	.	.	930
4000 bis 5999 kg		258	228	.	.	.	.	.	228
6000 und mehr		588	554	.	.	.	.	.	554
Zulassungspflichtige Zugmaschinen		854	894	.	.	.	.	.	894
Ackerschlepper		566	594	.	.	.	.	.	594
Straßenzugmaschinen		209	220	.	.	.	.	.	220
Sattelzugmaschinen		79	80	.	.	.	.	.	80
Kraftfahrzeuganhänger		3830	3897	.	.	.	.	.	3897
7.6 VERKEHRSUNFÄLLE									
Verkehrsunfälle [1]		2900	2528	388	370	413	446	436	475
mit Personenschaden		659	613	105	100	108	117	94	89
mit nur Sachschaden		1248	1107	146	144	168	202	209	238
Kleinstunfälle		993	808	137	126	137	127	133	148
Verletzte		839	803	152	137	134	144	123	113
tödlich		6	8	3	1	1	1		2
schwer		184	161	34	23	24	35	22	23
leicht		649	634	115	113	109	108	101	88
Unfälle mit Fußgängern		89	89	12	13	10	25	14	15
hierbei Verletzte		89	86	11	13	10	23	15	14
tödlich		2	4	1	1	1			1
schwer		33	25	4	3	1	12	3	2
leicht		48	57	6	9	8	11	12	11
Unfälle in Verbindung mit Alkoholeinfluß		172	143	19	24	20	25	30	25
hierbei Verletzte		124	79	17	14	11	13	17	7
tödlich		4	2				1		1
schwer		44	21	8	1	3	2	5	2
leicht		76	56	9	13	8	10	12	4
Unfälle in Verbindung mit Unfallflucht		481	435	70	51	73	70	78	93
Verursacher unbekannt		296	242	36	22	42	43	44	55
Sachschaden (geschätzt)	1000 DM	6363	5954	913	925	1019	1051	909	1137
Kleinstunfälle		981	856	136	125	135	142	152	166
übrige Unfälle		5382	5098	777	800	884	909	757	971

[1] Der Polizeidirektion bekannt gewordene Fälle.

Gegenstand der Nachweisung (* = Stand jeweils Ende der Berichtszeit)			1981	1982					
			2. Halbjahr		Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
7.6 Verkehrsunfälle - Fortsetzung										
Hauptunfallursachen										
Zu dichtes Auffahren			623	560	93	75	94	102	96	100
Nichtbeachten der Vorfahrt			450	382	48	54	68	73	63	76
Falsches Abbiegen, Fahrstreifenwechsel			208	209	16	40	40	28	42	43
Zu schnelles Fahren			280	169	29	21	20	35	30	34
Alkoholeinfluß			173	143	19	24	20	25	30	25
Fehler beim Überholen, Vorbeifahren			176	120	5	21	20	24	21	29
Linksabbiegen bei Gegenverkehr			122	130	26	19	19	25	20	21
Fehlverhalten von Fußgängern			59	47	9	7	6	13	8	4
Unfälle nach **Tageszeit** [1]										
	Unfälle		97	79	14	8	14	8	18	17
0 - 2 Uhr	schwer	Verletzte	17	8	3	1		1	1	2
	tödlich	Verletzte	1	1						1
	Unfälle		53	35	5	9	5	3	7	6
2 - 4 Uhr	schwer	Verletzte	5	1		1				
	tödlich	Verletzte		1				1		
	Unfälle		35	23	4	5	5	1	1	7
4 - 6 Uhr	schwer	Verletzte	4	1						1
	tödlich	Verletzte								
	Unfälle		120	93	8	15	13	21	19	17
6 - 8 Uhr	schwer	Verletzte	20	10	1	2		3	3	1
	tödlich	Verletzte								
	Unfälle		147	133	20	22	15	28	25	23
8 - 10 Uhr	schwer	Verletzte	10	8	3	2		2	1	
	tödlich	Verletzte								
	Unfälle		202	198	34	28	36	36	30	34
10 - 12 Uhr	schwer	Verletzte	14	18	4	3		5	3	3
	tödlich	Verletzte		1	1					
	Unfälle		241	206	33	37	35	34	40	27
12 - 14 Uhr	schwer	Verletzte	17	20	1	5	3	5	5	1
	tödlich	Verletzte	1							
	Unfälle		217	206	31	30	34	36	36	39
14 - 16 Uhr	schwer	Verletzte	19	21	3	3	9		2	4
	tödlich	Verletzte	1	2	1					1
	Unfälle		312	275	35	26	49	58	46	61
16 - 18 Uhr	schwer	Verletzte	30	31	9	2	5	8	1	6
	tödlich	Verletzte		1			1			
	Unfälle		222	188	34	26	27	37	33	31
18 - 20 Uhr	schwer	Verletzte	25	23	6		4	9	4	
	tödlich	Verletzte	1	2	1	1				
	Unfälle		132	143	13	22	24	26	23	35
20 - 22 Uhr	schwer	Verletzte	9	10	2	1	1	2	1	3
	tödlich	Verletzte	2							
	Unfälle		129	141	20	16	19	31	25	30
22 - 24 Uhr	schwer	Verletzte	14	10	2	3	2		1	2
	tödlich	Verletzte								

[1] Ohne Kleinstunfälle.

Gegenstand der Nachweisung (* = Stand jeweils Ende der Berichtszeit)		1981	1982					
		2. Halbjahr		Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
7.7 FREMDENVERKEHR									
Beherbergungsgewerbe [1]									
Betriebe	*	71	68	69	70	68	68	68	68
mit 9 bis unter 25 Betten		32	31	32	33	31	31	31	31
25 bis unter 50 Betten		22	19	19	19	19	19	19	19
50 und mehr Betten		17	18	18	18	18	18	18	18
Verfügbare Betten	*	2716	2787	2809	2820	2785	2787	2746	2787
in Betrieben mit 9 bis unter 25 Betten		470	474	500	511	468	473	478	474
25 bis unter 50 Betten		745	661	654	654	664	662	661	661
50 und mehr Betten		1501	1652	1655	1655	1653	1652	1607	1652
Angekommene Gäste		136430	137720	25916	30228	28418	26887	14431	11840
aus dem Ausland		42211	40676	9837	12143	8053	5291	2781	2571
Übernachtungen		249116	253261	45232	52995	55836	48482	27573	23143
von Auslandsgästen		65198	65731	14604	18905	13813	8232	5202	4975
Aufenthaltsdauer	Tage								
je Gast		1,8	1,8	1,7	1,8	2,0	1,8	1,9	2,0
je deutschen Gast		2,0	1,9	1,9	1,9	2,1	1,9	1,9	2,0
je Auslandsgast		1,6	1,6	1,5	1,6	1,7	1,6	1,9	1,9
Bettenausnutzung[2]	%	50,7	50,4	53,0	62,7	67,3	56,4	33,9	28,2
Jugendherberge									
Verfügbare Betten	*	375	375	375	375	375	375	375	375
Angekommene Gäste		20496	19932	4666	5319	3397	3864	1742	944
aus dem Ausland		3565	3182	832	942	533	448	252	175
Übernachtungen		48389	46049	9873	9743	9583	9180	5498	2172
von Auslandsgästen		7629	6985	1782	2242	1070	981	505	405
Campingplätze									
Angekommene Gäste		30099	28291	13162	12371	2758	.	.	.
aus dem Ausland		19668	17198	8174	7881	1143	.	.	.
Übernachtungen		65602	65828	27806	32310	5712	.	.	.
von Auslandsgästen		36305	33854	13886	18046	1922	.	.	.
Übernachtungen von Ausl.-Gästen									
in Betrieben des Beherbergungsgewerbes insg.		65198	65731	14604	18905	13813	8232	5202	4975
aus									
Belgien u. Luxemburg		4473	3509	1024	1075	475	186	165	584
Dänemark		746	619	174	97	167	93	57	31
Frankreich		6788	6421	1423	2025	1473	668	403	429
Griechenland		595	1026	77	214	582	77	66	10
Großbritannien		7655	10193	2557	3783	2122	1067	347	317
Irland		365	107	12	30	32	16	14	3
Italien		5631	5598	837	2390	1020	535	465	351
Niederlande		6995	5505	1666	1423	850	649	459	458
Norwegen		307	870	496	172	55	100	19	28
Österreich		3033	2805	559	589	460	626	355	216
Portugal		175	155	36	37	48	25	2	7
Schweden		1061	1190	330	183	238	193	132	114
Schweiz		3866	4790	999	941	877	771	672	530
Spanien		2013	2905	664	1247	571	249	117	57
Türkei		282	174	25	16	48	20	48	17
Übrige europäische Länder(einschl. UdSSR)		3629	1861	237	338	305	446	269	266

[1] Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Sanatorien. [2] Unter Berücksichtigung von Betriebsferien.

Gegenstand der Nachweisung (* = Stand jeweils Ende der Berichtszeit)			1981	1982					
			2. Halbjahr		Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
7.7 Fremdenverkehr - Fortsetzung										
Afrika			1350	1598	376	238	281	366	202	135
Ver. Staaten von Nordamerika			10266	9547	1972	2293	2759	1351	574	598
Kanada			652	668	134	174	157	128	52	23
Mexiko			300	146	84	15	25	2	18	2
Argentinien			269	288	22	45	62	35	15	109
Brasilien			320	646	105	100	130	131	65	115
Chile			21	62	19	16	12	10	5	
Übrige amerikanischen Länder			343	267	26	57	31	32	117	4
Japan			1487	1331	208	390	230	143	97	263
Übrige asiatische Länder			2088	2820	395	848	670	217	442	248
Australien, Neuseeland und Ozeanien			458	567	121	165	130	86	21	44
ohne Angabe des Wohnsitzes			30	63	26	4	3	10	4	16
7.8 BUNDESBAHN [1]										
H a u p t b a h n h o f										
Personenverkehr										
Verkaufte Fahrkarten	Schiene			813514	729045	119933	125144	117155	119367	119879	127567
	Bus [2]			485570	678734	100163	119443	120645	112907	110610	114966
dar. Zeitkarten	Schiene			17558	22712	3175	4611	4037	3888	4034	2967
Güterverkehr (Gepäck- und Expressgut)										
Sendungen	Empfang	Stück		134606	120601	19135	19585	21672	20670	17305	22234
	Versand	Stück		107329	95254	15086	15051	17734	16925	14845	15613
Gewicht	Empfang	t		2017	1747	282	264	315	296	258	332
	Versand	t		1457	1347	225	217	228	240	205	232
G ü t e r b a h n h o f										
Stückgut (Inland)										
Sendungen	Empfang	Stück		77126	69926	11024	10157	12385	13038	11702	11620
	Versand	Stück		29915	26503	4209	4505	4512	4431	4234	4612
Gewicht	Empfang	t		10283	9601	1396	1441	1678	1780	1602	1704
	Versand	t		3216	2979	610	504	476	477	450	462
Stückgut (Ausland)										
Sendungen	Empfang	Stück		858	715	103	124	127	111	137	113
	Versand	Stück		1847	1817	250	285	336	354	307	285
Gewicht	Empfang	t		147	125	17	16	23	24	26	19
	Versand	t		359	326	40	47	65	62	58	54
Wagenladungen (Inland)										
Wagenzahl	Empfang			6732	6114	977	951	1034	1051	1100	1001
	Versand			4566	4395	702	686	798	779	756	674
Gewicht	Empfang	t		193642	182297	28686	33027	29869	28423	33405	28887
	Versand	t		45728	41669	6748	5930	7839	7701	7257	6194
Wagenladungen (Ausland)										
Wagenzahl	Empfang			1513	1172	211	217	223	197	161	163
	Versand			1175	865	154	143	152	156	121	139
Gewicht	Empfang	t		93358	64584	12239	6330	11895	12515	11449	10156
	Versand	t		79188	50424	8066	5322	9104	10150	10505	7277

[1] Nach Angaben der Deutschen Bundesbahn. [2] Ab 1. Mai 1982 besteht eine Tarifgemeinschaft Bundesbahn - Bundespost.

Gegenstand der Nachweisung (* = Stand jeweils Ende der Berichtszeit)				1981	1982					
				2. Halbjahr		Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
7.9 BUNDESPOST [1]						2)	2)		2)	2)	
Gewöhnliche Briefsendungen			1000 Stück								
eingeliefert				46756	47739	.	.	23954	.	.	23785
eingegangen				37783	32108	.	.	15766	.	.	16342
Einschreibesendungen eingel.			Stück	425075	396432	.	.	191537	.	.	204895
Gewöhnliche Pakete			1000 Stück								
eingeliefert	nach dem	Inland		1009,5	975,1	.	.	371,5	.	.	603,6
		Ausland		57,6	86,6	.	.	18,3	.	.	68,3
eingegangen	aus dem	Inland		1086,8	1024,2	.	.	414,9	.	.	609,3
		Ausland		23,1	22,6	.	.	8,8	.	.	13,8
Wertpakete			Stück								
eingeliefert	nach dem	Inland		21869	18484	.	.	8249	.	.	10235
		Ausland		426	437	.	.	237	.	.	200
eingegangen	aus dem	Inland		23251	20993	.	.	9914	.	.	11079
		Ausland		1058	890	.	.	378	.	.	512
Wertbriefsendungen			Stück								
eingeliefert	nach dem	Inland		27910	28546	.	.	12985	.	.	15561
		Ausland		327	377	.	.	199	.	.	178
eingegangen	aus dem	Inland		29656	28327	.	.	13069	.	.	15258
		Ausland		1192	883	.	.	563	.	.	320
Nachnahmesendungen			Stück								
eingegangen	aus dem	Inland		242227	232254	.	.	99016	.	.	133238
		Ausland		7719	7856	.	.	4581	.	.	3275
Zahlkarten u. Postanweisungen											
eingezahlt	nach dem	Inland	Stück	950618	895233	.	.	412356	.	.	482877
			1000 DM	277220	276078	.	.	145087	.	.	130991
		Ausland	Stück	17777	15600	.	.	7129	.	.	8471
			1000 DM	7026	6834	.	.	3345	.	.	3489
ausgezahlt	aus dem	Inland	Stück	81696	67816	.	.	32417	.	.	35399
			1000 DM	27513	24025	.	.	11695	.	.	12330
		Ausland	Stück	5864	5759	.	.	2661	.	.	3098
			1000 DM	2278	2247	.	.	1011	.	.	1236
eingel. Postzustellaufträge			Stück	148799	165533	.	.	85198	.	.	80335
Telegramme	aufgegeben			13452	12454	.	.	6750	.	.	5704
	eingegangen			23562	21865	.	.	11297	.	.	10568
Fernsprechanschlüsse (Ortsnetz)			*	76381	79653	.	.	78876	.	.	79653

1) Nach Angaben der Deutschen Bundespost. 2) Nachweisung nur vierteljährlich.

Gegenstand der Nachweisung (* = Stand jeweils Ende der Berichtszeit)		1981	1982					
		2. Halbjahr		Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
8. SOZIALWESEN									
8.1 SOZIALHILFE									
Hilfe zum Lebensunterhalt									
Laufende Leistungen	*								
außerhalb von Anstalten an Parteien		2744	2858	2807	2822	2867	2853	2884	2858
mit Personen		4563	4611	4525	4572	4685	4531	4643	4611
in Anstalten an Personen		355	362	358	361	359	363	363	362
Einmalige Leistungen an Empfänger lfd. Hilfe		2703	2588	453	353	293	457	456	576
nicht lfd. Hilfe		1287	219 [1]	29	38	22	42	33	55
Hilfe in besond. Lebenslagen [2]									
außerhalb von Anstalten	*	1588	1258	1365	1264	1260	1312	1250	1258
in Anstalten		1008	925	1028	1039	1007	959	950	925
Tuberkulosehilfe									
laufende Leistungen an Parteien	*	5	2	1	1			2	2
mit Personen	*	6	2	1	1			2	2
einmalige Leistungen		24							
Sonst. Sozialleistungen lfd. Darlehensfälle		590	804	710	746	764	778	799	804
Obdachlosenheim	*								
untergebrachte Familien		6	6	7	6	5	5	6	6
Personen		79	84	98	93	78	79	82	84
dar. Kinder		7	2	10	8	3	2	2	2
8.2 JUGENDHILFE									
Amtsvormundschaften	*	48	45	44	41	41	44	46	45
Amtspflegschaften	*	1412	1485	1448	1461	1466	1478	1473	1485
Unterhaltsbeistandschaften	*	196	189	191	190	190	191	191	189
Vormundschaftsgerichtshilfen		374	319	58	55	73	37	46	50
bei Übertragung der elterlichen Gewalt		283	230	39	35	53	28	34	41
Pflegekinder	*	257	245	254	256	259	255	249	245
Einzelvormundschaften	*	578	577	578	579	580	579	577	577
Erziehungshilfen	*	863	727	714	699	693	704	719	727
Erziehungsbeistandschaften		119	137	126	124	126	129	131	137
Pfleg- und Vormundschaften		157	136	147	139	137	138	140	136
Freiwillige Erziehungshilfe		86	99	93	91	95	97	96	99
Jugendgerichtshilfen									
Eingegangene Aufträge		1717	2195	458	326	340	389	259	423
Durchgeführte Besuche		1028	1123	228	195	151	194	170	185
Persönliche Gespräche		1166	1017	211	190	144	151	162	159
Gerichtshilfe bei Hauptverhandlungen		655	822	128	84	156	145	121	188
8.3 KRIEGSOPFERFÜRSORGE									
Laufende Leistungen	*								
Berufsfürsorge (einschl. Erziehungs-Beihilfe)		36	37	34	35	37	37	37	37
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt									
an Beschädigte		26	18	18	18	19	19	19	18
Hinterbliebene		86	85	84	84	87	88	86	85
Sonstige Hilfen		333	352	350	357	355	355	359	352
Einmalige Leistungen									
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt		374	295	10	6	9	11	14	245
Sonstige Hilfe		66	48	17	17	6		2	6

---

[1] Rückgang durch Umstellung aufgrund der Richtlinien für Nichtseßhaftenhilfe in Baden-Württemberg vom März 1982. [2] Laufende Leistungen einschließlich einmaliger Leistungen.

Gegenstand der Nachweisung (* = Stand jeweils Ende der Berichtszeit)		1981	1982					
		2. Halbjahr		Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
8.4 WOHNGELD									
Mietzuschuß									
Neuanträge		1317	1360	197	224	244	230	237	228
Erhöhungs- bzw. Verlängerungsanträge		4364	4852	788	734	743	771	863	953
Lastenzuschuß									
Neuanträge		31	11	2	4	1	2	1	1
Erhöhungs- bzw. Verlängerungsanträge		35	57	10	4	4	14	10	15
Miet- und Lastenzuschuß									
Empfänger		7071	7068	6621	6634	6711	6755	6822	7068
Aufwand	1000 DM	5780,7	5899,8	1033,6	918,0	956,3	1011,9	956,8	1023,2
8.5 LASTENAUSGLEICH [1]									
Schadensfeststellung [2) 3) 4)]	*								
Anträge über Vermögensschäden		34924	35318	. [5]	. [5]	35202	. [5]	. [5]	35318
nach FG		30205	30454	.	.	30397	.	.	30454
dar. positiv entschieden		23161	23382	.	.	23320	.	.	23382
nach BFG		3935	4077	.	.,	4020	.	.	4077
dar. positiv entschieden		2835	2942	.	.	2896	.	.	2942
Hauptentschädigung [2) 3) 4)]	*								
Zuerkannte Ansprüche		22891	23314	.	.	23234	.	.	23314
Zuerkannte Grundbeträge	1000 DM	119312	122028	.	.	121356	.	.	122028
Erfüllte Ansprüche		21933	22603	.	.	22474	.	.	22603
Erfüllungsbeträge	1000 DM	167016	174192	.	.	172319	.	.	174192
nach FG/LAG									
zuerkannte Ansprüche		19761	20043	.	.	19996	.	.	20043
zuerkannte Grundbeträge	1000 DM	95288	96504	.	.	96295	.	.	96504
erfüllte Ansprüche		18980	19425	.	.	19336	.	.	19425
Erfüllungsbeträge	1000 DM	128765	132879	.	.	132064	.	.	132879
nach BFG/LAG									
zuerkannte Ansprüche		2558	2692	.	.	2661	.	.	2692
zuerkannte Grundbeträge	1000 DM	21154	22607	.	.	22158	.	.	22607
erfüllte Ansprüche		2454	2605	.	.	2568	.	.	2605
Erfüllungsbeträge	1000 DM	33532	36469	.	.	35449	.	.	36469
Kriegsschadenrente [6)]									
Laufende Fälle (Berechtigte)									
Unterhaltshilfe und Entschädigungsrente	*	761	690	.	.	706	.	.	690
Bes. lfd. Hilfe u. Beihilfe zum Lebensunterhalt	*	63	53	.	.	54	.	.	53
Aufwand im Berichtszeitraum	1000 DM	2456	2147	.	.	1082	.	.	1065
Härtefonds		207	173	.	.	87	.	.	86
Hausratentschädigung [3) 4) 6)]	*								
Eingereichte Anträge		36998	37232	.	.	31167	.	.	37232
Bewilligte Anträge		31261	31463	.	.	31421	.	.	31463
Gezahlte Entschädigung	1000 DM	35426	35727	.	.	35649	.	.	35727
Eingliederungsdarlehen [3) 4) 6)]	*								
Aufbaudarl. f. gewerbl. Wirtschaft u. freie Berufe									
Eingereichte Anträge		1196	1199	.	.	1198	.	.	1199
Bewilligte Darlehensbeträge	1000 DM	6307	6387	.	.	6307	.	.	6387
Darlehen für Wohnungsbau									
Eingereichte Anträge		7588	7626	.	.	7624	.	.	7626
Bewilligte Darlehensbeträge	1000 DM	24822	24953	.	.	24889	.	.	24953

1) Ab 1.1.1978 einschl. Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald. 2) Einschl. Rep.G. 3) Fortschreibungszahlen ab 1.9.1952. 4) Gem. Lastenausgleichsgesetz vom 14.8.1952, Beweissicherungs- und Feststellungsgesetz vom 22.5.1965 und Reparationsschädengesetz vom 12.2.1969. 5) Nachweisung nur vierteljährlich. 6) Einschl. Härtefonds, FlüHG und Rep.G.

Gegenstand der Nachweisung (* = Stand jeweils Ende der Berichtszeit)		1981	1982					
		2. Halbjahr		Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
9. VERSORGUNG									
9.1 SCHLACHTHOF FREIBURG GmbH									
Auftrieb	Stück	30615	30390	4223	5437	4901	4805	6331	4693
Rindvieh		9269	9162	1118	1626	1532	1507	2006	1373
Bullen		3303	3249	389	639	521	550	652	498
Ochsen		2	1				1		
Färsen		1118	1022	111	179	154	172	248	158
Kühe		3333	3114	482	561	439	473	689	470
Kälber		1513	1776	136	247	418	311	417	247
Schweine		21308	21218	3105	3810	3367	3295	4325	3316
Schafe und Ziegen		38	10		1	2	3		4
Schlachtungen	Stück	29200	28336	3921	5104	4576	4459	5898	4378
Rindvieh		8217	7841	893	1433	1347	1270	1696	1202
Bullen		3181	3074	397	630	449	476	645	477
Ochsen			2					2	
Färsen		834	813	81	148	129	125	194	136
Kühe		2757	2271	314	426	363	380	445	343
Kälber		1445	1681	101	229	406	289	410	246
Schweine		20945	20485	3028	3670	3227	3186	4202	3172
Schafe und Ziegen		38	10		1	2	3		4
Gesamtschlachtgewicht	t	3738,9	3573,6	482,2	662,2	562,5	565,0	744,7	557,0
Rindvieh		2035,3	1901,1	236,4	366,8	303,0	302,7	395,7	296,5
Bullen		1012,1	977,3	127,2	203,1	143,6	151,4	199,6	152,4
Ochsen			0,6					0,6	
Färsen		191,1	187,5	19,2	34,2	29,9	29,1	42,0	33,1
Kühe		699,9	577,6	81,1	108,5	91,0	95,5	113,3	88,2
Kälber		132,2	158,1	8,9	21,0	38,5	26,7	40,2	22,8
Schweine		1702,9	1672,3	245,8	295,4	259,4	262,3	349,0	260,4
Schafe und Ziegen		0,7	0,2		0	0,1	0		0,1
9.2 MILCHVERSORGUNG durch Breisgau-Milch GmbH									
Milchanlieferung	t	39923,0	40447,1	7282,6	7174,9	6850,1	6907,4	6163,7	6068,4
Trinkmilchabsatz	t	22366,0	23713,8	4017,2	3976,2	4189,4	3838,1	3872,3	3820,6
Vollmilch, 3,5 % Fettgehalt		8571,6	8174,6	1337,4	1351,6	1365,8	1391,3	1360,4	1368,1
Fitmilch, 1,5 % Fettgehalt		1798,3	1573,3	264,2	263,8	265,8	264,4	259,9	255,2
Sterilmilch (einschl. H-Milch)		11413,2	13504,1	2281,0	2267,1	2481,7	2127,1	2199,3	2147,9
Sauer-, Schweden- u. Buttermilch		582,9	461,8	134,6	93,7	76,1	55,3	52,7	49,4
Absatz an Milcherzeugnissen[1]	t	7317,0	7275,8	1304,8	1270,6	1241,1	1125,0	1135,6	1198,7
Markenbutter		435,1	68,1[2]	20,1	11,7	13,7	10,8	8,9	2,9
Schlagrahm, Kaffeesahne u. Sauerrahm		2290,3	2919,7	487,1	519,5	517,0	471,4	424,0	500,7
Quark		580,4	743,1	135,2	125,3	107,4	99,8	90,2	185,2
Joghurt		2582,0	2402,0	495,6	457,5	404,2	357,6	370,4	316,7
Schoki u. Kakaotrunk		1429,2	1142,9	166,8	156,6	198,8	185,4	242,1	193,2

[1] Eigene Produktion. [2] Verstärkter Ankauf fertiger Produkte.

Gegenstand der Nachweisung (* = Stand jeweils Ende der Berichtszeit)		1981	1982					
		2. Halbjahr		Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
9.3 FUHRPARKBETRIEBE									
Müllabfuhr									
Abgefahrene Müllmenge	m^3	122641	119875	20973	20832	19665	19145	18855	20405
Zurückgelegte Strecke	km	189631	184499	32953	32049	29801	29673	28926	31097
Spezialmüllwagen	*	22	22	22	22	22	22	22	22
Straßenreinigung									
Abgefahrene Kehrichtmenge	m^3	9823	10737	1542	1258	1798	2166	2249	1724
Zurückgelegte Strecke	km	170407	180084	28176	26191	31440	31603	30655	32019
Selbstaufnehmende Kehrmaschinen	*	9	9	9	9	9	9	9	9
Lastkraftwagen	*	12	13	13	13	13	13	13	13
9.4 STROM, GAS, WASSER									
Stromabgabe	1000 kWh	337036	330821	49862	49573	51605	59745	58786	61250
Gasabgabe	1000 kWh	764877	726288	54809	61961	66118	136646	183130	223624
Wasserabgabe	1000 m^3	7605	7462	1316	1361	1203	1212	1165	1205
9.5 FEUERWEHR									
Einsätze		1785	1723	389	303	274	243	191	323
Groß- u. Mittelbrände		17	19	3	3	4	3	1	5
Kleinbrände		192	164	29	26	25	21	27	36
Rettung von Menschen		123	103	28	17	10	19	10	19
Rettung von Tieren		311	277	53	53	51	49	33	38
Verkehrsunfall		214	213	47	43	32	33	37	21
Wasserschäden		172	228	36	25	12	18	17	120
Sturmschäden		57	35	12	2	1	8		12
Ölwehreinsätze		36	26	5	7	3	3	6	2
Blinde u. böswillige Alarme		106	146	35	23	28	24	16	20
Sonstige Anlässe		557	512	141	104	108	65	44	50
Örtlichkeiten der Brände									
Wohnhaus, Wohnung, Zimmer usw.		64	65	11	9	9	13	8	15
Dachstuhl, Decken usw.		3	2					1	1
Keller		18	4			1			3
Kamin		3	4		3				1
Landwirtschaftliche Anwesen			1						1
Landwirtschaftlich genutzte Flächen			6	5	1				
Gewerblich genutzte bauliche Anlagen		11	21	2	4	2	3	4	6
Fahrzeuge aller Art		52	31	9	5	4	3	5	5
Sonstige bauliche Anlagen		58	49	5	7	13	5	10	9

Gegenstand der Nachweisung (* = Stand jeweils Ende der Berichtszeit)	1981	1982					
	2. Halbjahr	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
10. LEBENSHALTUNG							
10.1 LEBENSHALTUNGSKOSTEN [1]							
Alle privaten Haushalte							
Index für Baden-Württemberg: 1976 = 100	126,6	132,5	131,4	131,1	131,4	131,9	132,2	132,5
Nahrungs- und Genußmittel	120,1	126,5	128,2	126,5	125,9	125,7	126,2	126,5
Nahrungsmittel	116,9	120,0	123,1	120,5	119,4	119,0	119,7	120,0
Fleisch und Fleischwaren	115,8	120,3	118,6	118,9	119,5	119,8	120,2	120,3
Fische und Fischwaren	123,7	129,7	123,9	123,6	125,1	125,8	126,3	129,7
Eier	118,7	113,2	112,3	109,4	110,6	109,4	111,5	113,2
Milch, Käse, Butter	117,2	122,6	120,7	120,9	121,6	121,9	122,4	122,6
Speisefette und -öle	116,8	121,6	119,9	119,9	120,0	120,7	121,6	121,6
Brot und Backwaren	125,8	131,8	129,4	129,8	130,5	130,9	131,5	131,8
Mehl, Nährmittel, Kartoffelerzeugnisse	113,2	117,9	116,5	116,8	117,2	117,3	117,6	117,9
Kartoffeln, Gemüse, Obst und Südfrüchte	111,4	104,2	146,4	121,0	107,0	100,6	103,6	104,2
Gemüse, Obstkonserven, Trockenobst, Marmelade	116,5	119,6	119,1	119,6	119,8	119,9	119,7	119,6
Genußmittel	118,7	136,0	135,4	135,5	135,8	135,9	136,0	136,0
Verzehr in Gaststätten	138,2	143,9	141,8	142,2	142,3	142,7	142,9	143,9
Kleidung und Schuhe	126,6	131,3	129,3	129,6	130,3	130,6	131,3	131,3
Kleidung	123,3	128,1	126,0	126,3	127,0	127,3	128,0	128,1
Schuhe, Zubehör und Reparaturen	143,1	147,5	145,4	146,1	146,7	147,2	147,5	147,5
Wohnungsmiete	120,5	126,9	124,5	125,0	125,4	126,0	126,4	126,9
Miete für Altbauwohnungen	120,7	126,0	124,1	124,3	124,6	125,5	125,7	126,0
Miete für Neubauwohnungen	120,4	127,2	124,7	125,2	125,7	126,2	126,7	127,2
sozialer Wohnungsbau	125,3	135,0	131,2	132,5	133,5	134,1	134,8	135,0
freifinanzierter Wohnungsbau	117,9	123,4	121,4	121,6	121,8	122,3	122,7	123,4
Elektrizität, Gas, Brennstoffe	166,8	174,3	169,3	170,6	173,3	177,9	177,8	174,3
Elektrizität	135,5	142,8	141,7	141,7	141,7	141,9	142,8	142,8
Gas	156,1	160,7	161,8	161,8	161,8	160,3	160,7	160,7
Kohle, Brennholz	151,9	160,7	154,3	156,1	156,8	159,2	160,3	160,7
Heizöl	242,0	251,7	235,0	240,0	250,2	268,2	265,3	251,7
Waren u. Dienstl. für die Haushaltsführung	128,8	133,6	131,6	131,3	132,0	132,4	133,0	133,6
Möbel	142,8	148,6	147,0	147,5	147,6	147,9	148,3	148,6
Heimtextilien und Haushaltswäsche	130,1	135,6	134,8	134,9	135,2	135,3	135,6	135,6
Heiz- und Kochgeräte, Beleuchtungskörper	116,7	121,4	120,8	120,9	121,0	121,2	121,3	121,4
Haushaltsmaschinen und Geräte	121,1	125,8	124,8	124,9	125,3	125,6	125,8	125,8
Tapeten, Farben und Wohnungsreparaturen	126,0	130,3	129,7	129,8	129,9	130,0	130,2	130,3
Wäscherei und Reinigung	133,4	139,2	137,9	138,2	138,3	139,1	139,2	139,2
Waren u. Dienstl. für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	128,0	134,8	133,3	133,6	133,9	134,5	134,6	134,8
Kraftfahrzeuge und Fahrräder	122,4	128,7	128,1	128,8	128,8	128,8	128,8	128,7
Kraftstoffe	155,4	159,0	155,9	155,6	157,4	161,3	160,1	159,0
Sonstige Waren und Dienstleistungen an Kfz.	132,7	140,7	138,1	138,1	138,3	138,6	140,6	140,7
Fremde Verkehrsleistungen	139,8	153,0	151,2	151,2	151,1	149,3	149,3	153,0
Nachrichtenübermittlung	90,2	96,1	96,4	96,3	96,3	96,2	96,2	96,1
Waren u. Dienstleistungen für die Körper- u. Gesundheitspflege	128,6	133,3	131,6	131,9	132,1	132,8	133,2	133,3
Körperpflege	126,7	131,6	129,7	130,2	130,6	131,2	131,4	131,6
Gesundheitspflege	130,2	134,7	133,1	133,3	133,4	134,1	134,6	134,7

[1] Nach Angaben des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg.

Gegenstand der Nachweisung (* = Stand jeweils Ende der Berichtszeit)		1981	1982					
		2. Halbjahr		Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
10. Lebenshaltung - Fortsetzung									
Waren u. Dienstleistungen für Bildungs- und Unterhaltungszwecke		116,9	120,8	119,3	119,6	120,5	120,7	120,7	120,8
Rundfunk-, Fernseh-, Phonogeräte		98,6	98,2	99,1	99,1	98,8	98,8	98,2	98,2
Foto-, Kinoapparate und Zubehör		102,3	102,0	102,6	102,6	102,5	102,6	102,6	102,0
Bücher, Zeitungen, Zeitschriften		127,7	135,0	133,1	133,8	134,2	134,5	135,0	135,0
Theater-, Kino- und Sportveranstaltungen		128,1	135,1	130,3	130,3	135,1	135,1	135,1	135,1
Persönliche Ausstattung, sonstige Waren und Dienstleistungen		135,2	141,1	139,1	139,1	139,2	139,3	139,5	141,1
Persönliche Waren		152,5	154,1	151,1	151,1	151,6	152,6	154,0	154,1
dar. Uhren und Schmuck		170,1	169,4	164,5	164,5	165,2	166,9	169,3	169,4
Sonstige Waren und Dienstleistungen		133,2	139,7	137,7	137,7	137,8	137,9	137,9	139,7
dar. Urlaub und Reisen		141,5	148,7	147,3	147,3	147,4	147,5	147,5	148,7
10.2 EINZELHANDELSPREISE [1]									
Roggenbrot, ortsüblich	1 kg	2,78	2,84	2,77	2,80	2,80	2,84	2,84	2,84
Weißbrot	500 g	1,69	1,79	1,77	1,79	1,82	1,79	1,79	1,79
Einfaches Hefegebäck	1 kg	7,37	9,09	8,59	9,09	9,09	9,09	9,09	9,09
Weizenmehl, Type 405	1 kg	1,48	1,56	1,51	1,53	1,53	1,53	1,56	1,56
Junge Erbsen in Dosen, sehr fein, EG-Norm	850 ml	.	2,42	2,56	2,56	2,54	2,42	2,42	2,42
Langkornreis, glasiert	500 g	1,84	1,97	1,95	1,95	1,95	1,97	1,97	1,97
Zucker, Kristallraffinade	1 kg	2,06	2,14	2,07	2,08	2,12	2,14	2,14	2,14
Vollmilch frisch, verpackt	1 l	1,20	1,31	1,25	1,29	1,29	1,30	1,31	1,31
Deutsche Markenbutter	250 g	2,61	2,81	2,76	2,79	2,80	2,81	2,81	2,81
Margarine (Pflanzenmargarine)	250 g	1,20	1,30	1,27	1,29	1,30	1,30	1,30	1,30
Emmentaler, 45 %, verpackt	1 kg	13,94	14,06	13,70	13,90	13,90	13,86	14,06	14,06
Deutsche Eier, Güteklasse A, verpackt	10 St.	2,72	2,49	2,55	2,49	2,45	2,53	2,45	2,49
Rindfleisch zum Schmoren, ohne Knochen	1 kg	17,23	18,42	18,30	18,30	18,38	18,28	18,40	18,42
Schweinebauchfleisch	1 kg	7,76	8,54	8,32	8,32	8,52	8,54	8,54	8,54
Kalbsschnitzel	1 kg	28,10	29,80	29,60	29,60	29,60	29,60	29,80	29,80
Feine Leberwurst	1 kg	16,16	16,74	16,44	16,44	16,44	16,44	16,64	16,74
Seefisch, Kabeljau, frisch	1 kg	9,95	12,10	10,47	10,80	11,47	11,47	11,80	12,10
Herren-Straßenanzug, Gr. 50, Schurwolle	1 St.	.	387,17	377,17	377,17	385,50	387,17	387,17	387,17
Herren-Mantel, Gr. 50, Mischgewebe	1 St.	.	233,83	230,00	230,00	234,00	234,00	233,83	233,83
Herren-Oberhemd, Gr. 40, reine Baumwolle	1 St.	.	52,67	50,67	50,67	50,67	51,67	52,67	52,67
Herren-Straßenschuhe, Gr. 42, Rindbox	1 Paar	104,00	108,18	106,00	106,00	106,18	108,18	108,18	108,18
Damen-Kostüm, Gr. 42, Schurwolle	1 St.	338,00	386,25	331,00	331,00	386,00	401,50	386,25	386,25
Damen-Kleid, Gr. 42, halb. Arm, Chemiefaser	1 St.	205,25	236,25	206,25	206,25	236,25	236,25	236,25	236,25
Damen-Hose, Gr. 42, Mischgewebe mit Wolle	1 St.	.	98,40	83,40	83,40	98,60	98,40	98,40	98,40
Damen-Straßenschuhe, Gr. 38, Boxkalf	1 Paar	147,40	141,40	147,40	147,40	147,40	141,40	141,40	141,40
Knaben-Pullihemd, Gr. 152, Baumwolle	1 St.	18,69	16,83	15,83	15,83	15,83	16,83	16,83	16,83
Kinder-Schuhe, Gr. 35, Rindbox	1 Paar	74,28	77,28	76,12	76,12	76,12	77,28	77,28	77,28
Kaffeeservice, gutes Porzellan für 6 Pers.	1 Serv.	.	126,43	126,43	126,43	126,43	126,43	126,43	126,43
Kochtopf mit Deckel, Edelstahl 18/8	1 St.	68,88	70,50	70,50	70,50	70,50	70,50	70,50	70,50
Damen-Armbanduhr, Lederband, mittl. Qualität	1 St.	90,40	100,60	100,19	100,19	100,19	100,19	100,60	100,60
Rundfunkgeräte, Hifi-Stereo-Steuergerät 2x20W	1 St.	.	484,00	484,00	484,00	484,00	484,00	484,00	484,00
Spiegelreflex-Kamera	1 St.	431,00	511,75	529,00	529,00	529,00	526,75	524,25	511,75
Haarschneiden für Herren, Fassonschnitt	1 mal	9,67	10,33	10,00	10,00	10,33	10,33	10,33	10,33
Dauerwellen für Damen, mittl. Ausführung	1 mal	50,67	65,00	61,67	64,33	65,00	65,00	65,00	65,00
Rep.e.Fernsehempf.,o.Material u.Wegegeld	1 Std.	45,80	48,60	47,33	47,33	47,93	48,60	48,60	48,60
PKW-Oberwäsche, Maschinenwäsche	1 mal	.	4,87	4,87	4,87	4,87	4,87	4,87	4,87

[1] Durchschnittpreise in DM für mittlere Qualitäten aus den Angaben jeweils mehrerer Firmen in Freiburg i.Br. (Monatsmitte).

Gegenstand der Nachweisung (* = Stand jeweils Ende der Berichtszeit)		1981	1982					
		2. Halbjahr		Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
11. KULTUR									
11.1 STADTBIBLIOTHEK									
Entleihungen									
Erwachsenenbibliothek		78458	89168	14868	14882	13993	15762	15730	13933
Hauptjugendbibliothek		32182	32490	5011	5594	5561	5993	5612	4719
Musikbibliothek		18490	20400	3102	3147	3031	3515	3962	3643
Zweigstelle Haslach		28390	28072	2213	5233	5390	5310	5499	4427
Fahrbibliothek		24376	25474	1204	3420	5348	5043	5504	4955
Zweigstelle Herdern		18207	18201	2578	3228	3497	2868	3118	2912
Zweigstelle West		17203	23369		3600	5561	4185	5809	4214
Lesesaalbenutzer		5749	5873	980	1115	784	1062	991	941
11.2 STÄDTISCHE MUSEEN [1]									
Augustinermuseum									
Dauerausstellungen/Sammlungen	Besucher	27626	30898	6512	6266	4459	6053	3092	4516
Sonderausstellungen		4252	7609	2334			550	4725	
Naturkundemuseum									
Dauerausstellungen		11791	18276	3547	3511	2746	3861	1880	2731
Sonderausstellungen		.	2882	68	206	829	241		1538
Völkerkundemuseum		10454	15447	3123	2914	2089	3452	1663	2206
Museum für Ur- und Frühgeschichte [2]									
Dauerausstellungen			597	63	92	216	201	25	
Sonderausstellungen		40122	77880					6480	77880
11.3 STÄDTISCHE BÜHNEN									
Großes Haus (1068 Sitzplätze)									
Aufführungen		117	106	3		6	29	25	43
Opern		40	40	1		2	12	11	14
Operetten		15	3	1					2
Musicals		5	7				3	4	
Schauspiele		22	27	1		3	7	6	10
Konzerte		5	6				4	2	
Ballettabende		1	3				2	1	
Gastspiele Auswärtiger		11	3			1	1	1	
Sonstige Veranstaltungen		18	17						17
Besucher		92146	84433	2622		3808	21999	22507	33497
Opern		31222	33135	647		1474	9422	10045	11547
Operetten		11039	3152	1056					2096
Musicals		4599	7230				3205	4025	
Schauspiele		19333	17712	919		1538	4714	4081	6460
Konzerte		4706	4903				2742	2161	
Ballettabende		1005	2007				934	1073	
Gastspiele Auswärtiger		6318	2900			796	982	1122	
Sonstige Veranstaltungen		13924	13394						13394
Platzausnutzung	%	73,7	74,6	81,8		59,4	71,0	84,3	72,9
Kammertheater (99 Sitzlätze)									
Aufführungen		42	36	1		3	14	11	7
Besucher		2422	2811	96		264	1073	792	586
Platzausnutzung	%	58,2	78,9	97,0		88,9	77,4	72,7	84,6
Podium (263 Sitzplätze)									
Aufführungen		72	48	1		7	11	12	17
Besucher		14682	8708	289		922	1591	2603	3303
Platzausnutzung	%	77,5	69,0	100,0		50,1	55,0	82,5	73,9

1) Name und Zeitraum der einzelnen Sonderausstellungen siehe Textbeitrag. 2) Nicht ganzjährig geöffnet.

Gegenstand der Nachweisung (* = Stand jeweils Ende der Berichtszeit)		1981	1982					
		2. Halbjahr		Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
11.3. Städtische Bühnen - Fortsetzung									
Theatercafé (99 Sitzplätze)									
Aufführungen		35	28	1		2	10	8	7
Besucher		3429	2684	40		152	909	941	642
Platzausnutzung	%	99,0	96,8	40,4		76,8	91,8	100,0	92,6
11.4 WALLGRABENTHEATER									
Sitzplätze	*	96	96	96		96	96	96	96
Aufführungen		73	75	4[1]	[2]	1	20	26	24
Besucher		4701	5894	250		96	1440	1826	2282
Platzausnutzung	%	67,1	81,9	65,1		100,0	75,0	73,2	99,0
11.5 LICHTSPIELTHEATER									
Theater	*	16	15	15	15	15	15	15	15
Sitzplätze	*	4235	3953	3953	3953	3953	3953	3953	3953
Spieltage (abgerechnete)		184	184	31	31	30	31	30	31
Vorstellungen		13114	12461	2181	2149	2037	2102	1894	2098
Besucher		504184	480180	72480	70037	72854	82551	86206	96052
Platzausnutzung	%	14,6	14,8	12,6	12,5	13,9	15,4	17,4	17,6
11.6 KONZERTVERANSTALTUNGEN[3] in ausgewählten Veranstaltungsräumen									
Kaufhaussaal		57	54	8	4	5	10	18	9
Paulussaal		7	11				2	5	4
Haus "Zur lieben Hand" (Staatl. Hochschule für Musik)		43	62	8			14	17	23
Kirchen (einschl. Münster)		64	69	6	5	7	20[4]	13[4]	18
11.7 STÄDTISCHE GALERIE SCHWARZES KLOSTER [5]									
Besucher		26217[6]	8605	1740	1452	2471	1526		1416
11.8 FREIBURGER STADTHALLEN- u. AUSSTELLUNGS-GmbH									
Veranstaltungen		58	34	1	2	3	10	12	6
Sportveranstaltungen									
Ausstellungen		8	11		2	2	3	3	1
Konzerte		17	14				5	5	4
Schauveranstaltungen		25	2				1	1	
Sonstige		8	7	1		1	1	3	1
Besucher		232381	226650	120	22800[7]	112390	28550	32190	30600
Sportveranstaltungen									
Ausstellungen		145220	183500		22800	112000	14000	17700	17000
Konzerte		45750	33000				11200	10000	11800
Schauveranstaltungen		29811	3800				2600	1200	
Sonstige		11600	6350	120		390	750	3290	1800

---

[1] Ferner 18 Aufführungen im Rathaushof mit 2145 Besuchern. [2] Ferner 13 Aufführungen im Rathaushof mit 1888 Besuchern. [3] Quelle: "Freiburg aktuell". [4] Darunter 1 Schallplattenkonzert. [5] Name und Zeitraum der einzelnen Ausstellungen siehe Textbeitrag. [6] Einschl. der Besucher von Sonderausstelungen der Museen. [7] Darunter Ausstellung Camping- und Freizeitbedarf in der Halle 3 von März bis August 1982 mit 4800 Besuchern.

Gegenstand der Nachweisung (* = Stand jeweils Ende der Berichtszeit)	1981	1982					
	2. Halbjahr		Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
12. STRAFTATEN (bekannt gewordene)[1)]								
Straftaten	14281	15133	3152	2169	2485	1940	2467	2920
Mord und Totschlag	4	3	1	1			1	
Körperverletzung	376	518	100	60	89	56	81	132
Notzucht	18	25	5	4	6	2	6	2
Unzucht	123	85	26	6	11	6	10	26
Andere Sittlichkeitsdelikte	40	22	8	1	5	2	4	2
Rauschgiftdelikte	105	152	46	20	27	26	20	13
Raub	139	79	10	3	17	10	13	26
Einfacher und schwerer Diebstahl	10162	10825	2423	1651	1787	1498	1722	1744
Zweirad-Diebstahl	3540	3742	1192	512	645	623	390	380
Kraftwagen-Diebstahl	237	250	59	38	40	14	62	37
Laden-Diebstahl	1594	1548	225	193	214	223	396	297
Diebstahl in Betrieben	218	333	63	68	54	36	42	70
Diebstahl in Wohngebäuden	515	629	103	106	132	66	120	102
Unterschlagung, Hehlerei, Betrug, Untreue	1352	1283	193	180	255	139	271	245
Urkundenfälschung	73	121	6	23	11	30	11	40
Brandstiftung	20	21	5	3	2	1	7	3
Widerstand gegen die Staatsgewalt	27	17	2	2	3	2	5	3
Vergehen wider die öffentliche Ordnung	159	189	27	27	30	31	29	45
Sachbeschädigung	896	804	171	106	110	67	166	184
Ermittelte Tatverdächtige	3646	4210	801	595	658	534	686	936
Mord und Totschlag	5	3	1	1			1	
Körperverletzung	342	480	111	60	80	44	79	106
Notzucht	20	14	3	2	2	2	3	2
Unzucht	54	38	15	3	4	2	5	9
Andere Sittlichkeitsdelikte	28	13	6		4		2	1
Rauschgiftdelikte	101	127	28	19	25	24	18	13
Raub	133	49	12	2	8	2	7	18
Einfacher und schwerer Diebstahl	1887	2082	360	329	287	253	332	521
Zweirad-Diebstahl	163	260	75	60	21	19	28	57
Kraftwagen-Diebstahl	69	82	22	10	22	3	12	13
Laden-Diebstahl	1017	1059	143	165	144	178	192	237
Diebstahl in Betrieben	45	79	8	14	13	6	11	27
Diebstahl in Wohngebäuden	109	138	16	32	22	10	33	25
Unterschlagung, Hehlerei, Betrug, Untreue	601	781	156	106	141	116	122	140
Urkundenfälschung	58	72	6	10	11	14	10	21
Brandstiftung	8	12	1	1	1	1	6	2
Widerstand gegen die Staatsgewalt	31	17	2	2	3	2	5	3
Vergehen wider die öffentliche Ordnung	103	113	19	17	19	17	15	26
Sachbeschädigung	148	124	19	17	24	6	28	30

1) Nach Angaben der Polizeidirektion Freiburg.

Gegenstand der Nachweisung (* = Stand jeweils Ende der Berichtszeit)	1981	1982					
	2. Halbjahr		Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
13. ÖFFENTLICHE FINANZEN [1]								
13.1 EINNAHMEN 1000 DM								
Verwaltungshaushalt	318467	324640	. [2]	. [2]	117836	. [2]	. [2]	206804
Steuern, Allgemeine Zuweisungen	118738	155226	.	.	63362	.	.	91864
Grundsteuer A und B [3]	9000	8779	.	.	4569	.	.	4210
Gewerbesteuer [3]	43388	42581	.	.	19226	.	.	23355
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	62785	54811	.	.	16775	.	.	38036
Andere Steuern und steuerähnliche Einnahmen	3565	2548	.	.	1774	.	.	774
Zuweisungen und allgemeine Umlagen		46507	.	.	21018	.	.	25489
Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb, sonstige Finanzeinnahmen	199729	169414	.	.	54474	.	.	114940
Gebühren und sonstige Entgelte, zweckgebundene Abgaben		34581	.	.	15706	.	.	18875
Einnahmen aus Verkauf, Mieten, Pachten, übrige Verwaltungs- u. Betriebseinnahmen; Gewinnanteile, Konzessionsabgaben, weitere Finanzeinnahmen	169696 [5]	38888	.	.	10499	.	.	28389
Erstattungen, Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Zinseinnahmen u.ä. [4]		63986	.	.	28269	.	.	35717
Kalkulatorische Einnahmen	29792	31715	.	.		.	.	31715
Zuführungen vom Vermögenshaushalt	241	244	.	.		.	.	244
Vermögenshaushalt	44759	49886	.	.	13600	.	.	36286
Zuführungen vom Verwaltungshaushalt		14221	.	.		.	.	14221
Entnahmen aus Rücklagen	1456	350	.	.		.	.	350
Rückflüsse von Darlehen	856	802	.	.		.	.	802
Einnahmen aus der Veräußerung von Vermögen	5047	7707	.	.	3402	.	.	4305
Beiträge und ähnliche Entgelte	6493	6625	.	.	2558	.	.	4067
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	24643	14392	.	.	7442	.	.	6950
Einnahmen aus Krediten	6264	5789			198			5591
- dar. für Umschuldung	3000		.	.		.	.	

---

[1] Ist-Ergebnisse. [2] Nachweisung nur vierteljährlich. [3] Hebesätze 1982 (in %):

	Grundsteuer A	Grundsteuer B	Gewerbesteuer
Freiburg i.Br. (ohne die folgenden Ortsteile)	290	290	360
Ebnet	200	267	345
Hochdorf	200	267	345
Kappel	200	267	345
Lehen	290	290	360
Munzingen	220	272	345
Opfingen	290	290	360
Tiengen	220	267	345
Waltershofen	200	267	345

[4] Einschl. LAF, ERP-Sondervermögen (LAF = Lastenausgleichsfond; ERP = Erop. Wiederaufbau-Programm). [5] Zusammenfassung wegen anderer Aufteilung bis Ende 1981.

Gegenstand der Nachweisung (* = Stand jeweils Ende der Berichtszeit)	1981	1982					
	2. Halbjahr		Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
13.2 AUSGABEN 1000 DM								
Verwaltungshaushalt	284045	315176	. [1]	. [1]	115828	. [1]	. [1]	199348
Personalausgaben	77785	78201	.	.	40313	.	.	37888
Sächl. Verwaltungs-und Betriebsaufwand	41529	45766	.	.	18112	.	.	27654
Erstattungen, Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, weitere Finanzausgaben	28000	34615	.	.	11889	.	.	22726
Kalkulatorische Kosten	29792	31715	.	.		.	.	31715
Leistungen der Sozialhilfe u.ä.	33307	37984	.	.	16438	.	.	21546
Sonstige Finanzausgaben	73632	86895	.	.	29076	.	.	57819
Zinsausgaben	12308	12725	.	.	4676	.	.	8049
Gewerbesteuerumlage	18461	13244	.	.	4690	.	.	8554
Allgemeine Zuweisungen und Umlagen	42486	46705	.	.	19710	.	.	26995
Zuführungen zum Vermögenshaushalt	377	14221	.	.		.	.	14221
Vermögenshaushalt	76193	67717	.	.	25428	.	.	42289
Zuführungen zum Verwaltungshaushalt	241	244	.	.		.	.	244
Zuführungen an Rücklagen			.	.		.	.	
Gewährung von Darlehen	358	5031	.	.	634	.	.	4397
Vermögenserwerb	15262	19219	.	.	6635	.	.	12584
Baumaßnahmen	47584	35368	.	.	15527	.	.	19841
Tilgung von Krediten	8839	5464	.	.	1830	.	.	3634
- dar. für Umschuldung	2825		.	.		.	.	
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	3849	2386	.	.	802	.	.	1584
Kreditbeschaffungskosten u.a.	60	5	.	.		.	.	5

---

[1] Nachweisung nur vierteljährlich.

TABELLENTEIL II

Namen der Stadtbezirke siehe "Gliederung des Stadtgebiets"

1. Entwicklung der Gesamtbevölkerung in Freiburg i. Br. nach Stadtbezirken im 2. Hj. 1982

Stadtbezirk	Bevölkerungsstand am 1.7.1982		Lebendgeborene		Gestorbene		Geborenenüberschuß bzw. -fehl (-)		Zugezogene			
									Außenwanderung		Binnenwanderung	
	insg.	m	insg.	m	insg.	m	insg.	m	insg.	m	insg.	m
111	4577	2135	15	7	34	12	- 19	- 5	419	249	321	152
112	3159	1489	13	7	17	8	- 4	- 1	263	132	205	104
120	4550	1910	13	6	58	15	- 45	- 9	269	110	191	77
211	5807	2588	28	14	27	10	1	4	367	149	246	117
212	5216	2242	15	11	23	13	- 8	- 2	270	117	278	135
220	6652	3106	29	15	22	9	7	6	259	113	234	117
231	5680	2511	25	11	34	19	- 9	- 8	157	89	197	102
232	601	341	5	4			5	4	32	16	10	3
240	1940	949	12	4	9	4	3		81	42	68	37
310	5001	2104	24	10	58	24	- 34	- 14	215	92	172	87
320	6508	2893	26	17	28	16	- 2	1	582	276	289	137
330	2091	1006	13	8	15	8	- 2		82	33	79	37
340	2459	1187	10	3	4	3	6		94	46	86	39
410	5628	2535	22	9	37	17	- 15	- 8	368	179	353	161
421	6287	2664	25	14	50	21	- 25	- 7	330	119	289	136
422	4852	2078	17	9	42	12	- 25	- 3	347	142	292	144
423	4757	2164	21	15	18	5	3	10	290	147	266	127
424	6177	2799	31	16	20	12	11	4	613	290	318	152
430	1631	694	7	5	7	4		1	77	35	90	37
511	2718	1228	11	4	11	8		- 4	76	37	100	54
512	6305	2652	32	19	32	18		1	461	201	271	123
513	8295	3901	39	18	52	32	- 13	- 14	461	247	492	230
521	4037	1884	17	10	20	9	- 3	1	158	75	164	75
522	3573	1675	15	8	16	6	- 1	2	149	76	188	106
531	7420	3412	32	12	35	25	- 3	- 13	643	301	480	229
532	2703	1284	23	15	9	3	14	12	132	68	129	63
540	8187	3801	26	14	32	16	- 6	- 2	191	87	291	149
550	2153	1061	9	4	9	6		- 2	93	49	80	39
560	1298	617	9	4	9	6		- 2	45	24	75	41
570	76	45	1	1			1	1			2	1
611	6148	2659	21	9	52	19	- 31	- 10	220	98	277	140
612	6703	3191	35	16	32	19	3	- 3	177	95	258	140
613	1240	811	1		4	1	- 3	- 1	39	23	21	11
614	3521	1744	25	11	9	5	16	6	155	88	149	79
615	11966	5512	51	29	37	20	14	9	300	145	545	260
620	9825	4677	51	22	37	24	14	- 2	405	207	349	191
630	3017	1447	32	17	13	5	19	12	127	71	172	87
640	2116	1018	21	14	4	3	17	11	59	31	71	33
650	1278	631	5	1	4	4	1	- 3	42	19	50	28
insg.	176152	80645	807	413	920	441	- 113	- 28	9048	4318	8148	3980

Fortgezogene				Gewinn bzw. Verlust (-) aus				Zu- bzw. Abnahme (-) der Bevölkerung		Bevölkerungsstand am 31.12.1982		Stadtbezirk
Außen-		Binnen-		Außen-		Binnen-						
wanderung												
insg.	m	insg.	m	insg.	m	insg.	m	insg.	m	insg.	m	
341	198	306	159	78	51	15	- 7	74	39	4651	2174	111
235	115	240	121	28	17	- 35	- 17	- 11	- 1	3148	1488	112
263	94	174	78	6	16	17	- 1	- 22	6	4528	1916	120
342	147	253	121	25	2	- 7	- 4	19	2	5826	2590	211
184	89	198	87	86	28	80	48	158	74	5374	2316	212
270	142	227	117	- 11	- 29	7		3	- 23	6655	3083	220
159	82	180	88	- 2	7	17	14	6	13	5686	2524	231
36	25	24	10	- 4	- 9	- 14	- 7	- 13	- 12	588	329	232
90	48	64	30	- 9	- 6	4	7	- 2	1	1938	950	240
192	88	191	88	23	4	- 19	- 1	- 30	- 11	4971	2093	310
450	204	353	174	132	72	- 64	- 37	66	36	6574	2929	320
69	35	75	38	13	- 2	4	- 1	15	- 3	2106	1003	330
72	38	60	24	22	8	26	15	54	23	2513	1210	340
289	145	310	161	79	34	43		107	26	5735	2561	410
290	125	311	141	40	- 6	- 22	- 5	- 7	- 18	6280	2646	421
301	141	284	131	46	1	8	13	29	11	4881	2089	422
254	121	315	158	36	26	- 49	- 31	- 10	5	4747	2169	423
503	267	367	180	110	23	- 49	- 28	72	- 1	6249	2798	424
60	30	78	28	17	5	12	9	29	15	1660	709	430
77	39	91	38	- 1	- 2	9	16	8	10	2726	1238	511
345	149	361	171	116	52	- 90	- 48	26	5	6331	2657	512
414	223	462	239	47	24	30	- 9	64	1	8359	3902	513
135	70	157	80	23	5	7	- 5	27	1	4064	1885	521
121	63	202	91	28	13	- 14	15	13	30	3586	1705	522
507	235	585	286	136	66	- 105	- 57	28	- 4	7448	3408	531
140	76	120	63	- 8	- 8	9		15	4	2718	1288	532
166	83	274	128	25	4	17	21	36	23	8223	3824	540
71	39	82	42	22	10	- 2	- 3	20	5	2173	1066	550
19	8	28	16	26	16	47	25	73	39	1371	656	560
2	2	4	2	- 2	- 2	- 2	- 1	- 3	- 2	73	43	570
227	110	250	123	- 7	- 12	27	17	- 11	- 5	6137	2654	611
184	94	261	132	- 7	1	- 3	8	- 7	6	6696	3197	612
403	381	36	24	- 364	- 358	- 15	- 13	- 382	- 372	858	439	613
149	80	162	84	6	8	- 13	- 5	9	9	3530	1753	614
380	192	520	253	- 80	- 47	25	7	- 41	- 31	11925	5481	615
378	197	350	179	27	10	- 1	12	40	20	9865	4697	620
103	57	117	61	24	14	55	26	98	52	3115	1499	630
74	36	51	20	- 15	- 5	20	13	22	19	2138	1037	640
37	19	25	14	5		25	14	31	11	1309	642	650
8332	4287	8148	3980	716	31			603	3	176755	80648	insg.

2. Entwicklung der ausländischen Bevölkerung in Freiburg i. Br. nach Stadtbezirken im 2. Hj. 1982

Stadtbezirk	Bevölkerungsstand am 1.7.1982		Lebendgeborene		Gestorbene		Geborenenüberschuß bzw. -fehl (-)		Zugezogene			
									Außenwanderung		Binnenwanderung	
	insg.	m	insg.	m	insg.	m	insg.	m	insg.	m	insg.	m
111	560	311	1		1	1		- 1	82	47	43	27
112	387	241	1		1	1		- 1	92	52	18	13
120	321	153	4	2	1	1	3	1	60	33	24	10
211	382	214			1		- 1		60	28	31	18
212	244	119							34	12	28	13
220	381	201	2				2		34	18	26	14
231	530	290	4	1			4	1	35	20	28	15
232	120	87							10	5		
240	86	49	1				1		6	3	4	4
310	188	91	2		1		1		40	20	17	10
320	364	189	1				1		190	102	42	20
330	66	37							8	1	13	7
340	54	31							12	7	8	4
410	466	252	1	1			1	1	59	25	45	25
421	414	196	2				2		36	14	32	17
422	279	166							44	26	25	16
423	383	197	1		1				71	43	34	18
424	589	327	2	1			2	1	271	143	50	24
430	81	36	1				1		7	2	12	7
511	437	234	2		1	1	1	- 1	22	14	21	13
512	562	259	1	1			1	1	80	40	46	27
513	822	468	6	2	1	1	5	1	70	37	53	27
521	193	109							20	9	17	11
522	464	253	2	2			2	2	40	21	39	25
531	516	274	2	1			2	1	207	99	91	52
532	156	77							27	14	15	7
540	345	187	3	2	2	1	1	1	48	24	39	23
550	76	43	1				1		25	10	13	6
560	23	16							1		3	3
570												
611	549	298	2		1		1		31	15	37	21
612	821	438	5	2			5	2	53	28	68	48
613	75	44							10	6	3	
614	206	127	1				1		24	11	18	11
615	1068	580	10	4			10	4	78	41	102	56
620	523	316	2	2			2	2	68	40	42	33
630	158	82							9	4	7	5
640	83	36							7	3	7	4
650	61	32							2	1	4	3
insg.	13033	7060	60	21	11	6	49	15	1973	1018	1105	637

Fortgezogene				Gewinn bzw. Verlust (-) aus				Zu- bzw. Abnahme (-) der Bevölkerung		Bevölkerungsstand am 31.12.1982		Stadtbezirk
Außen-		Binnen-		Außen-		Binnen-						
wanderung												
insg.	m	insg.	m	insg.	m	insg.	m	insg.	m	insg.	m	
102	54	62	33	- 20	- 7	- 19	- 6	- 39	- 14	521	297	111
73	39	55	30	19	13	- 37	- 17	- 18	- 5	369	236	112
63	26	21	11	- 3	7	3	- 1	3	7	324	160	120
45	24	15	7	15	4	16	11	30	15	412	229	211
36	17	16	9	- 2	- 5	12	4	10	- 1	254	118	212
51	27	25	19	- 17	- 9	1	- 5	- 14	- 14	367	187	220
55	31	14	9	- 20	- 11	14	6	- 2	- 4	528	286	231
15	12	6	3	- 5	- 7	- 6	- 3	- 11	- 10	109	77	232
11	6	1		- 5	- 3	3	4	- 1	1	85	50	240
41	23	21	12	- 1	- 3	- 4	- 2	- 4	- 5	184	86	310
164	84	72	39	26	18	- 30	- 19	- 3	- 1	361	188	320
7	4	6	3	1	- 3	7	4	8	1	74	38	330
9	8	5	1	3	- 1	3	3	6	2	60	33	340
69	27	47	28	- 10	- 2	- 2	- 3	- 11	- 4	455	248	410
32	13	34	18	4	1	- 2	- 1	4		418	196	421
51	28	33	18	- 7	- 2	- 8	- 2	- 15	- 4	264	162	422
67	33	52	30	4	10	- 18	- 12	- 14	- 2	369	195	423
268	158	68	43	3	- 15	- 18	- 19	- 13	- 33	576	294	424
11	7	6	4	- 4	- 5	6	3	3	- 2	84	34	430
16	9	17	8	6	5	4	5	11	9	448	243	511
74	37	45	23	6	3	1	4	8	8	570	267	512
80	47	56	37	- 10	- 10	- 3	- 10	- 8	- 19	814	449	513
25	14	20	12	- 5	- 5	- 3	- 1	- 8	- 6	185	103	521
39	22	26	13	1	- 1	13	12	16	13	480	266	522
174	86	75	42	33	13	16	10	51	24	567	298	531
28	11	12	8	- 1	3	3	- 1	2	2	158	79	532
35	20	32	14	13	4	7	9	21	14	366	201	540
19	10	17	12	6		- 4	- 6	3	- 6	79	37	550
1		1	1			2	2	2	2	25	18	560
												570
39	19	39	26	- 8	- 4	- 2	- 5	- 9	- 9	540	289	611
61	36	47	28	- 8	- 8	21	20	18	14	839	452	612
5	4	4	2	5	2	- 1	- 2	4		79	44	613
22	14	22	11	2	- 3	- 4		- 1	- 3	205	124	614
102	47	67	39	- 24	- 6	35	17	21	15	1089	595	615
76	46	50	32	- 8	- 6	- 8	1	- 14	- 3	509	313	620
15	7	12	9	- 6	- 3	- 5	- 4	- 11	- 7	147	75	630
8	3	2	1	- 1		5	3	4	3	87	39	640
6	3	2	2	- 4	- 2	2	1	- 2	- 1	59	31	650
1995	1056	1105	637	- 22	- 38			27	- 23	13060	7037	insg.

3. Entwicklung der Gesamtbevölkerung in Freiburg i. Br. nach Statist. Bezirken im 2. Hj. 1982

Statist. bezirk	Bevölkerungsstand am 1.7.1982		Lebendgeborene		Gestorbene		Geborenenüberschuß bzw. -fehl (-)		Zugezogene			
									Außenwanderung		Binnenwanderung	
	insg.	m	insg.	m	insg.	m	insg.	m	insg.	m	insg.	m
111 1	1435	671	6	3	10	4	- 4	- 1	173	130	74	34
111 2	1692	791	7	2	22	7	- 15	- 5	119	57	142	66
111 3	1450	673	2	2	2	1		1	127	62	105	52
112 1	1346	621	3	3	10	5	- 7	- 2	93	47	85	40
112 2	866	432	4	2	2	1	2	1	62	33	62	33
112 3	947	436	6	2	5	2	1		108	52	58	31
120 1	1808	885	4	3	14	4	- 10	- 1	82	36	57	21
120 2	1830	656	7	3	38	9	- 31	- 6	128	45	96	38
120 3	912	369	2		6	2	- 4	- 2	59	29	38	18
211 1	931	421	5	2	4	2	1		51	17	38	18
211 2	941	447	5	3	5	2		1	43	19	38	22
211 3	1331	591	6	4	8	2	- 2	2	97	31	56	28
211 4	1325	610	6	4	5	3	1	1	62	36	50	20
211 5	1279	519	6	1	5	1	1		114	46	64	29
212 1	1206	520	3	2	7	2	- 4		42	12	61	31
212 2	983	431	5	4	3	3	2	1	54	24	39	16
212 3	1453	626	2	2	5	3	- 3	- 1	112	48	116	56
212 4	1574	665	5	3	8	5	- 3	- 2	62	33	62	32
220 1	1199	560	7	4	8	5	- 1	- 1	53	25	54	30
220 2	1669	783	8	4	4	1	4	3	57	26	48	24
220 3	1186	575	3	1	5	1	- 2		54	20	40	18
220 4	1655	759	8	5	3	1	5	4	69	28	66	33
220 5	943	429	3	1	2	1	1		26	14	26	12
231 1	1615	727	7	3	10	6	- 3	- 3	41	22	42	22
231 2	1284	527	6	2	8	3	- 2	- 1	34	17	46	26
231 3	854	370	7	3	5	3	2		30	15	36	18
231 4	904	393	3	2	4	2	- 1		30	24	38	18
231 5	1023	494	2	1	7	5	- 5	- 4	22	11	35	18
232 1	601	341	5	4			5	4	32	16	10	3
240 1	1940	949	12	4	9	4	3		81	42	68	37
310 1	1016	401	4	3	23	8	- 19	- 5	38	18	51	30
310 2	1132	514	9	2	9	6		- 4	43	20	39	22
310 3	1504	622	7	2	17	7	- 10	- 5	62	27	48	18
310 4	1349	567	4	3	9	3	- 5		72	27	34	17
320 1	2091	972	10	8	4	2	6	6	370	189	83	42
320 2	1455	630	4	3	9	6	- 5	- 3	52	17	63	27
320 3	1691	742	8	3	6	4	2	- 1	91	43	59	27
320 4	1271	549	4	3	9	4	- 5	- 1	69	27	84	41
330 1	2091	1006	13	8	15	8	- 2		82	33	79	37
340 1	2459	1187	10	3	4	3	6		94	46	86	39
410 1	2165	1019	13	7	12	6	1	1	200	93	171	78
410 2	670	287			1	1	- 1	- 1	33	17	41	20
410 3	1398	657	5	2	10	5	- 5	- 3	62	34	80	32
410 4	1395	572	4		14	5	- 10	- 5	73	35	61	31

Fortgezogene				Gewinn bzw. Verlust (-) aus				Zu- bzw. Abnahme (-) der Bevölkerung		Bevölkerungsstand am 31.12.1982		Statist. Bezirk
Außen-		Binnen-		Außen-		Binnen-						
wanderung												
insg.	m	insg.	m	insg.	m	insg.	m	insg.	m	insg.	m	
112	77	86	54	61	53	- 12	- 20	45	32	1480	703	111 1
116	64	124	64	3	- 7	18	2	6	- 10	1698	781	111 2
113	57	96	41	14	5	9	11	23	17	1473	690	111 3
77	40	88	43	16	7	- 3	- 3	6	2	1352	623	112 1
62	30	73	38		3	- 11	- 5	- 9	- 1	857	431	112 2
96	45	79	40	12	7	- 21	- 9	- 8	- 2	939	434	112 3
62	26	57	26	20	10		- 5	10	4	1818	889	120 1
141	44	70	32	- 13	1	26	6	- 18	1	1812	657	120 2
60	24	47	20	- 1	5	- 9	- 2	- 14	1	898	370	120 3
53	22	38	18	- 2	- 5			- 1	- 5	930	416	211 1
47	25	47	23	- 4	- 6	- 9	- 1	- 13	- 6	928	441	211 2
73	32	64	31	24	- 1	- 8	- 3	14	- 2	1345	589	211 3
65	35	46	21	- 3	1	4	- 1	2	1	1327	611	211 4
104	33	58	28	10	13	6	1	17	14	1296	533	211 5
32	14	43	17	10	- 2	18	14	24	12	1230	532	212 1
43	18	53	24	11	6	- 14	- 8	- 1	- 1	982	430	212 2
50	26	47	17	62	22	69	39	128	60	1581	686	212 3
59	31	55	29	3	2	7	3	7	3	1581	668	212 4
64	35	44	23	- 11	- 10	10	7	- 2	- 4	1197	556	220 1
72	38	47	26	- 15	- 12	1	- 2	- 10	- 11	1659	772	220 2
55	32	48	22	- 1	- 12	- 8	- 4	- 11	- 16	1175	559	220 3
61	26	46	27	8	2	20	6	33	12	1688	771	220 4
18	11	42	19	8	3	- 16	- 7	- 7	- 4	936	425	220 5
42	21	47	23	- 1	1	- 5	- 1	- 9	- 3	1606	724	231 1
39	18	43	21	- 5	- 1	3	5	- 4	3	1280	530	231 2
29	16	31	16	1	- 1	5	2	8	1	862	371	231 3
26	15	22	10	4	9	16	8	19	17	923	410	231 4
23	12	37	18	- 1	- 1	- 2		- 8	- 5	1015	489	231 5
36	25	24	10	- 4	- 9	- 14	- 7	- 13	- 12	588	329	232 1
90	48	64	30	- 9	- 6	4	7	- 2	1	1938	950	240 1
19	9	43	20	19	9	8	10	8	14	1024	415	310 1
48	25	43	15	- 5	- 5	- 4	7	- 9	- 2	1123	512	310 2
57	25	48	26	5	2		- 8	- 5	- 11	1499	611	310 3
68	29	57	27	4	- 2	- 23	- 10	- 24	- 12	1325	555	310 4
254	122	130	69	116	67	- 47	- 27	75	46	2166	1018	320 1
46	20	64	29	6	- 3	- 1	- 2		- 8	1455	622	320 2
78	32	70	32	13	11	- 11	- 5	4	5	1695	747	320 3
72	30	89	44	- 3	- 3	- 5	- 3	- 13	- 7	1258	542	320 4
69	35	75	38	13	- 2	4	- 1	15	- 3	2106	1003	330 1
72	38	60	24	22	8	26	15	54	23	2513	1210	340 1
138	78	130	69	62	15	41	9	104	25	2269	1044	410 1
24	10	38	19	9	7	3	1	11	7	681	294	410 2
65	29	80	38	- 3	5		- 6	- 8	- 4	1390	653	410 3
62	28	62	35	11	7	- 1	- 4		- 2	1395	570	410 4

noch: 3. Entwicklung der Gesamtbevölkerung in Freiburg i. Br. nach Statist. Bezirken im 2. Hj. 1982

Statist. bezirk	Bevölkerungsstand am 1.7.1982		Lebendgeborene		Gestorbene		Geborenenüberschuß bzw. -fehl (-)		Zugezogene Außenwanderung		Zugezogene Binnenwanderung	
	insg.	m	insg.	m	insg.	m	insg.	m	insg.	m	insg.	m
421 1	740	289	3	3	17	7	- 14	- 4	39	18	44	21
421 2	1035	424	7	5	6		1	5	62	13	55	19
421 3	793	322	1	1	12	5	- 11	- 4	17	6	26	14
421 4	1262	545	5	3	4	3	1		79	30	61	35
421 5	1303	593	8	2	4	2	4		73	38	65	32
421 6	1154	491	1		7	4	- 6	- 4	60	14	38	15
422 1	1028	404	4	2	20	1	- 16	1	54	15	71	33
422 2	1309	565	5	2	8	2	- 3		101	48	83	40
422 3	1435	692	6	3	9	5	- 3	- 2	60	35	94	45
422 4	1080	417	2	2	5	4	- 3	- 2	132	44	44	26
423 1	690	328	2	2	1	1	1	1	26	15	39	15
423 2	799	369	3	3	1		2	3	49	22	43	23
423 3	1057	445	6	3	9	2	- 3	1	70	33	59	25
423 4	930	431	4	2	1		3	2	82	40	47	21
423 5	1281	591	6	5	6	2		3	63	37	78	43
424 1	866	399	3	2	3	1		1	54	22	31	16
424 2	739	304	4	2	3	1	1	1	30	13	25	12
424 3	1246	519	6	4	5	3	1	1	96	47	63	34
424 4	1417	663	8	5	3	2	5	3	81	29	59	23
424 5	1909	914	10	3	6	5	4	- 2	352	179	140	67
430 1	1631	694	7	5	7	4		1	77	35	90	37
511 1	1559	691	6	3	7	4	- 1	- 1	54	27	53	27
511 2	1159	537	5	1	4	4	1	- 3	22	10	47	27
512 1	1154	416	5	3	8	4	- 3	- 1	46	26	41	21
512 2	1727	801	12	7	12	5		2	104	46	89	41
512 3	1570	528	4	2	6	4	- 2	- 2	200	61	66	29
512 4	1854	907	11	7	6	5	5	2	111	68	75	32
513 1	1736	754	4	2	19	10	- 15	- 8	54	25	52	22
513 2	1332	651	3	2	2	1	1	1	77	43	84	40
513 3	1169	564	7	4	4	3	3	1	94	51	97	42
513 4	621	336	2	2	8	5	- 6	- 3	70	44	51	28
513 5	1300	589	6	2	9	3	- 3	- 1	38	20	72	33
513 6	2137	1007	17	6	10	10	7	- 4	128	64	136	65
521 1	1227	605	6	3	7	5	- 1	- 2	55	26	52	28
521 2	1782	844	7	6	3	2	4	4	66	30	53	25
521 3	1028	435	4	1	10	2	- 6	- 1	37	19	59	22
522 1	1575	729	5	3	7	1	- 2	2	80	43	79	46
522 2	988	455	4	2	4	2			27	8	43	20
522 3	1010	491	6	3	5	3	1		42	25	66	40
531 1	1785	762	3	2	7	5	- 4	- 3	34	16	60	26
531 2	2515	1265	17	6	7	6	10		507	257	209	114
531 3	1308	616	6	2	7	7	- 1	- 5	22	9	39	18
531 4	1812	769	6	2	14	7	- 8	- 5	80	19	172	71
532 1	2703	1284	23	15	9	3	14	12	132	68	129	63

Fortgezogene				Gewinn bzw. Verlust (-) aus				Zu- bzw. Abnahme (-) der Bevölkerung		Bevölkerungsstand am 31.12.1982		Statist. Bezirk
Außen-		Binnen-		Außen-		Binnen-						
wanderung												
insg.	m	insg.	m	insg.	m	insg.	m	insg.	m	insg.	m	
32	14	51	23	7	4	- 7	- 2	- 14	- 2	726	287	421 1
49	19	46	22	13	- 6	9	- 3	23	- 4	1058	420	421 2
15	8	30	15	2	- 2	- 4	- 1	- 13	- 7	780	315	421 3
59	33	79	31	20	- 3	- 18	4	3	1	1265	546	421 4
78	37	66	32	- 5	1	- 1		- 2	1	1301	594	421 5
57	14	39	18	3		- 1	- 3	- 4	- 7	1150	484	421 6
54	21	67	23		- 6	4	10	- 12	5	1016	409	422 1
103	54	81	42	- 2	- 6	2	- 2	- 3	- 8	1306	557	422 2
74	41	86	43	- 14	- 6	8	2	- 9	- 6	1426	686	422 3
70	25	50	23	62	19	- 6	3	53	20	1133	437	422 4
40	22	37	18	- 14	- 7	2	- 3	- 11	- 9	679	319	423 1
43	20	54	23	6	2	- 11		- 3	5	796	374	423 2
51	23	71	39	19	10	- 12	- 14	4	- 3	1061	442	423 3
68	36	73	33	14	4	- 26	- 12	- 9	- 6	921	425	423 4
52	20	80	45	11	17	- 2	- 2	9	18	1290	609	423 5
40	22	32	12	14		- 1	4	13	5	879	404	424 1
32	9	29	12	- 2	4	- 4		- 5	5	734	309	424 2
69	35	64	34	27	12	- 1		27	13	1273	532	424 3
55	27	72	36	26	2	- 13	- 13	18	- 8	1435	655	424 4
307	174	170	86	45	5	- 30	- 19	19	- 16	1928	898	424 5
60	30	78	28	17	5	12	9	29	15	1660	709	430 1
50	27	58	23	4		- 5	4	- 2	3	1557	694	511 1
27	12	33	15	- 5	- 2	14	12	10	7	1169	544	511 2
38	23	52	25	8	3	- 11	- 4	- 6	- 2	1148	414	512 1
93	41	88	48	11	5	1	- 7	12		1739	801	512 2
123	35	136	56	77	26	- 70	- 27	5	- 3	1575	525	512 3
91	50	85	42	20	18	- 10	- 10	15	10	1869	917	512 4
51	26	58	26	3	- 1	- 6	- 4	- 18	- 13	1718	741	513 1
75	42	62	35	2	1	22	5	25	7	1357	658	513 2
93	53	85	40	1	- 2	12	2	16	1	1185	565	513 3
35	27	59	38	35	17	- 8	- 10	21	4	642	340	513 4
49	21	58	37	- 11	- 1	14	- 4		- 6	1300	583	513 5
111	54	140	63	17	10	- 4	2	20	8	2157	1015	513 6
49	29	55	31	6	- 3	- 3	- 3	2	- 8	1229	597	521 1
58	28	54	28	8	2	- 1	- 3	11	3	1793	847	521 2
28	13	48	21	9	6	11	1	14	6	1042	441	521 3
56	27	75	33	24	16	4	13	26	31	1601	760	522 1
27	11	75	31		- 3	- 32	- 11	- 32	- 14	956	441	522 2
38	25	52	27	4		14	13	19	13	1029	504	522 3
55	26	36	19	- 21	- 10	24	7	- 1	- 6	1784	756	531 1
368	185	459	224	139	72	- 250	- 110	- 101	- 38	2414	1227	531 2
20	8	41	21	2	1	- 2	- 3	- 1	- 7	1307	609	531 3
64	16	49	22	16	3	123	49	131	47	1943	816	531 4
140	76	120	63	- 8	- 8	9		15	4	2718	1288	532 1

noch: 3. Entwicklung der Gesamtbevölkerung in Freiburg i. Br. nach Statist. Bezirken im 2. Hj. 1982

Statist. bezirk	Bevölkerungsstand am 1.7.1982		Lebendgeborene		Gestorbene		Geborenenüberschuß bzw. -fehl (-)		Zugezogene Außenwanderung		Zugezogene Binnenwanderung	
	insg.	m	insg.	m	insg.	m	insg.	m	insg.	m	insg.	m
540 1	1046	462	4	3	9	3	- 5		43	19	46	23
540 2	1895	927	6	1	3		3	1	47	23	67	32
540 3	1604	745	5	2	6	1	- 1	1	51	21	60	35
540 4	1983	911	7	4	8	6	- 1	- 2	22	10	35	17
540 5	1659	756	4	4	6	6	- 2	- 2	28	14	83	42
550 1	2153	1061	9	4	9	6		- 2	93	49	80	39
560 1	1298	617	9	4	9	6		- 2	45	24	75	41
570 1	76	45	1	1			1	1			2	1
611 1	1007	462	6	3	4	2	2	1	34	17	54	30
611 2	1557	653	1		9	6	- 8	- 6	20	9	55	27
611 3	1626	680	7	2	9	2	- 2		51	25	53	30
611 4	839	320	2	1	24	7	- 22	- 6	52	21	43	12
611 5	1119	544	5	3	6	2	- 1	1	63	26	72	41
612 1	1080	541	4	2	3	2	1		40	19	67	37
612 2	1764	819	14	6	16	9	- 2	- 3	47	29	67	39
612 3	1864	919	9	3	8	6	1	- 3	52	27	60	32
612 4	1038	492	3	3	3	2		1	25	14	27	14
612 5	957	420	5	2	2		3	2	13	6	37	18
613 1	1240	811	1		4	1	- 3	- 1	39	23	21	11
614 1	2083	1015	17	8	5	3	12	5	105	60	98	54
614 2	1438	729	8	3	4	2	4	1	50	28	51	25
615 1	1421	649	5	2	2	2	3		44	18	104	48
615 2	1215	579	4	2	2	1	2	1	67	30	57	27
615 3	1817	784	8	5	12	5	- 4		30	12	49	19
615 4	1894	901	4	3	4	2		1	27	15	105	52
615 5	1615	761	12	6	9	6	3		37	20	61	31
615 6	1766	816	10	6	5	3	5	3	24	15	70	33
615 7	903	416	4	3			4	3	36	18	47	22
615 8	1335	606	4	2	3	1	1	1	35	17	52	28
620 1	1161	555	3	1	8	4	- 5	- 3	50	28	41	26
620 2	2242	1061	9	3	9	7		- 4	83	45	78	45
620 3	2241	1050	14	7	8	5	6	2	89	45	93	49
620 4	2373	1152	15	6	8	5	7	1	98	47	77	41
620 5	1808	859	10	5	4	3	6	2	85	42	60	30
630 1	3017	1447	32	17	13	5	19	12	127	71	172	87
640 1	2116	1018	21	14	4	3	17	11	59	31	71	33
650 1	1278	631	5	1	4	4	1	- 3	42	19	50	28
insg.	176152	80645	807	413	920	441	- 113	- 28	9048	4318	8148	3980

Fortgezogene				Gewinn bzw. Verlust (-) aus				Zu- bzw. Abnahme (-) der Bevölkerung		Bevölkerungsstand am 31.12.1982		Statist. Bezirk
Außen-		Binnen-		Außen-		Binnen-						
wanderung												
insg.	m	insg.	m	insg.	m	insg.	m	insg.	m	insg.	m	
31	14	35	21	12	5	11	2	18	7	1064	469	540 1
36	21	76	36	11	2	- 9	- 4	5	- 1	1900	926	540 2
40	19	45	21	11	2	15	14	25	17	1629	762	540 3
30	14	28	15	- 8	- 4	7	2	- 2	- 4	1981	907	540 4
29	15	90	35	- 1	- 1	- 7	7	- 10	4	1649	760	540 5
71	39	82	42	22	10	- 2	- 3	20	5	2173	1066	550 1
19	8	28	16	26	16	47	25	73	39	1371	656	560 1
2	2	4	2	- 2	- 2	- 2	- 1	- 3	- 2	73	43	570 1
40	15	43	24	- 6	2	11	6	7	9	1014	471	611 1
30	19	55	23	- 10	- 10		4	- 18	- 12	1539	641	611 2
57	26	64	34	- 6	- 1	- 11	- 4	- 19	- 5	1607	675	611 3
32	12	36	14	20	9	7	- 2	5	1	844	321	611 4
68	38	52	28	- 5	- 12	20	13	14	2	1133	546	611 5
37	20	50	28	3	- 1	17	9	21	8	1101	549	612 1
49	25	85	41	- 2	4	- 18	- 2	- 22	- 1	1742	818	612 2
56	29	63	34	- 4	- 2	- 3	- 2	- 6	- 7	1858	912	612 3
32	16	34	17	- 7	- 2	- 7	- 3	- 14	- 4	1024	488	612 4
10	4	29	12	3	2	8	6	14	10	971	430	612 5
403	381	36	24	- 364	- 358	- 15	- 13	- 382	- 372	858	439	613 1
100	51	106	53	5	9	- 8	1	9	15	2092	1030	614 1
49	29	56	31	1	- 1	- 5	- 6		- 6	1438	723	614 2
59	27	67	30	- 15	- 9	37	18	25	9	1446	658	615 1
67	36	59	30		- 6	- 2	- 3		- 8	1215	571	615 2
29	14	45	20	1	- 2	4	- 1	1	- 3	1818	781	615 3
37	18	98	47	- 10	- 3	7	5	- 3	3	1891	904	615 4
39	24	86	44	- 2	- 4	- 25	- 13	- 24	- 17	1591	744	615 5
38	16	69	37	- 14	- 1	1	- 4	- 8	- 2	1758	814	615 6
58	32	43	16	- 22	- 14	4	6	- 14	- 5	889	411	615 7
53	25	53	29	- 18	- 8	- 1	- 1	- 18	- 8	1317	598	615 8
38	22	45	26	12	6	- 4		3	3	1164	558	620 1
87	41	89	48	- 4	4	- 11	- 3	- 15	- 3	2227	1058	620 2
117	57	90	42	- 28	- 12	3	7	- 19	- 3	2222	1047	620 3
96	55	86	40	2	- 8	- 9	1		- 6	2373	1146	620 4
40	22	40	23	45	20	20	7	71	29	1879	888	620 5
103	57	117	61	24	14	55	26	98	52	3115	1499	630 1
74	36	51	20	- 15	- 5	20	13	22	19	2138	1037	640 1
37	19	25	14	5		25	14	31	11	1309	642	650 1
8332	4287	8148	3980	716	31			603	3	176755	80648	insg.

4. Herkunft und Ziel der innerhalb der Stadt umgezogenen Personen im 2. Hj. 1982

Ziel-Stadt-Bezirk	Herkunfts - Stadtbezirk																		
	111	112	120	211	212	220	231	232	240	310	320	330	340	410	421	422	423	424	430
111	46	17	19	14	10	12	5	1		9	13	3	1	11	22	14	14	17	7
112	7	23	1	7	7	7	2	1		5	9	2	1	4	8	7	18	8	4
120	16	5	17	11	7	6	5		1	15	6	3	2	6	7	6	3	9	4
211	18	8	7	26	12	7	5	2	4	2	7	4	3	8	16	15	8	11	4
212	12	7	6	24	37	16	5		1	7	12	1	1	16	8	7	10	9	1
220	8	1	3	13	9	42	7			3	6	1	2	10	11	13	5	6	
231	6	6	3	6	4	7	34	3	1		2			3	7	8	5	2	1
232	1			1				3			1								
240	1		3	1	2	2		3	20	1	1		2	3			2		
310	5	6	6	4	5		1		2	32	11	4	1	7	2	12	9	7	4
320	8	5	5	7	3	4	7		1	21	86	10	4	14	15	6	13	14	4
330	1	1	1	3	1		1			4	10	23	3	9	2	3	1	2	
340	1	2		9		3	4		1	2	14	1	11	7	3	5	2	4	
410	19	7	12	7	11	7	13	2	2	11	10	4		57	32	5	15	25	5
421	17	7	11	9	8	3	3		1	6	20	1	1	11	39	29	24	20	1
422	7	12	9	9	5	5	7		1	3	10	1	1	15	30	31	22	22	4
423	11	13	6	8	4	10	2	3		9	7	1	1	11	9	28	37	22	4
424	11	21	9	7	1	10	3	1		4	21	2	1	11	14	9	24	49	10
430	8	1	4		1	1	2		1		2			1		8	3	2	16
511	1	6	1	2	3		3			5	2			1	3			7	
512	11	9	7	10	3	5	4			5	10	2	1	11	8	11	12	16	2
513	24	19	10	12	10	12	6	1	4	7	7	2	3	19	11	15	15	20	1
521	4	2	5	6	4	1	3	1	1	3	1	3	1	6	3	1	2	3	2
522	3	2	1	3	3	8	9			3	4		4	5	6	2	2	6	
531	8	14	3	10	5	3	10		2	9	11		2	14	10	3	4	12	
532		4	4	8	5	6	2			3	8		1		2	1	1	3	
540	7			6	2	3	2		1	5	15		5	7	5	3	5	2	
550				1	2	3	3			2	2		1		3	2	1	3	1
560		2	2	1		1			6		2		1						
570																			
611	7	7	3	5	17	7	2			1	10	1		14	8	10	8	1	
612	2	4	1	6	2	3	10		7	2	3	3		2	6	6	7	15	
613	1		1	1	1		1						3	1			2		
614	4	5	2	3	2	7	1		1	1	3			6	3	4	5	8	2
615	15	18		6	4	11	11		1	6	9	3	1	9	10	8	17	12	
620	8	3	8	5	8	7	2			3	12		1	6	4	9	16	20	
630	6		2	1		7	5	2	4	1	4		1	1	3	1	3	2	
640	2	1		1				1	1	1	2			4	1	1		3	
650		2	2			1										1		5	1
insg.	306	240	174	253	198	227	180	24	64	191	353	75	60	310	311	284	315	367	78

---

[1] Umzüge aus 570 (Mundenhof) nicht gesondert ausgewiesen.

Herkunfts - Stadtbezirk																			insg.
511	512	513	521	522	531	532	540	550	560	611	612	613	614	615	620	630	640	650	
4	16	10	3	2	8	4	2	1		5	6	2	3	9	6	4	1		321
1	7	18	5	3	15		2		1	4	7	1		4	10	5	1		205
2	10	7		7	8	1	2	1		7	3		1	6	6		1		191
3	10	10	4	6	12	2	5	2		6	3	1	2	10	3				246
1	20	4	8	3	16	4	5			4	1	1	5	12	14				278
5	7	11	3	2	10	2	6	4		2	7		10	11	13			1	234
8	14	17	1	7	9		7	3		9	8		1	13	1	1			197
	1	2												1					10
1	6	1	4		1	1	2		2		2		1	5	1				68
	10	5	2	1	3	1	3			5	6		7	2	6	1		2	172
2	6	10	3	2	10	5	4	1		5	1	1	1	2	7	2			289
	3							1		1	2		1	2	1	1	2		79
	1	9	1			1					2		1		2				86
2	10	15	5	3	5	3	4			15	9		4	18	10	5	1		353
	15	13	5	2	2	3	4	1		5	5	2	5	8	2	5	1		289
1	13	18	1	4	13	1	2	1		6	3		4	11	12	7	1		292
	8	21	6	2	7	1	1	2		2	3		2	5	16	2		2	266
	14	7	3	10	10	3	8	4		8	4	4	2	24	6	2	1		318
2	7	1		5	1	4	2	1		3	1			7	4	1		1	90
21	4	14	8	3	1		3			1	3	1		5	2				100
4	40	20	4	7	16	3	5	5		8	10	3	1	11	5		2		271
9	26	77	4	13	30	7	11	9 [1]		23	11	4	19	36	14	1			492
	3	6	16	39	9	1	14	2	1	3	5	2	1	6	3		1		164
3	7	23	16	34	10	3	5	1		7	7		5	4	1	1			188
4	22	24	13	3	180	13	18	4		25	10		2	27	9	3	3		480
1	7	5	3	1	11	22	10	3		1	5	1	2	3	3		2	1	129
3	10	16	11	2	62	5	82	4		1	6			7	10	4			291
	5			2	8	3	3	21 [1]		2			3	8	1				80
		3		1	4	5	13	4	20	3				6	1				75
								2 [1]											2
9	10	15	4	9	21	4	11			37	14	1	1	18	19	3			277
	11	17	7	11	7	3	3			7	50	2	12	33	14		2		258
		1	1		2		2					1				1	2		21
1	2	15	3	2	6		1	1		3	4	1	22	16	12	3			149
2	13	29	11	11	59	8	19		1	19	32	6	21	138	29	2	4		545
	19	16	1	2	11	6	6	8		17	14		13	20	93	9	1	1	349
2	1	2		3	15		9		3	5	12	1	5	15	5	44	4	3	172
	3				3	1				1	1	1	5	6	9	9	12	2	71
			1								4			11		1	9	12	50
91	361	462	157	202	585	120	274	86	28	250	261	36	162	520	350	117	51	25	8148

5. Wanderungsbeziehungen des Stadtkreises Freiburg i.Br. gegenüber den Landkreisen und Gemeinden des Regionalverbandes Südlicher Oberrhein im 2. Halbjahr 1982

Landkreis / Gemeinde	2. Halbjahr 1981			2. Halbjahr 1982		
	Zu-	Fort-	Wand. gewinn/ -verlust(-) für FR	Zu-	Fort-	Wand. gewinn/ -verlust(-) für FR
	gezogene			gezogene		
	von	nach		von	nach	
Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald	1448	1717	- 269	1438	1533	- 95
Au	19	15	4	13	22	- 9
Auggen	3	5	- 2	1	4	- 3
Badenweiler	7	7		12	11	1
Bad Krozingen	53	65	- 12	70	81	- 11
Ballrechten-Dottingen	3	9	- 6	5	6	- 1
Bötzingen	35	35		17	19	- 2
Bollschweil	20	35	- 15	13	12	1
Breisach am Rhein, Stadt	49	87	- 38	60	53	7
Breitnau	4	5	- 1	6	2	4
Buchenbach	38	24	14	12	19	- 7
Buggingen	6	6		8	4	4
Ebringen	27	30	- 3	21	31	- 10
Ehrenkirchen	28	49	- 21	38	48	- 10
Eichstetten	24	17	7	9	9	
Eisenbach (Hochschwarzwald)	5	1	4		4	- 4
Eschbach		1	- 1	4	6	- 2
Feldberg (Schwarzwald)	5	12	- 7	6	6	
Friedenweiler	14	7	7	1	2	- 1
Glottertal	13	14	- 1	14	18	- 4
Gottenheim	24	30	- 6	21	18	3
Gundelfingen	172	249	- 77	172	209	- 37
Hartheim	23	23		18	17	1
Heitersheim, Stadt	11	18	- 7	9	14	- 5
Heuweiler	3	1	2	2	6	- 4
Hinterzarten	8	8		14	15	- 1
Horben	6	22	- 16	12	12	
Ihringen	16	33	- 17	24	13	11
Kirchzarten	70	73	- 3	100	80	20
Lenzkirch	10	2	8	12	7	5
Löffingen, Stadt	18	17	1	16	24	- 8
March	125	135	- 10	97	129	- 32
Merdingen	17	19	- 2	9	12	- 3
Merzhausen	99	154	- 55	103	116	- 13
Müllheim, Stadt	30	27	3	28	25	3
Münstertal / Schwarzwald	31	12	19	15	11	4
Neuenburg am Rhein, Stadt	10	18	- 8	28	21	7
Oberried	9	18	- 9	12	18	- 6
Pfaffenweiler	30	51	- 21	14	24	- 10
St. Märgen	12	4	8	3	10	- 7
St. Peter	20	15	5	12	21	- 9
Schallstadt	58	78	- 20	60	60	
Schluchsee	9	2	7	9	1	8
Sölden	11	5	6	9	12	- 3

FR = Stadtkreis Freiburg i.Br.

noch: 5. Wanderungsbeziehungen des Stadtkreises Freiburg i. Br. gegenüber den Landkreisen und Gemeinden des Regionalverbandes Südlicher Oberrhein im 2. Halbjahr 1982

Landkreis / Gemeinde	2. Halbjahr 1981			2. Halbjahr 1982		
	Zu-	Fort-	Wand. gewinn/ -verlust(-) für FR	Zu-	Fort-	Wand. gewinn/ -verlust(-) für FR
	gezogene			gezogene		
	von	nach		von	nach	
noch: Lkr. Breisgau-Hochschwarzw.						
Staufen im Breisgau, Stadt	32	18	14	37	23	14
Stegen	40	35	5	49	44	5
Sulzburg, Stadt	5	9	- 4	6	13	- 7
Titisee-Neustadt, Stadt	47	18	29	32	33	- 1
Umkirch	109	174	- 65	156	151	5
Vogtsburg im Kaiserstuhl, Stadt	25	16	9	30	17	13
Wittnau	15	9	6	19	20	- 1
Lkr. Emmendingen	448	464	- 16	469	514	- 45
Bahlingen	8	10	- 2	6	7	- 1
Biederbach	2	3	- 1	1	1	
Denzlingen	73	94	- 21	86	127	- 41
Elzach, Stadt	7	4	3	4	7	- 3
Emmendingen, Stadt	98	113	- 15	119	111	8
Endingen, Stadt	43	35	8	31	24	7
Forchheim	2	1	1		5	- 5
Freiamt	7	5	2	6	5	1
Gutach im Breisgau	7	8	- 1	10	14	- 4
Herbolzheim, Stadt	13	26	- 13	22	21	1
Kenzingen, Stadt	20	11	9	15	24	- 9
Malterdingen	1	6	- 5	6	6	
Reute	16	13	3	17	9	8
Rheinhausen	4		4	5	5	
Riegel	13	7	6	7	11	- 4
Sasbach	5	4	1	7	2	5
Sexau	11	1	10	5	12	- 7
Simonswald	8		8	2	7	- 5
Teningen	33	29	4	28	37	- 9
Vörstetten	18	19	- 1	14	20	- 6
Waldkirch, Stadt	39	62	- 23	62	40	22
Weisweil	5	5		2	2	
Winden im Elztal	10	2	8	6	9	- 3
Wyhl	5	6	- 1	8	8	
Lkr. Ortenaukreis	467	307	160	492	318	174
Achern	22	15	7	22	19	3
Appenweier	8	3	5	8	12	- 4
Bad Peterstal-Griesbach	3	2	1	3	1	2
Berghaupten	3	1	2	1		1
Biberach	4	1	3			
Durbach	3		3	3	3	
Ettenheim, Stadt	28	13	15	22	12	10
Fischerbach	3	1	2	1		1

FR = Stadtkreis Freiburg i.Br.

noch: 5. Wanderungsbeziehungen des Stadtkreises Freiburg i. Br. gegenüber den Landkreisen und Gemeinden des Regionalverbandes Südlicher Oberrhein im 2. Halbjahr 1982

Landkreis / Gemeinde	2. Halbjahr 1981			2. Halbjahr 1982		
	Zu-	Fort-	Wand. gewinn/ -verlust(-) für FR	Zu-	Fort-	Wand. gewinn/ -verlust(-) für FR
	gezogene			gezogene		
	von	nach		von	nach	
noch: Lkr. Ortenaukreis						
Friesenheim	14	12	2	10	10	
Gengenbach, Stadt	18	11	7	15	10	5
Gutach (Schwarzwaldbahn)	3	2	1	4	1	3
Haslach im Kinzigtal, Stadt	9	9		10	4	6
Hausach, Stadt	9	6	3	10	8	2
Hofstetten	1	1			2	-2
Hohberg	9	3	6	10	7	3
Hornberg, Stadt	9	1	8	14	2	12
Kappel-Grafenhausen	6	1	5	3	1	2
Kappelrodeck	5	3	2	12	4	8
Kehl, Stadt	22	33	-11	41	19	22
Kippenheim	8	2	6	9	2	7
Lahr, Stadt	52	39	13	59	38	21
Lauf	2	1	1	2		2
Lautenbach	1	1		2	2	
Mahlberg, Stadt	5		5	6	10	-4
Meißenheim	3		3	3	6	-3
Mühlenbach	1		1	1	2	-1
Neuried	7	10	-3	3	4	-1
Nordrach	2	1	1	1		1
Oberharmersbach	1		1	1	5	-4
Oberkirch, Stadt	17	22	-5	15	9	6
Oberwolfach	2	1	1	4	2	2
Offenburg, Stadt	75	57	18	94	47	47
Ohlsbach	4	2	2	3	4	-1
Oppenau, Stadt	6	3	3	6	5	1
Ortenberg	7	3	4	1	4	-3
Ottenhöfen im Schwarzwald	4	1	3	8	1	7
Renchen, Stadt	5	4	1	1	4	-3
Rheinau, Stadt	7	7		4	1	3
Ringsheim	3	8	-5	1	5	-4
Rust	3	1	2	4	2	2
Sasbach	12	7	5	10	1	9
Sasbachwalden		1	-1	3	1	2
Schuttertal	10	1	9	5	2	3
Schutterwald	10	5	5	10	10	
Schwanau	3		3	10	8	2
Seebach						
Seelbach	10	1	9	5	7	-2
Steinach	4	4		4	2	2
Willstätt	6	3	3	9	7	2
Wolfach, Stadt	8	2	6	13	7	6
Zell am Harmersbach, Stadt	10	2	8	6	5	1

FR = Stadtkreis Freiburg i.Br.

Gliederung des Stadtgebiets

Stadtbereich	Stadtteil		Stadtbezirk	
1 Mitte	11	Altstadt	111	Altstadt-Mitte
			112	Altstadt-Ring
	12	Neuburg	120	Neuburg
2 Nord	21	Herdern	211	Herdern-Süd
			212	Herdern-Nord
	22	Zähringen	220	Zähringen
	23	Brühl	231	Brühl-Güterbahnhof
			232	Brühl-Industriegebiet
	24	Hochdorf	240	Hochdorf
3 Ost	31	Waldsee	310	Waldsee
	32	Littenweiler	320	Littenweiler
	33	Ebnet	330	Ebnet
	34	Kappel	340	Kappel
4 Süd	41	Oberau	410	Oberau
	42	Wiehre	421	Oberwiehre
			422	Mittelwiehre
			423	Unterwiehre-Nord
			424	Unterwiehre-Süd
	43	Günterstal	430	Günterstal
5 West	51	Stühlinger	511	Stühlinger-Beurbarung
			512	Stühlinger-Eschholz
			513	Alt-Stühlinger
	52	Mooswald	521	Mooswald-West
			522	Mooswald-Ost
	53	Betzenhausen	531	Betzenh.-Bischofslinde
			532	Alt-Betzenhausen
	54	Landwasser	540	Landwasser
	55	Lehen	550	Lehen
	56	Waltershofen	560	Waltershofen
	57	Mundenhof	570	Mundenhof
6 Südwest	61	Haslach	611	Haslach-Egerten
			612	Haslach-Gartenstadt
			613	Haslach-Schildacker
			614	Haslach-Haid
			615	Haslach-Weingarten
	62	St. Georgen	620	St. Georgen
	63	Opfingen	630	Opfingen
	64	Tiengen	640	Tiengen
	65	Munzingen	650	Munzingen

Gliederung nach dem Stand vom 1. Januar 1983

FREIBURG
IM BREISGAU

Kartengrundlage:

Vermessungsamt

Für statistische Zwecke bearbeitet und herausgegeben:

Amt für Statistik
u. Einwohnerwesen

Maßstab 1 : 50 000

Grenzen der Stadtbezirke = ——————
Statist.Bezirke = – – – – – –

Veränderungen in der Untergliederung nach Statistischen Bezirken

Die Gliederung gilt vom ... bis zum ...														
1.1.1965 - 31.12.1966	1.1.1967 - 31.12.1967	1.1.1968 - 31.12.1969	1.1.1970 - 28.2.1971	1.3.1971 - 31.8.1971	1.9.1971 - 30.11.1971	1.12.1971 - 30.6.1972	1.7.1972 - 31.12.1972	1.1.1973 - 30.6.1973	1.7.1973 - 31.8.1973	1.9.1973 - 30.6.1974	1.7.1974 - 31.12.1974	1.1.1975 - 31.12.1977	1.1.1978 - 31.12.1978	ab 1.1.1979
220 2	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	220 2 220 5	unverändert	unverändert
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	240 1	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	330 1	unverändert	unverändert	unverändert
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	340 1	unverändert	unverändert	unverändert
424 4	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	424 4 424 5
531 1	531 1	unverändert	unverändert	531 1 531 4	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert
	531 2 531 3	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert
540 1	unverändert	540 1	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	540 1 540 5
	unverändert	540 2 540 3 540 4	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert
-	-	-	-	-	550 1	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert
-	-	-	-	-	-	-	560 1	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	570 1	unverändert
611 2	unverändert	unverändert	unverändert	611 2 611 5	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert
614 1	614 1 614 2	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert
615 1	615 1	615 1 615 6	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert
	615 2	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	615 2 615 8
	615 3	615 3 615 4 615 5	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	615 4 615 7	unverändert	unverändert
620 3	unverändert	unverändert	620 3 620 5	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert
-	-	-	-	-	-	630 1	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert
-	-	-	-	-	-	-	-	640 1	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert
-	-	-	-	-	-	-	-	-	650 1	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert	unverändert